



# Wahl des 14. Deutschen Bundestages **1998**



## Wilhelmshaven

Kreisfreie Stadt im Bundesland Niedersachsen

Wahl  
kal

Bundestagswahl  
**28. September  
1998**

Endgültige amtliche Endergebnisse  
Alle lokalen Daten (Wahlbezirke, Briefwahlbezirke)  
Vergleich der Wohngebiete (Stadtteile)  
Erläuterungen, Statistische Strukturdaten

# Impressum

## Quellen

Das am Wahlabend in den Medien veröffentlichte Wahlergebnis ist stets nur „vorläufig“. In den Tagen nach der Wahl werden die Zahlen auf ihre Richtigkeit überprüft - insbesondere natürlich auch bei Auffälligkeiten. Entdeckte Fehler führen zu entsprechenden Korrekturen.

Danach wird das „Amtliche Endergebnis“ im Internet und in der örtlichen Presse bekanntgegeben. Diese Veröffentlichung umfasst jedoch oftmals nur die Wahlergebnisse als Summe für den Ort, nicht mehr die Werte in den Wahlbezirken und Briefwahlbezirken. In dieser Broschüre sind die amtlichen Ergebnisse vollständig aufgeführt.

## Eigene Berechnungen

Nun werden Wahlbezirke und Briefwahlbezirke aus technischen bzw. organisatorischen Gründen oftmals sehr kleinräumig gebildet. Es ist daher ohne Weiteres nicht sofort erkennbar, wie das tatsächliche Wahlverhalten in den im Bewusstsein der Bevölkerung vorhandenen Stadtteilen und Wohnbereichen ist.

Deshalb sind in dieser Broschüre die einzelnen Ergebnisse für Stadtteile und Wohngebiete zusammengefasst und zusätzlich grafisch aufbereitet. Anteilig einberechnet sind auch Ergebnisse aus der Briefwahl.

Bezogen auf diese Flächen sind dann Vergleiche mit Ergebnissen früherer Wahlen möglich.



Rudolf Perkams  
Mitscherlichstr. 56  
26382 Wilhelmshaven  
Tel.: 04421/24110 (AB)  
rudolf@perkams.eu

## **Zusammenstellung und Gestaltung: Rudolf Perkams**

Rudolf Perkams leitete als kommunaler Beamter von Juni 1986 bis zu seiner hinausgeschobenen Pensionierung im Dezember 2014 die Dienststelle „Statistik und Wahlen“ der Stadtverwaltung Wilhelmshaven (Wahlamt).

Er organisierte 6 Europawahlen, 8 Bundestagswahlen, 7 Landtagswahlen (Niedersachsen), 6 kommunale Ratswahlen und 2 Oberbürgermeisterwahlen. Die Niedersächsische Landeswahlleitung berief ihn ferner als stellvertretenden Kreiswahlleiter für die überörtliche Organisation der Bundestagswahlen in den Landkreisen Friesland und Wittmund.

Er organisierte ferner örtlich bezogene Wahlen wie Ausländerbeiratswahlen, Jugendparlamentswahlen und Personalratswahlen der Stadtverwaltung. Während seiner Dienstzeit und auch im Ruhestand war er überregional für viele Wahlleitungen ein Ansprechpartner und unterstützte diese mit Rat, Vorträgen und praktischen Anleitungen.

# Inhalt

## Wahl des 14. Deutschen Bundestages am 28. September 1998 in Wilhelmshaven

Die Blätter dieser Broschüre sind thematisch nach Buchstaben geordnet und jeweils einzeln unten rechts nummeriert.

**A****Einleitung**

Titel Impressum Inhalt

**B****Gesamtergebnisse (Wahlgebiet, Wahlkreis, Niedersachsen)**

Amtliche Endergebnisse Wesentliche Prozentergebnisse in den Stadtteilen (Karte)

**C****Informationen rund um die Durchführung der Wahl**

Organisation Wahlorgane Wahlvorschläge Kandidaturen Wahlrecht Stimmzettel Presseauszüge

**D****Wahlgebiet**

Wahlkreis Wahlbezirke Wahlräume Karte (Brief-)Wahlbezirke

**E****Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum**

Wahlablauf Wählerverzeichnis Original-Endergebnisse (Wahlberechtigte, Wähler, Stimmen, Prozente)

**F****Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk**

Verfahren Original-Endergebnisse (Briefwähler, Stimmen, Prozente)

**G****Umrechnung auf Stadtteile (Wohngebiete)**

Grundsätzliche Beschreibung Karte

**H****Wahlergebnisse je Stadtteil (Wohngebiet)**

Umgerechnete Ergebnisse Betrachtungen (Diagramme)

**I****Statistischer Vergleich der Stadtteile**

Wahlbeteiligung Briefwahl Wahlverhalten

**J****Ausschöpfungsgrad einiger Parteien**

Prozentergebnisse bezogen auf alle Wahlberechtigten des Stadtteils

**K****Vergleich der letzten Bundestagswahlen (1990, 1994 und 1998)**

Wesentliche Prozentergebnisse je Stadtteil (Grafik)

**L****Vergleich der letzten Wahlen (1996 und 1998)**

Wesentliche Prozentergebnisse je Stadtteil (Grafik)

**M****Strukturdaten je Stadtteil**

Einwohner Haushalte Arbeitsmarkt Gebäude Wohnungen Fahrzeugbestand

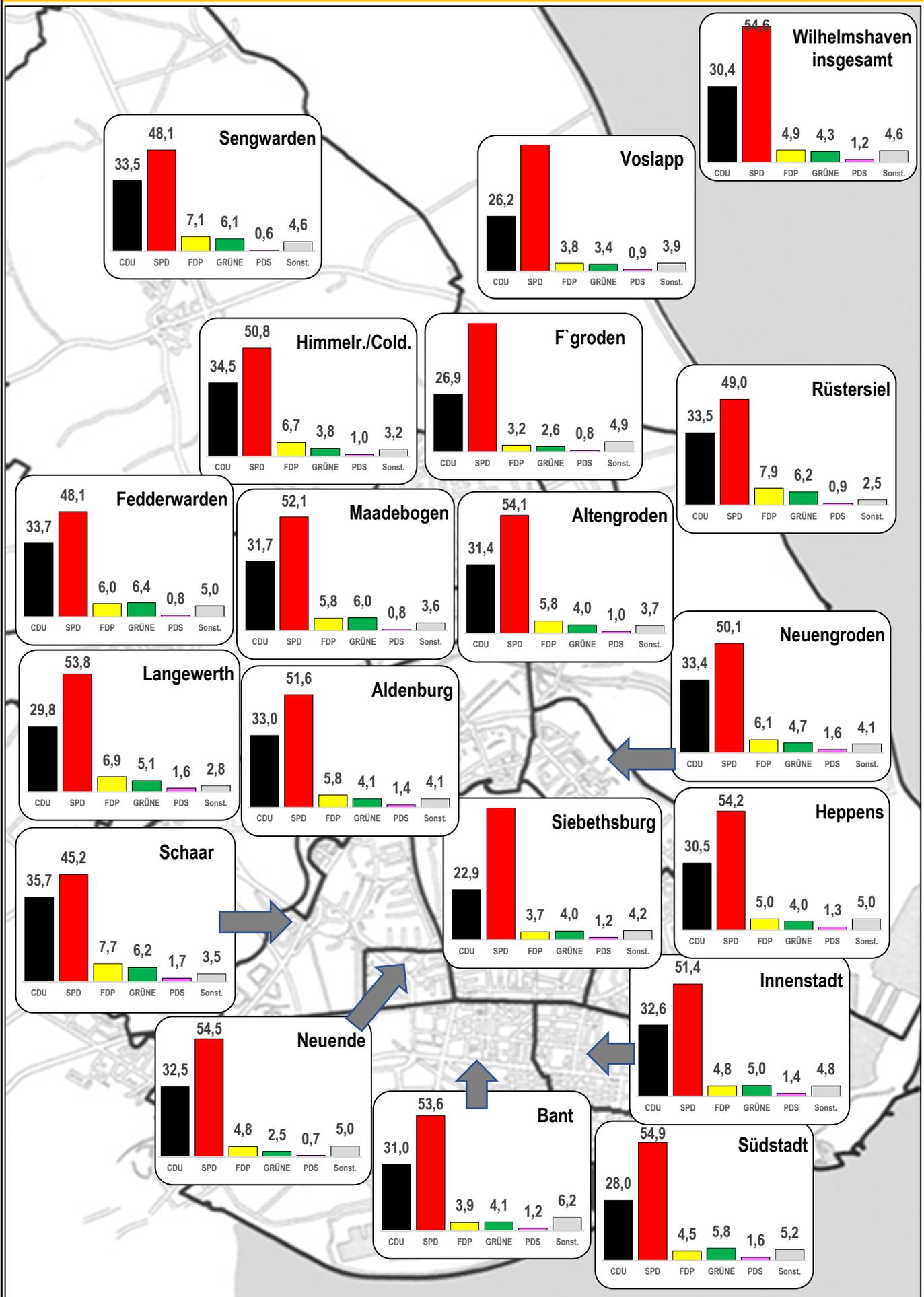
# Amtliches Endergebnis

## Wahl des 14. Deutschen Bundestages am 28. September 1998

# Wilhelmshaven

Wahlberechtigte		Personen	
ohne Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Wahl nur im Wahlraum)		58 644	85,34 %
mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)		10 078	14,66 %
insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen		<b>68 722</b>	
Wählende		Personen	
insgesamt (Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %)		55 537	80,81 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		9 779	
Rücklaufquote der Wahlbriefe zu den Briefwahanträgen			97,03 %
Stimmzettel		Erststimmen	Zweitstimmen
ungültig		852	1,53 %
gültig		54 685	98,47 %
Zugelassene Bewerbungen (Erststimme) und Parteien (Zweitstimme)		Erststimmen	Zweitstimmen
Christl. Demokr. Union Deutschlands in Nds.	Erich Maaß	18 018 32,95 %	16 738 30,40 %
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	Gabriele Iwersen	29 699 54,31 %	30 047 54,57 %
Freie Demokratische Partei	Peter Germann	1 425 2,61 %	2 705 4,91 %
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Hans-Ludwig Janßen	2 128 3,89 %	2 340 4,25 %
Partei des Demokratischen Sozialismus	Manfred Gaede	713 1,30 %	649 1,18 %
Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands			85 0,15 %
Bund freier Bürger - Offensive für Deutschland			31 0,06 %
Christliche Mitte			3 0,01 %
Deutsche Volksunion			267 0,48 %
DIE GRAUEN Graue Panther			90 0,16 %
DIE REPUBLIKANER	Dieter Jochade	2 075 3,79 %	1 446 2,63 %
Pro Deutsche Mitte - Initiative pro D-Mark			354 0,64 %
Die Tierschutzpartei Mensch Umwelt Tierschutz			160 0,29 %
Nationaldemokratische Partei Deutschlands			40 0,07 %
NATURGESETZPARTEI			42 0,08 %
Ökologisch-Demokratische Partei			17 0,03 %
Partei Bibeltreuer Christen			35 0,06 %
Partei für Soziale Gleichheit			9 0,02 %
Einzelbewerber <b>Wolff</b>	Wilfried Wolff	142 0,26 %	
Einzelbewerber <b>Simmersbach</b>	Horst Simmersbach	169 0,31 %	
Einzelbewerber <b>Bäuerle</b>	Rolf Bäuerle	316 0,58 %	

# Bundestagswahl 1998: Prozentergebnisse in den Stadtteilen



# Gesamtergebnis (Form der Wahlbeteiligung)

Bundestagswahl am 28. September 1998			Wahlgebiet	Alle Wahlbezirke		Alle Briefwahlbezirke		
<b>Wilhelmshaven</b>			<b>Stadt insgesamt</b>		<b>Summe Wahlräume</b>		<b>Summe Briefwahl</b>	
Kreisfreie Stadt im Bundestagswahlkreis 21 Friesland - Wilhelmshaven								
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte		Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A1	ohne Sperrverm. im Wählerverz. (Wahl im Wahlraum möglich)		58 644	85,34 %	58 644	85,34 %		
A2	mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)		10 078	14,66 %	10 078	14,66 %		
A	insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen		<b>68 722</b>		<b>68 722</b>			
Wählende			Wählende		Wählende		Wählende	
B	insgesamt (Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %)		55 537	80,81 %	45 759	66,59 %	9 778	14,23 %
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		9 779		1		9 778	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			97,03 %				
Erststimmen (Bewerbungen der Parteien)			Erststimmen		Erststimmen		Erststimmen	
C	Erststimme konnte unabhängig von der		<b>852</b>	<b>1,53 %</b>	<b>742</b>	<b>1,62 %</b>	<b>110</b>	<b>1,12 %</b>
D	Zweitstimme gültig oder ungültig sein		<b>54 685</b>	<b>98,47 %</b>	<b>45 017</b>	<b>98,38 %</b>	<b>9 668</b>	<b>98,88 %</b>
D1	<b>CDU</b>	Erich Maaß	18 018	32,95 %	14 282	31,73 %	3 736	38,64 %
D2	<b>SPD</b>	Gabriele Iwersen	29 699	54,31 %	24 948	55,42 %	4 751	49,14 %
D3	<b>FDP</b>	Peter Germann	1 425	2,61 %	1 088	2,42 %	337	3,49 %
D4	<b>GRÜNE</b>	Hans-Ludwig Janßen	2 128	3,89 %	1 790	3,98 %	338	3,50 %
D5	<b>PDS</b>	Manfred Gaede	713	1,30 %	593	1,32 %	120	1,24 %
D11	<b>REP</b>	Dieter Jochade	2 075	3,79 %	1 778	3,95 %	297	3,07 %
D19	<b>Einzelbew.</b>	Wilfried Wolff	142	0,26 %	111	0,25 %	31	0,32 %
D20	<b>Einzelbew.</b>	Heinz Simmersbach	169	0,31 %	145	0,32 %	24	0,25 %
D21	<b>Einzelbew.</b>	Rolf Bäuerle	316	0,58 %	282	0,63 %	34	0,35 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen		Zweitstimmen		Zweitstimmen	
E	Zweitstimme konnte unabhängig von der		<b>479</b>	<b>1,26 %</b>	<b>438</b>	<b>1,26 %</b>	<b>41</b>	<b>1,26 %</b>
F	Erststimme gültig oder ungültig sein		<b>55 058</b>	<b>98,74 %</b>	<b>45 321</b>	<b>98,74 %</b>	<b>9 737</b>	<b>98,74 %</b>
F1	Christl. Demokr. Union Deutschlands in Nds.	<b>CDU</b>	16 738	30,40 %	13 308	29,36 %	3 430	35,23 %
F2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<b>SPD</b>	30 047	54,57 %	25 343	55,92 %	4 704	48,31 %
F3	Freie Demokratische Partei	<b>FDP</b>	2 705	4,91 %	2 118	4,67 %	587	6,03 %
F4	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	<b>GRÜNE</b>	2 340	4,25 %	1 881	4,15 %	459	4,71 %
F5	Partei des Demokratischen Sozialismus	<b>PDS</b>	649	1,18 %	523	1,15 %	126	1,29 %
F6	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands	<b>APPD</b>	85	0,15 %	73	0,16 %	12	0,12 %
F7	Bund freier Bürger - Offensive für Deutschland	<b>BFB</b>	31	0,06 %	25	0,06 %	6	0,06 %
F8	Christliche Mitte	<b>CM</b>	3	0,01 %	3	0,01 %		0,00 %
F9	Deutsche Volkunion	<b>DVU</b>	267	0,48 %	204	0,45 %	63	0,65 %
F10	DIE GRAUEN Graue Panther	<b>GRAUE</b>	90	0,16 %	60	0,13 %	30	0,31 %
F11	DIE REPUBLIKANER	<b>REP</b>	1 446	2,63 %	1 233	2,72 %	213	2,19 %
F12	Pro Deutsche Mitte - Initiative pro D-Mark	<b>Pro DM</b>	354	0,64 %	306	0,68 %	48	0,49 %
F13	Die Tierschutzpartei Mensch Umwelt Tierschutz	<b>Tierschutz</b>	160	0,29 %	128	0,28 %	32	0,33 %
F14	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	<b>NPD</b>	40	0,07 %	34	0,08 %	6	0,06 %
F15	NATURGESETZPARTEI	<b>NATURGESETZ</b>	42	0,08 %	34	0,08 %	8	0,08 %
F16	Ökologisch-Demokratische Partei	<b>ödp</b>	17	0,03 %	10	0,02 %	7	0,07 %
F17	Partei Bibeltreuer Christen	<b>PBC</b>	35	0,06 %	31	0,07 %	4	0,04 %
F18	Partei für Soziale Gleichheit	<b>PSG</b>	9	0,02 %	7	0,02 %	2	0,02 %

# Gesamtergebnisse im Bundestagswahlkreis 21

Bundestagswahl am 28. September 1998			Alle Gemeinden im	Alle Gemeinden im	Wahlkreis insgesamt	Zum Vergleich:	
<b>Wahlkreis</b>			<b>Landkreis Friesland</b>	<b>Landkreis Wittmund</b>	<b>Wahlkreis 21</b>	<b>Land Niedersachsen</b>	
Bundestagswahlkreis 21 Friesland - Wilhelmshaven			(ohne Bockhorn, Zetel, Varel)				
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	
A1	ohne Sperrvermerk		37 846 87,50 %	39 094 90,27 %	135 584 87,32 %	5 184 711 87,07 %	
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		5 405 12,50 %	4 213 9,73 %	19 696 12,68 %	769 856 12,93 %	
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>43 251</b>	<b>43 307</b>	<b>155 280</b>	<b>5 954 467</b>	
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	
B	insgesamt		35 988 83,21 %	34 278 79,15 %	125 803 81,02 %	4 996 360 83,91 %	
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein)		5 208	4 049	19 036	739 122	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			96,36 %	96,11 %	96,65 %	96,01 %	
Erststimmen (Bewerbungen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	
C	ungültig		453 1,26 %	406 1,18 %	1 711 1,36 %	60 279 1,21 %	
D	gültig		35 535 98,74 %	33 872 98,82 %	124 092 98,64 %	4 936 081 98,79 %	
D1	CDU	Maaß	12 442 35,01 %	13 300 39,27 %	43 760 35,26 %	1 929 532 39,09 %	
D2	SPD	Iwersen	19 003 53,48 %	17 441 51,49 %	66 143 53,30 %	2 516 652 50,98 %	
D3	FDP	Germann	1 238 3,48 %	780 2,30 %	3 443 2,77 %	134 445 2,72 %	
D4	GRÜNE	Janßen	1 476 4,15 %	1 653 4,88 %	5 257 4,24 %	220 746 4,47 %	
D5	PDS	Gaede	283 0,80 %	215 0,63 %	1 211 0,98 %	47 237 0,96 %	
D11	REP	Jochade	646 1,82 %	368 1,09 %	3 089 2,49 %	58 655 1,19 %	
D19	Einzelbew.	Wolff	191 0,54 %	71 0,21 %	404 0,33 %	404 0,01 %	
D20	Einzelbew.	Simmersbach	22 0,06 %	9 0,03 %	200 0,16 %	200 0,00 %	
D21	Einzelbew.	Bäuerle	234 0,66 %	35 0,10 %	585 0,47 %	585 0,01 %	
Übrige Parteien / Einzelbewerber						27 625 0,56 %	
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	
E	ungültig		284 0,79 %	283 0,83 %	1 046 0,83 %	44 399 0,89 %	
F	gültig		35 704 99,21 %	33 995 99,17 %	124 757 99,17 %	4 951 961 99,11 %	
F1	CDU		11 133 31,18 %	12 068 35,50 %	39 939 32,01 %	1 689 953 34,13 %	
F2	SPD		18 999 53,21 %	17 747 52,20 %	66 793 53,54 %	2 446 945 49,41 %	
F3	FDP		2 528 7,08 %	1 780 5,24 %	7 013 5,62 %	314 503 6,35 %	
F4	GRÜNE		1 611 4,51 %	1 370 4,03 %	5 321 4,27 %	292 799 5,91 %	
F5	PDS		295 0,83 %	213 0,63 %	1 157 0,93 %	50 068 1,01 %	
F6	APPD		33 0,09 %	30 0,09 %	148 0,12 %	5 702 0,12 %	
F7	BFB		29 0,08 %	11 0,03 %	71 0,06 %	5 650 0,11 %	
F8	CM		4 0,01 %	6 0,02 %	13 0,01 %	1 586 0,03 %	
F9	DVU		159 0,45 %	119 0,35 %	545 0,44 %	31 169 0,63 %	
F10	GRAUE		40 0,11 %	52 0,15 %	182 0,15 %	8 445 0,17 %	
F11	REP		463 1,30 %	249 0,73 %	2 158 1,73 %	45 055 0,91 %	
F12	Pro DM		224 0,63 %	183 0,54 %	761 0,61 %	29 173 0,59 %	
F13	Tierschutz		111 0,31 %	87 0,26 %	358 0,29 %	12 077 0,24 %	
F14	NPD		18 0,05 %	29 0,09 %	87 0,07 %	6 823 0,14 %	
F15	NATURGESETZ		21 0,06 %	26 0,08 %	89 0,07 %	2 815 0,06 %	
F16	ödp		10 0,03 %	8 0,02 %	35 0,03 %	2 124 0,04 %	
F17	PBC		24 0,07 %	15 0,04 %	74 0,06 %	6 472 0,13 %	
F18	PSG		2 0,01 %	2 0,01 %	13 0,01 %	602 0,01 %	

# Wahlorganisation

## Wahltag

Der Deutsche Bundestag wurde grundsätzlich für eine Wahlperiode von 4 Jahren gewählt (Artikel 39 des Grundgesetzes). Eine neue Bundestagswahl sollte frühestens 46 Monate, spätestens 48 Monate nach dem ersten Zusammentritt des letzten gewählten Bundestages an einem Sonntag oder Feiertag stattfinden.

Nach Anhörung der Länder legte der Bundespräsident Roman Herzog schließlich per Verordnung Sonntag, den 27. Februar 1998, als Wahltag für die Wahl des 14. Deutschen Bundestages fest.

## Wahlleitungen

Deutschlandweit wurde die Bundestagswahl organisiert durch das Wahlorgan „Bundeswahlleiter“, das im Statistischen Bundesamt Wiesbaden institutionell untergebracht war. Bundeswahlleiter war traditionell der vom Bundesinnenminister ernannte Leiter des Statistischen Bundesamtes (... im Jahr 1998 somit Johann Hahlen).

In jedem Bundesland gibt es eine Landeswahlleitung. In Niedersachsen befindet sich dieses Wahlorgan im Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport. Seit 1991 war der vom Niedersächs. Innenminister ernannte Karl-Ludwig Strelen Landeswahlleiter.



Alle Systeme sind bereit, die Ergebnisse der Bundestagswahl am Sonntag aufzunehmen. Seit März bereiten sich Rudolf Perkams (Foto) und seine Mitarbeiter auf die Bundestagswahl vor.

Jeversches  
Wochenblatt  
vom 24.09.1998

## Örtliche Durchführung

Die praktische Durchführung der Wahl in einem Ort oblag dem „Hauptverwaltungsbeamten“. Zum Zeitpunkt dieser Wahl war es in Wilhelmshaven der Oberstadtdirektor Arno Schreiber. Er war vom Rat der Stadt Wilhelmshaven zunächst für 6 Jahre ab 1.1.1985 gewählt worden. Mitte Januar 1990 wurde er mehrheitlich für weitere 12 Jahre ab 1.1.1991 gewählt.



**Arno Schreiber**  
Kreiswahlleiter für den  
Bundestagswahlkreis 21  
und gleichzeitig  
Oberstadtdirektor  
der Stadt Wilhelmshaven

Der Verwaltung des Ortes waren gesetzlich viele Zuständigkeiten zugeordnet:

- Einteilung des Ortes in Wahlbezirke
- Melderechtliche Zuordnung jeder Adresse zu einem Wahlbezirk
- Suche (und eventuelle Anmietung) eines geeigneten Wahlraumes für jeden Wahlbezirk
- Aufstellung, Korrektur und Druck des Wählerverzeichnisses für jeden Wahlbezirk
- Herstellung und Versand der Wahlbenachrichtigungen
- Ausgabe bzw. Versand der Unterlagen für die Briefwahl
- Suche, Verpflichtung und Ausbildung der Wahlhelfer für die Wahlvorstände und für die Wahlzentrale
- Zusammenstellung und Weiterleitung aller örtlichen Wahlergebnisse
- Öffentlichkeitsarbeit.

Für die Durchführung der Wahl erhielt jede Stadt bzw. Gemeinde einen Landeszuschuss.

# Wahlorgane

## Notwendigkeit der Wahlorgane

Im Artikel 20 Absatz 2 des Grundgesetzes ist geregelt, dass die vom Volk ausgehende Staatsgewalt (*erstens*) vom Volk in Wahlen und (*zweitens*) durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und Rechtsprechung ausgeübt wird. Aus dieser Reihenfolge wird ersichtlich, dass Wahlen vom Volk selbst organisiert werden.

Es muss also vorweg Stellen geben, die unabhängig und weisungsfrei die Wahl organisieren und durchführen. Es werden also Wahlorgane gebildet, die neutral sind und eigene Zuständigkeiten haben. Wahlorgane sind somit keine Behörden des Staates.

## Kreiswahlleiter für den Wahlkreis

Für jeden Bundestagswahlkreis mussten ein Kreiswahlleiter und ein Stellvertreter berufen werden - und zwar für jede Bundestagswahl aufs Neue. von der Landeswahlleitung. Die Nachfolge war somit nicht automatisch geregelt.

## Kreiswahlausschuss

Für jeden Wahlkreis war ein Kreiswahlausschuss mit dem Kreiswahlleiter als Vorsitzenden und weiteren sechs Beisitzern zu bilden - für jede Wahl aufs Neue.

Die Beisitzer wurden vom Kreiswahlleiter berufen. Er bat diesbezüglich die Parteien um namentliche Vorschläge. Die Verteilung der Beisitze auf die Parteien war gesetzlich geregelt.

Alle Kreiswahlausschüsse in Deutschland mussten für die Zulassung der Kreiswahlvorschläge ihre erste Sitzung am 3. August 1998 abhalten. In der zweiten Sitzung nach der Wahl wurde das amtliche Endergebnis förmlich festgestellt.

### **Kreiswahlausschuss Bundestagswahl 1998 im Wahlkreis 21**

#### Vorsitzender

Arno Schreiber

#### Mitglieder

Hans-Dieter Nagler  
Margit Stoermer  
Joachim Ender  
Ingrid Wagner  
Hans-Joachim Jasny  
Edgar Schäfer

## 170 000 Stimmzettel neu gedruckt – seit gestern Briefwahl möglich

Wilhelmshavens Oberstadtdirektor wieder Kreiswahlleiter

Noch sechs Wochen bis zur Bundestagswahl. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Der Wahlkampf kommt allmählich in die heiße Phase. So spät wie nie.

Im Keller der Arbeitsplatzinitiative für Frauen (API) am Mühlenweg kleben freiwillige Helfer bereits seit Tagen Plakate, die in Kürze in der Stadt aufgehängt werden.

Im Wahlamt am Rathausplatz sind letzten Freitag die ersten Briefwahl-Stimmzettel eingetroffen, so daß die Briefwahl gestern pünktlich beginnen konnte.

Rudolf Perkams, Leiter der Dienststelle Statistik und Wahlen im Rathaus und für die Organisation und den Ablauf der Wahlen verantwortlich, fiel damit ein Stein vom Herzen.

Wegen eines Schreibfehlers des Landeswahlleiters auf dem zum Druck freigegebenen Stimmzettelentwurf mußten alle 170 000 für den Wahlkreis 21 bereits gedruckten Stimmzettel eingestampft und neu gedruckt werden. Perkams geht davon aus, daß der Landeswahlleiter der Stadt die entstandenen zusätzlichen Druckkosten erstattet.

Wer per Briefwahl wählen will, kann das auch vor Ort im Wahlamt neben dem Finanzamt am Rathausplatz tun. Zur Zeit ist es Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 15.30 Uhr, Freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. In den

letzten vier Wochen vor der Bundestagswahl am 27. September - also ab Montag, 31. August, Montag bis Donnerstag durchgehend von 8 bis 17 Uhr, Freitag von 8 bis 15 Uhr.

Erstmals können sich Briefwähler im Wahlkreis 21 ihre Wahlunterlagen auch per Fax anfordern.

Perkams: „Rund 70 Briefwähler haben davon bereits Gebrauch gemacht.“

Neu ist auch, daß sich Ex-Wilhelmshavener, die heute im Ausland leben, jedoch in den letzten 25 Jahren noch hier ansässig waren, in die heimatlichen Wahllisten eintragen lassen können.

### Anerkennung für Perkams

Wilhelmshaven, das mit seinen Ex-Bürger auch über die weihnachtliche Grußbrücke Kontakt hält, hat seine ehemaligen Bürger, sofern sie deutsche Staatsbürger sind, dazu ermuntert. Und bereits 50 Ex-Wilhelmshavener haben davon Gebrauch gemacht. Sie werden in dem Wahlbezirk eingetragen, in dem ihr letzter Wohnsitz war.

Insgesamt gibt es in Wilhelmshaven rund 69 000 Wahlberechtigte.

Für die Bundestagswahl und damit den gesamten Wahlkreis 21, der halb Ostfriesland umfaßt, steht die Zahl der Wahlberechtigten noch nicht fest. Stichtag ist - bundeseinheitlich - der 23.

August für die Eintragung ins Wahlregister.

Da Wilhelmshavens Oberstadtdirektor Kreiswahlleiter ist, gehen hier auch alle Briefwahlresultate ein. Darum werden nicht nur - wie bei der Landtagswahl - rund 500 sondern 600 Wahlhelfer benötigt, sagt Perkams.

Für die Auszählung der erwarteten 15 000 bis 16 000 Briefe werden in der Schule Bremer Straße mehrere Klassenzimmer benutzt.

Allein das Aufschlitzen der Briefe dauert seine Zeit. Darum wird damit bereits am Wahlnachmittag begonnen. Die blauen Umschläge mit den Stimmzetteln werden jedoch erst nach 18 Uhr geöffnet. Wie in allen übrigen Wahllokalen.

Die Wahlhelfer rekrutiert das Wahlamt größtenteils - bis zu 70 Prozent - wieder aus städtischen Bediensteten. Dazu kommen Freiwillige, die sich auf Grund der bei der Landtagswahl ausgelegten Werbezettel gemeldet haben.

„Wahlvorsteher und Stellvertreter werden aber auf jeden Fall eigene Leute sein.“ meinte Perkams.

Für Perkams ist die erneute Wahl Wilhelmshavens und seines Oberstadtdirektors als Kreiswahlleiter eine schöne Bestätigung dafür, daß der Ablauf der Wahl im städtischen Wahlamt unter seiner Leitung bestens geklappt hat. Und das soll bei der Wahl am 27. September natürlich wieder so sein.

Wilhelmshavener Zeitung

vom 10.08.1998

# Wahlvorschläge

## Parteien

Bei der Bundestagswahl konnten Wahlvorschläge nur von Parteien eingereicht werden (Ausnahme: Einzelbewerbungen in einem Wahlkreis).

Parteien sind Vereinigungen, die für längere Zeit auf die politische Willensbildung Einfluss nehmen wollen. Sie müssen mitgliedschaftlich organisiert sein und sich eine Satzung geben. Die innere Ordnung der Partei und das Parteiprogramm müssen demokratischen Grundsätzen entsprechen.

Parteien, die nicht im Deutschen Bundestag oder in einem deutschen Landtag mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, mussten bis zu einem gesetzlich festgelegten Stichtag beim Bundeswahlleiter eine beabsichtigte Teilnahme an der Wahl anzeigen.

Der Bundeswahlausschuss stellte in einem förmlichen Verfahren fest, ob die beantragenden Parteien die Voraussetzungen des Parteiengesetzes erfüllten. Für die Zulassung spielten das Parteiprogramm bzw. die Ziele der Partei keine Rolle. Nur zugelassene Parteien durften somit Wahlvorschläge abgeben.

Eine weitere Prüfung betraf die Ernsthaftigkeit. Die Parteien, die nicht wie oben erwähnt bereits in einem Parlament vertreten waren, mussten nachweisen, ob sie genügend Anhänger hatten. Für die Zulassung von Landeslisten (... also für die Zweitstimme auf dem Stimmzettel) mussten diese Parteien Unterstützungsunterschriften sammeln. Erforderlich waren 1 Promille der Wahlberechtigten der letzten Bundestagswahl in jedem Bundesland, wo die Partei eine Landesliste einreichen wollte (maximal jedoch 2000 Unterschriften).

Für einen Kreiswahlvorschlag (... also für die Erststimme) waren mindestens 200 Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten des Wahlkreises erforderlich. Diese Pflicht bestand auch bei Einzelbewerbungen im Wahlkreis. Jede Unterstützungsunterschrift musste auf einem einzelnen Formblatt erbracht werden und wurde von der Kreiswahlleitung melderechtlich überprüft.

## Wählbarkeit

Wählbar waren nur Personen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hatten und die deutsche Staatsangehörigkeit besaßen. Der Wohnsitz spielte keine Rolle. (Theoretisch konnte auch ein Wohnsitz in Australien bestehen!)

Wer wegen eines Verbrechens zu einer Freiheitsstrafe von mind. einem Jahr verurteilt wurde, verlor nach der Haftentlassung die Wählbarkeit für fünf Jahre.

## Bestimmung der Kandidaten

Entsprechend den Bestimmungen zur Bundestagswahl (Bundeswahlgesetz, Bundeswahlordnung) bestimmten die Mitglieder einer Partei ihre Kandidaten. Eigens nur für diesen Zweck wurde eine „Aufstellungsversammlung“ durchgeführt. Diese durfte frühestens jedoch erst 32 Monate nach der letzten Bundestagswahl stattfinden.

An der Aufstellungsversammlung für die Kandidatur im Wahlkreis durften nur die im Wahlkreis wohnhaften und entsprechend der Parteisatzung eingeladenen Parteimitglieder teilnehmen (bzw. von den Parteigliederungen entsandte Delegierte). Wegen der Verpflichtung zur geheimen Wahl waren mindestens drei wahlberechtigte Teilnehmer erforderlich.

Zwei Teilnehmer dieser Versammlung mussten in einer Versicherung an Eides statt erklären, dass alle sich bewerbenden Personen Gelegenheit für eine persönliche Vorstellung hatten und dass die Wahl geheim ablief.

Der Kreiswahlvorschlag einer Partei musste bis Donnerstag, 28. Juli 2002, 18.00 Uhr, beim Kreiswahlleiter mit den Unterschriften von drei Vorstandsmitgliedern des Landesverbandes der Partei eingereicht werden.

Notwendige Anlagen des Kreiswahlvorschlags waren

- Bescheinigung der Wählbarkeit
- Zustimmungserklärung der bewerbenden Person
- Niederschrift der Aufstellungsversammlung
- Versicherung an Eides statt
- eventuell erforderliche Unterstützungsunterschriften .

# Kandidaturen für den Bundestagswahlkreis 21 (Erststimme)



## Maaß, Erich

Diplom-Kaufmann, Mitglied des Deutschen Bundestages  
geboren 1944 in Wien  
wohnhaft in Wilhelmshaven

**Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen**

**über Liste gewählt**



## Iwersen, Gabriele

Architektin, Mitglied des Deutschen Bundestages  
geboren 1939 in Berlin  
wohnhaft in Wilhelmshaven

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

**direkt gewählt**

kein  
Foto  
ermittelt

## Germann, Peter

Fregattenkapitän  
geboren 1944 in Eckernförde  
wohnhaft in Schortens

**Freie Demokratische Partei**



## Janßen, Hans Ludwig

Studienrat  
geboren 1953 in Dunum  
wohnhaft in Wittmund

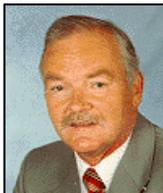
**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**



## Gaede, Manfred

Kunstmaler  
geboren 1941 in Wilhelmshaven  
wohnhaft in Wilhelmshaven

**Partei des Demokratischen Sozialismus**



## Jochade, Dieter

Kaufmännischer Angestellter  
geboren 1938 in Adendorf  
wohnhaft in Wilhelmshaven

**DIE REPUBLIKANER**



## Wolff, Wilfried

Kaufmann und Künstler  
geboren 1941 in Berlin  
wohnhaft in Sande

**Für soziale Maschinensteuer  
Einzelbewerber**



## Simmersbach, Horst

Diplom-Verwaltungswirt  
geboren 1948 in Westerstede  
wohnhaft in Wilhelmshaven

**Einzelbewerber**

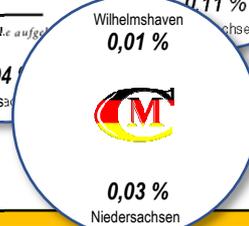
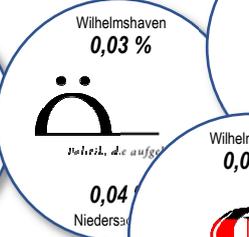
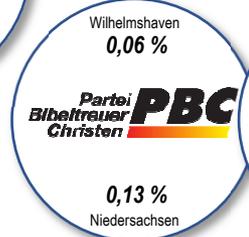
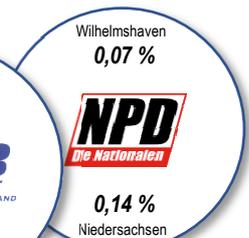
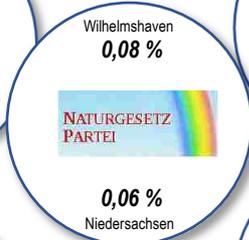
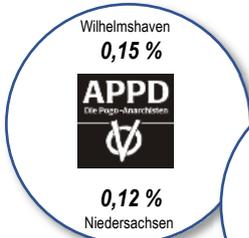
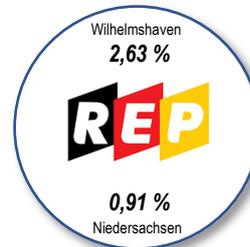
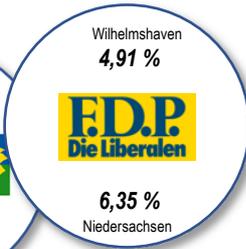
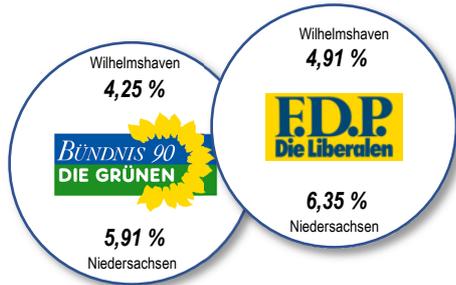


## Bäuerle, Rolf

Einzelhandelskaufmann  
geboren 1964 in Wilhelmshaven  
wohnhaft in Wangerland

**Einzelbewerber**

# Teilnehmende Parteien in Niedersachsen (Zweitstimme)



Die Anordnung der Parteien erfolgt grob aufgrund der jeweiligen Stimmenstärke und Ausrichtung im politischen Spektrum (ohne Gewähr).

# Wahlberechtigung



## Vollendung des 18. Lebensjahres

Erst seit der Bundestagswahl 1972 galt die Vollendung des 18. Lebensjahres als Altersgrenze. Fiel der 18. Geburtstag auf den Wahltag, erfolgte die Eintragung im Wählerverzeichnis.



## Nur Deutsche

Wahlberechtigt waren nur Personen, die am Wahltag die deutsche Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 Abs. des Grundgesetzes hatten. Es war unerheblich, seit wann diese Staatsangehörigkeit bestand. Somit durften auch kurz vor dem Wahltag eingebürgerte Personen wählen.



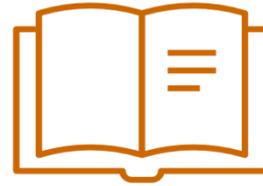
## Mind. 3 Monate in Deutschland wohnhaft

Am Wahltag musste seit mindestens 3 Monaten ein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in Deutschland bestehen.



## Auslandsdeutsche

Es waren auch im Ausland (egal wo) wohnhafte Deutsche wahlberechtigt, wenn sie in den letzten 25 Jahren (neu: vorher 10 Jahre) vor dem Wahltag mindestens drei Monate nach dem 14. Lebensjahr in Deutschland einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hatten. Ein Antrag musste bis zum 21. Tag vor der Wahl gestellt werden.



## Wählerverzeichnis

Die Wahlberechtigten wurden in dem Wählerverzeichnis des Ortes eingetragen, in dem sie am 42. Tag (23. 8.1998) vor der Wahl mit Hauptwohnung gemeldet waren. Die Zuordnung zum Wahlbezirk innerhalb des Ortes erfolgte aufgrund der Adresse.

Diese Eintragung blieb bestehen, selbst wenn der Wahlberechtigte aus dem Ort fortzog oder innerhalb des Ortes umzog. Bei einem Zuzug aus einem anderen Ort Deutschlands konnte bis zum 21. Tag vor der Wahl die Eintragung im Wählerverzeichnis des neuen Wohnortes beantragt werden. Das Wahlamt des alten Wohnortes wurde dann ent-



## Ausschlüsse vom Wahlrecht

Bei bestimmten politischen Straftaten (zum Beispiel Hochverrat, Wahlfälschung) konnte ein Gericht das Wahlrecht für 2 - 5 Jahre aberkannt werden.

Vom Wahlrecht ausgeschlossen war eine Person, für die durch Richterspruch ein Betreuer zur Besorgung aller Angelegenheiten bestellt wurde (aber nicht bei einer einstweiligen Anordnung).



Alle Wahlvorstände erhielten eine Broschüre mit Rechtsgrundlagen

# Gestaltung des Stimmzettels

Da Deutschland in 328 Wahlkreise eingeteilt war und in jedem Wahlkreis die Namen anderer Wahlvorschläge für das Direktmandat (Erststimme) aufgestellt wurden, gab es also 328 verschiedene Stimmzettel.

Die Reihenfolge der Parteien im Stimmzettel richtete sich nach dem Ergebnis der Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 1994 im jeweiligen Bundesland. Neu aufgenommene Parteien wurden dann in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Bei den Erststimmen wurden danach die Einzelvorschläge in der zeitlichen Reihenfolge aufgeführt, wie die Wahlvorschläge eingereicht wurden.

**Stimmzettel**  
für die Wahl zum Deutschen Bundestag  
am 27. September 1998

im Wahlkreis Nr. 21 – Friesland-Wilhelmshaven –

## Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme  
für die Wahl  
eines/einer Wahlkreis-  
abgeordneten  
**Erststimme**

hier 1 Stimme  
für die Wahl einer  
Landesliste (Partei)  
– maßgebende Stimme für die Verteilung der  
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien. –  
**Zweitstimme**

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%; text-align: center;">1</td> <td style="width: 60%;"> <b>Maaß, Erich</b> Dipl.-Kaufmann, HRS Wahlkreisleiter Tatara-Deen-Weg 7                 </td> <td style="width: 10%; text-align: center;"> <b>CDU</b> Christlich Demokratische Union Deutschlands                 </td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td> <b>Iwersen, Gabriele</b> Architektin, MSt Wilhelmshaven Danziger Straße 17                 </td> <td style="text-align: center;"> <b>SPD</b> Sozial- demokratische Partei Deutschlands                 </td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">3</td> <td> <b>Germann, Peter</b> Friedenkapläin Schrotter Möbelsaal Straße 33                 </td> <td style="text-align: center;"> <b>F.D.P.</b> Freie Demokratische Partei                 </td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">4</td> <td> <b>Janßen, Hans Ludwig</b> Student Wilmund Reiner Straße 25                 </td> <td style="text-align: center;"> <b>GRÜNE</b> BÜNDNIS DIE GRÜNEN                 </td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">5</td> <td> <b>Gaede, Manfred</b> Kunstlehrer Wilhelmshaven Meyerstraße 2                 </td> <td style="text-align: center;"> <b>PDS</b> Partei des Demokratischen Duislandens                 </td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td colspan="4" style="text-align: center; color: red; font-size: 2em; opacity: 0.5;">MUSTER</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">11</td> <td> <b>Jochade, Dieter</b> Kaufm., Angestellter Wilhelmshaven Parkstraße 3                 </td> <td style="text-align: center;"> <b>REP</b> DIE REPUBLIKANER                 </td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">19</td> <td> <b>Wolff, Wilfried</b> Kaufmann und Filmmaker Ferdin Sandströmer Straße 33 A                 </td> <td style="text-align: center;">                     Für sonstige Mehrpersönlichkeiten                 </td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">20</td> <td> <b>Simmersbach, Horst</b> Dipl.-Verwaltungswirt Wilhelmshaven Posener Straße 81 A                 </td> <td style="text-align: center;">                     Honorar Simmersbach                 </td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">21</td> <td> <b>Bäuerle, Rolf</b> Einkaufslehrling Sonder Herlich-Schütz-Weg 12                 </td> <td style="text-align: center;">                     Rolf Bäuerle                 </td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> </table>	1	<b>Maaß, Erich</b> Dipl.-Kaufmann, HRS Wahlkreisleiter Tatara-Deen-Weg 7	<b>CDU</b> Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>	2	<b>Iwersen, Gabriele</b> Architektin, MSt Wilhelmshaven Danziger Straße 17	<b>SPD</b> Sozial- demokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	3	<b>Germann, Peter</b> Friedenkapläin Schrotter Möbelsaal Straße 33	<b>F.D.P.</b> Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>	4	<b>Janßen, Hans Ludwig</b> Student Wilmund Reiner Straße 25	<b>GRÜNE</b> BÜNDNIS DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>	5	<b>Gaede, Manfred</b> Kunstlehrer Wilhelmshaven Meyerstraße 2	<b>PDS</b> Partei des Demokratischen Duislandens	<input type="radio"/>	MUSTER				11	<b>Jochade, Dieter</b> Kaufm., Angestellter Wilhelmshaven Parkstraße 3	<b>REP</b> DIE REPUBLIKANER	<input type="radio"/>	19	<b>Wolff, Wilfried</b> Kaufmann und Filmmaker Ferdin Sandströmer Straße 33 A	Für sonstige Mehrpersönlichkeiten	<input type="radio"/>	20	<b>Simmersbach, Horst</b> Dipl.-Verwaltungswirt Wilhelmshaven Posener Straße 81 A	Honorar Simmersbach	<input type="radio"/>	21	<b>Bäuerle, Rolf</b> Einkaufslehrling Sonder Herlich-Schütz-Weg 12	Rolf Bäuerle	<input type="radio"/>
1	<b>Maaß, Erich</b> Dipl.-Kaufmann, HRS Wahlkreisleiter Tatara-Deen-Weg 7	<b>CDU</b> Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>																																					
2	<b>Iwersen, Gabriele</b> Architektin, MSt Wilhelmshaven Danziger Straße 17	<b>SPD</b> Sozial- demokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>																																					
3	<b>Germann, Peter</b> Friedenkapläin Schrotter Möbelsaal Straße 33	<b>F.D.P.</b> Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>																																					
4	<b>Janßen, Hans Ludwig</b> Student Wilmund Reiner Straße 25	<b>GRÜNE</b> BÜNDNIS DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>																																					
5	<b>Gaede, Manfred</b> Kunstlehrer Wilhelmshaven Meyerstraße 2	<b>PDS</b> Partei des Demokratischen Duislandens	<input type="radio"/>																																					
MUSTER																																								
11	<b>Jochade, Dieter</b> Kaufm., Angestellter Wilhelmshaven Parkstraße 3	<b>REP</b> DIE REPUBLIKANER	<input type="radio"/>																																					
19	<b>Wolff, Wilfried</b> Kaufmann und Filmmaker Ferdin Sandströmer Straße 33 A	Für sonstige Mehrpersönlichkeiten	<input type="radio"/>																																					
20	<b>Simmersbach, Horst</b> Dipl.-Verwaltungswirt Wilhelmshaven Posener Straße 81 A	Honorar Simmersbach	<input type="radio"/>																																					
21	<b>Bäuerle, Rolf</b> Einkaufslehrling Sonder Herlich-Schütz-Weg 12	Rolf Bäuerle	<input type="radio"/>																																					

<input type="radio"/>	<b>CDU</b>	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Rüd. Weisbach, Friedr. Böhm, Manfred Osterloh, Klaus-Jürgen Hachsch, Dr. Christian Käfer	1
<input type="radio"/>	<b>SPD</b>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Karl-Heinz Schürer, Inge Helge-Dorothea, Ernst Benschmidt, Boris Seemann, Maria Neumann	2
<input type="radio"/>	<b>F.D.P.</b>	Freie Demokratische Partei Walter Hahn, Carl-Heinz Thiele, Hans-Michael Göttsche, Ina Gens, Dr. Christian Ebert	3
<input type="radio"/>	<b>GRÜNE</b>	BÜNDNIS DIE GRÜNEN Gisela Kötter, Jürgen Thiele, Dr. Hans-Joachim, Dr. Helmut Lappert, Uwe Benschmidt	4
<input type="radio"/>	<b>PDS</b>	Partei des Demokratischen Deutschlands Hans-Joachim Kötter, Horst Göttsche, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter	5
<input type="radio"/>	<b>APPD</b>	Arbeitspartei Pro-Partei Deutschlands Joh. Hachsch, Karl-Heinz Thiele, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter	6
<input type="radio"/>	<b>BFB Die Offensive</b>	Die Offensive Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter	7
<input type="radio"/>	<b>CM</b>	Christlich Demokratische Union Deutschlands Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter	8
<input type="radio"/>	<b>DVU</b>	DEUTSCHE VOLKSPARTEI Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter	9
<input type="radio"/>	<b>GRAUE</b>	DIE GRÜNEN Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter	10
<input type="radio"/>	<b>REP</b>	DIE REPUBLIKANER Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter	11
<input type="radio"/>	<b>Pro DM</b>	Pro DM Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter	12
<input type="radio"/>	<b>Die Tierschutzpartei</b>	Die Tierschutzpartei Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter	13
<input type="radio"/>	<b>NPD</b>	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter	14
<input type="radio"/>	<b>NATUR-GESETZ</b>	NATUR-GESETZ Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter	15
<input type="radio"/>	<b>ödp</b>	Ökologisch-Demokratische Partei Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter	16
<input type="radio"/>	<b>PBC</b>	Partei Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter	17
<input type="radio"/>	<b>PSG</b>	Partei für soziale Gerechtigkeit Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter, Hans-Joachim Kötter	18

# Behandlung ungültiger Stimmen

Jede wählende Person hatte eine Erststimme und eine Zweitstimme.  
 Beide Stimmen mussten gesondert beurteilt werden (... als ob es zwei einzelne Stimmzettel wären).  
 Folglich konnten im Wahlergebnis unterschiedliche Mengen an ungültigen Erststimmen und an ungültigen Zweitstimmen festgestellt werden.  
 Es galt zu ermitteln, ob der Wille des Wählenden eindeutig zu erkennen und ob das Wahlgeheimnis gewahrt waren. Statt eines Kreuzes war auch eine andere eindeutige Kennzeichnung möglich.

## Erststimme gültig und Zweitstimme gültig

Stimmzettel		Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei

## Erststimme ungültig und Zweitstimme gültig

Stimmzettel		Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei

## Erststimme gültig und Zweitstimme ungültig

Stimmzettel		Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei

## Erststimme ungültig und Zweitstimme ungültig

Stimmzettel		Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei

*Alles Quatsch!*

Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei

nur ein Teilstück des Stimmzettels

Stimmzettel		Stimmzettel	
Erststimme	Zweitstimme	Erststimme	Zweitstimme
Armstrong Neil AP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> AP Astronautenpartei	Armstrong Neil AP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> AP Astronautenpartei
Brehm Alfred BP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei	Brehm Alfred BP <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> BP Biologenpartei
Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei	Curie Marie CP <input type="radio"/>	<input type="radio"/> CP Chemikerpartei
Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei	Dumas Alexander DP <input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/> DP Dichterpertei

*Die Stimmen gelten nur, wenn diese Partei für die neue Rechtschreibung ist.*

# Wilhelmshavener Zeitung

Wilhelmshavener Zeitung

EXPO am Meer  
...noch 612 Tage

Zeitung für Wilhelmshaven und Friesland

Wilhelmshavener Presse

Ihr Abo im Urlaub  
Lassen Sie sich die WZ nachsenden!  
Bitte spätestens 5 Tage vorher anrufen.  
Leser-Service 4 88-5 50  
4 88-5 35

Nr. 226

Wilhelmshaven, Montag, den 28. September 1998

(0 44 21) 4 88-0

1,50 DM

## Erdrutsch-Sieg: Schröder Kanzler

Koalition noch offen – Mehrheit für Rot-Grün – Kohl legt Parteivorsitz nieder

Boonn/Hannover. Die SPD hat mit ihrem Spitzenkandidaten, dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Gerhard Schröder (54), gestern den Machtwechsel in Deutschland geschafft und die 16jährige Regierungszeit der CDU/CSU-FDP-Koalition unter Führung von Bundeskanzler Helmut Kohl (68) beendet.

Die SPD stellt nach erheblichen Stimmengewinnen bei der Bundestagswahl erstmals seit 1972 wieder die stärkste Fraktion im Parlament. Die Unionsparteien erlitten zum Teil erdrutschartige Verluste.

Auch FDP und Bündnis 90/Die Grünen mußten im Vergleich zur Bundestagswahl 1994 leichte Verluste hinnehmen, schafften jedoch den Wiederertrag ins Parlament. Die SPD-Nachfolgepartei PDS hat mindestens drei Direktmandate errungen und kam nach letzten Hochrechnungen knapp über fünf Prozent.

SPD und Grüne hätten im neuen Bundestag zusammen eine knappe Mehrheit. Sowohl Gerhard Schröder als auch SPD-Chef Oskar Lafontaine ließen jedoch offen, wel-

che Koalition sie anstreben. Bundeskanzler Kohl, der für die Unions-Niederlage die Verantwortung übernahm und auf dem CDU-Parteitag im November nicht erneut für den Parteivorsitz kandidieren

will, sowie CSU-Vorsitzender Theo Waigel lehnten eine Große Koalition mit der SPD ab.

In Niedersachsen feierte die SPD erhebliche Stimmengewinne, während die CDU im Vergleich zur vorherigen

Bundestagswahl unerwartet deutliche Verluste einstecken mußte. In Hannover soll Innenminister Gerhard Glogowski (SPD) neuer Regierungschef werden. Die SPD ist auch in Noord-

rhein-Westfalen klarer Sieger der Bundestagswahl. Mit 46,8 Prozent erreichten die Sozialdemokraten nach einer Hochrechnung des WDR-Fernsehbüros ihr bestes Ergebnis seit 1980. Seiten 2, 27 und 28

### Iwersens Vorsprung weiter vergrößert

Mit 53,3 Prozent vor Maaß (35,27 Prozent)

Im Wahlkreis 21 Wilhelmshaven/Friesland (Eg. Ber.) Der Bundestrend der gestrigen Bundestagswahl hat sich auch im Wahlkreis 21 Wilhelmshaven/Friesland bei der SPD und Verluste bei der CDU. Im Bundestag wird die Region sowohl durch die direkt gewählte SPD-Abgeordnete Gabriele Iwersen als auch durch den CDU-Abgeordneten Erich Maaß vertreten sein, der über die Reserveliste ins Parlament kommt.

Das Direktmandat ging mit großem Vorsprung an Gabriele Iwersen, die ihr Ergebnis zum zweiten Mal deutlich verbessern konnte. Iwersen erhielt 66 125 Stimmen, was einem Anteil von 53,3 Prozent entspricht. 1994 hatte sie bei 47,79 Prozent gelegen.

Die Erststimmenzahl von Erich Maaß betrug gestern 43 755. Dies waren 35,27 Prozent gegenüber 41,06 Prozent bei der letzten Bundestagswahl.

An Zweitstimmen erhielten die SPD 33,34 (1994: 46,44) und die CDU 32,03 (37,36) Prozent – die FDP kam auf 5,61, die Grünen auf 4,26 und die Republikaner auf 1,73 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag gestern bei 81 (79,18) Prozent. Früh und glücklich kommentierte Gabriele Iwersen das Wahlergebnis im Gespräch mit der „Wilhelmshavener Zeitung“.

„Ich bin den Wählerinnen und Wählern ebenso wie meinem engagierten Helferteam in hohem Maße dankbar, daß sich der Takt „Kraftige Zugewinne bei der SPD und Verluste bei der CDU. Im Bundestag wird die Region sowohl durch die direkt gewählte SPD-Abgeordnete Gabriele Iwersen als auch durch den CDU-Abgeordneten Erich Maaß vertreten sein, der über die Reserveliste ins Parlament kommt.“

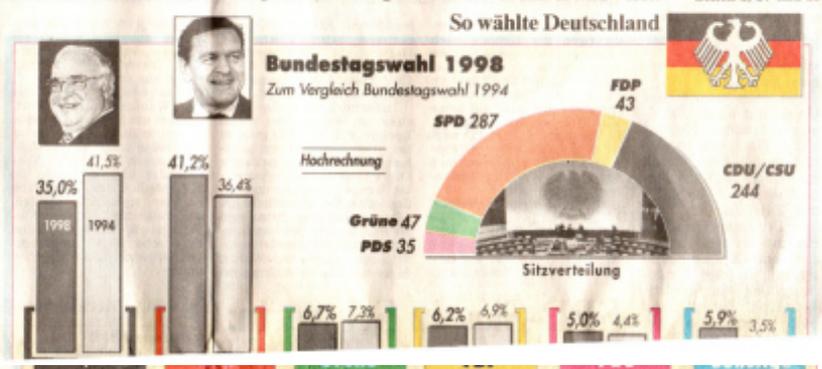
Als Ursache sah sie sowohl den Bundestrend, „aber auch eine Bestätigung meiner persönlichen Arbeit“. Mit neuem Rückenwind werde sie sich weiterhin für mehr Arbeitsplätze einsetzen. Sie wolle nun versuchen, ein regionales Bismarck für Ausbildung und Arbeit zu schmieden.

„Über die Maßen enttäuscht“ äußerte sich Erich Maaß im WZ-Gespräch. Eine Niederlage in diesem Ausmaß habe er nicht erwartet. Dabei sei es nur ein schwacher Trost, daß er persönlich weniger als im Bundes- und Landesschnitt verloren und mehr Erst- als Zweitstimmen erhalten habe. Der Wunsch der Wähler nach einem Wechsel sei offensichtlich ausgeprägter als alle Sachargumente gewesen.

Von den Koalitionsverhandlungen in Bonn dürte es abhängen, ob die Region Wilhelmshaven/Friesland künftig mit einem Minister in der Bundesregierung vertreten ist. Niedersachsens Landwirtschaftsminister Karl-Heinz Funke (Varell) gilt als Wunsch-Agrarminister von Gerhard Schröder. Seiten 3, 5, 12 und 13



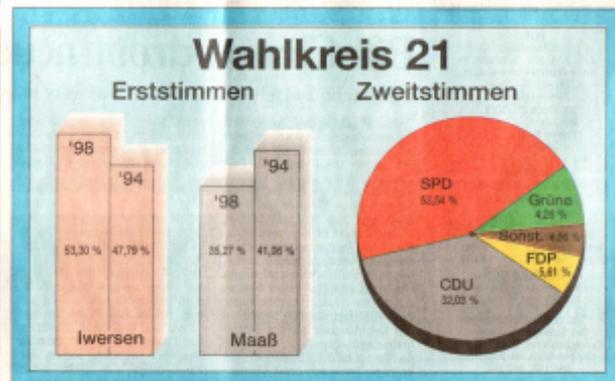
Bei der Stimmabgabe: Die Wilhelmshavener Bundestagsabgeordnete Gabriele Iwersen und Erich Maaß. WZ-Fotos: Lübke



### Ergebnis im Wahlkreis 21

Kandidat	Erststimmen	% '98	'94	Partei	Zweitstimmen	% '98	'94
Maaß	43 755	35,27	41,06	CDU	39 944	32,03	37,36
Iwersen	66 125	53,30	47,79	SPD	66 774	53,54	46,44
Germann*	3 441	2,77	2,62	FDP	6 998	5,61	7,07
Janßen*	5 249	4,23	5,88	Grüne	5 316	4,28	5,80
Gaede*	1 211	0,98	0,70	PDS	1 157	0,93	0,90
Jochade	3 090	2,49	1,17	REP	2 156	1,73	1,18
				Sonstige	2 375	1,92	1,25
Wolff*	404	0,33					
Simmersbach*	200	0,16					
Bäuerle*	585	0,47					

Wahlberechtigte: 155 279  
abgegebenen Stimmen: 125 754  
Wahlbeteiligung: 81%  
\*1994 nicht kandidiert



### HEUTE

Schauig 18°  
Ausführlicher Wetterbericht Seite 9

### Fußball-Bundesliga

Eintr. Frankfurt – 1. FC Nürnberg 3:2  
Seite 28

### Deutscher Sieg im Handball-Länderspiel

Die deutsche Handball-Nationalmannschaft der Männer besiegte Jugoslawien in einem Freundschaftsspiel mit 26:22 Toren. Seiten 17/18

### Klarer Heimlosgang für „Jade-Hais“

Der ECW kam zu einem 6:1-Heimlosgang gegen Adendorf. Seite 18

### 5:2-Sieg von SVV 92 gegen VfL Herzlake

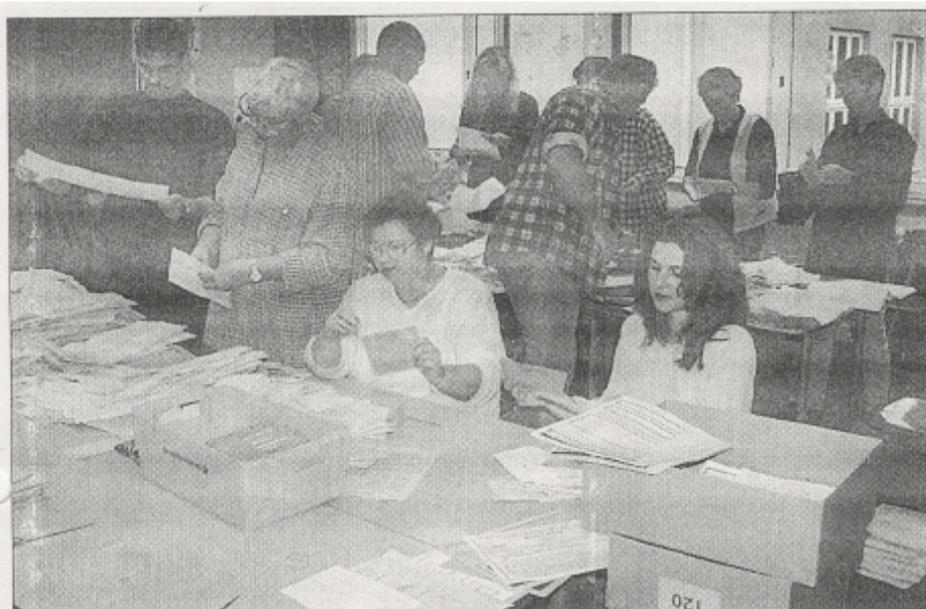
Fußball-Regionalliga SVV 92 besiegte Herzlake mit 5:2. Seite 19

### SG PSV/WHV verlor in Altjahren

Die SG PSV/WHV verlor beim VfB Altjahren mit 26:27 Toren. Seite 21

### Lotto-Zahlen

1, 5, 7, 12, 13, 36  
Zusatzzahl: 19  
Superszahl: 4  
(Ohne Gewähr) Seite 2



**Sackkarren und große Kartons** bestimmten gestern gegen 18 Uhr das Bild in der Schule Bremer Straße in Wilhelmshaven. Denn dort wurde für den Wahlkreis 21 die gesamte Briefwahl ausgezählt. Tausende von Briefen aus insgesamt 22 Bezirken landeten dort auf den Tischen. Um den riesigen Berg an Papier bewältigen zu können, waren rund 140 Leute im Einsatz. In mehrere Teams eingeteilt, wurden in den verschiedenen Klassenräumen die einzelnen Landkreise und Gemeinden ausgezählt. Foto: Heikens

## Rudolf Perkams lag mit seiner Prognose goldrichtig

Um 21.27 Uhr lag das Endergebnis für den Wahlkreis 21 vor

(sal) **Wilhelmshaven/Friesland.** 21.30 Uhr hatte Rudolf Perkams, Leiter des städtischen Wahlamtes prognostiziert. Tatsächlich lag er nur um drei Minuten daneben. Genau 21.27 Uhr war es, als der Computer das Endergebnis für den Bundestagswahlkreis 21 ausdrückte. Rudolf Perkams strahlte, die Auszählung der fast 200 Wahlbezirke war ohne Pannen über die Bühne gegangen.

In der Stadtkasse im Erdgeschoß des Rathauses liefen gestern abend alle Fäden zusammen. Dort gingen die Ergebnisse aus den 172 Wahlbezirken und 21 Briefwahlbezirken ein, auf die nicht nur die Vertreter der Lokal-

zeitungen, sondern auch die der Parteien warteten.

Oberbürgermeister Eberhard Menzel, Kreiswahlleiter Arno Schreiber, Erster Stadtrat Wolfgang Frank, der SPD-Landtagsabgeordnete Wilfrid Adam sowie eine ganze Reihe Wilhelmshavener Ratsmitglieder hat sich bereits um 18 Uhr im Wahlzentrum eingefunden. Auf zwei großen Fernschirmen verfolgen sie gespannt die ersten Hochrechnungen aus Bonn: Strahlende Gesichter bei den Sozialdemokraten und viel Stoff für Gespräche. Dazu ein Pott Kaffee, eine Frikadelle mit Kartoffelsalat oder ein süßer Snack – für das leibliche Wohl zu sorgen, gehört an diesem Abend

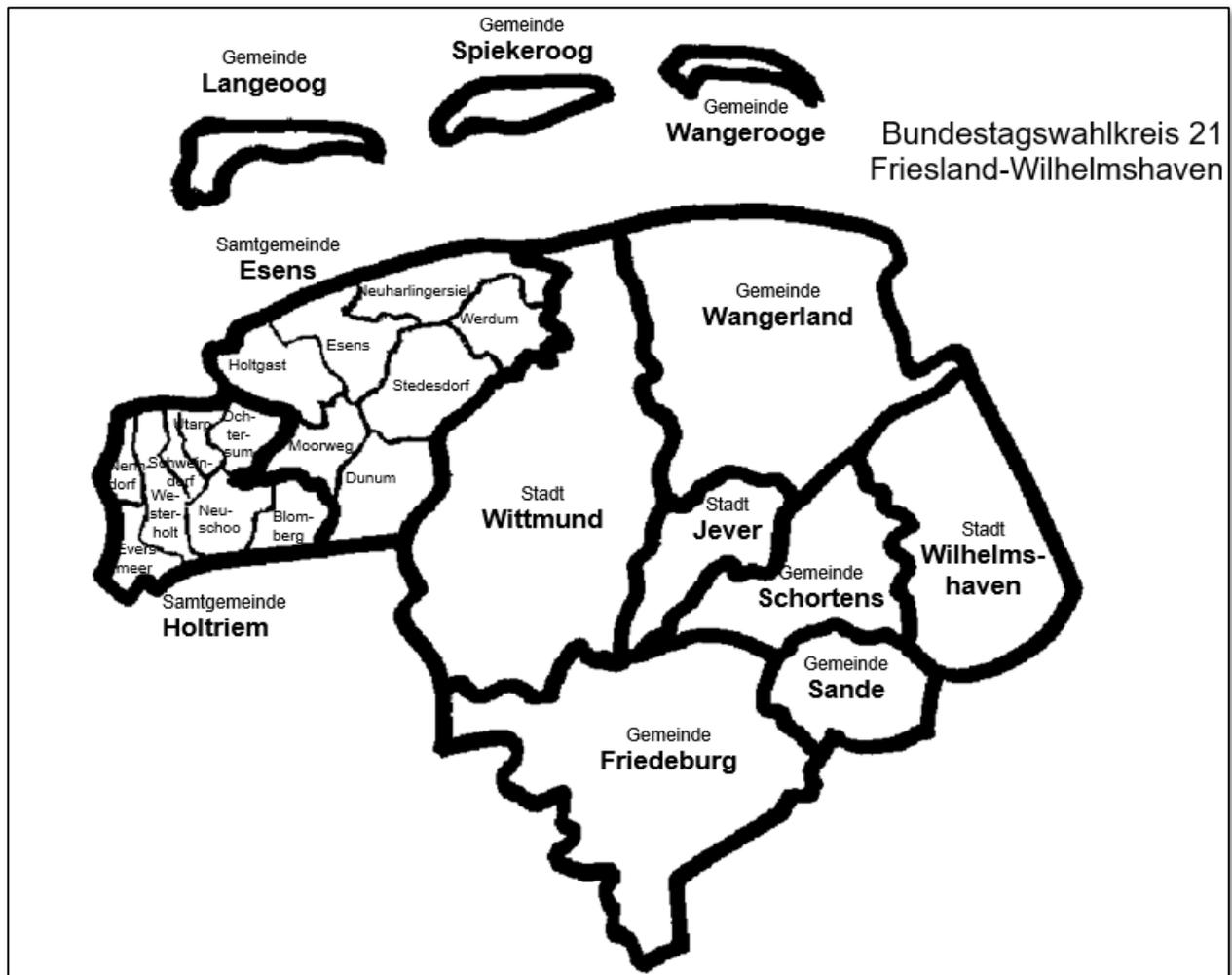
zum Service der Stadtverwaltung.

Doch das Interesse an den Hochrechnungen schwindet, als die ersten Zahlen aus den Wahlbezirken hereinkommen. Kurz nach 18.30 Uhr melden die beiden Altenheime Karl-Hinrichs-Stift und Lindenhof ihr Ergebnis, zehn Minuten später folgt Burhufe II. Und aus dem Landkreis Friesland liegt um wenige Minuten vor 19 Uhr als erstes das Ergebnis aus dem Wahllokal Altebrücke vor.

Gegen 20 Uhr taucht in der Stadtkasse auch eine zufriedene Gabriele Iwersen auf. Sie wird gleich von der Lokalpresse in Beschlag genommen, muß Stellung nehmen und Einschätzungen abgeben.

Jeversches Wochenblatt vom 28.09.1998

## Wahlgebiet: Bundestagswahlkreis 21



Für die Wahl des 14. Deutschen Bundestages galt noch die „alte“ Wahlkreis-Einteilung - erst zur darauffolgenden Bundestagswahl wurde die Zahl der Wahlkreise und damit auch die Menge der Sitze verringert.

Die Bundesrepublik Deutschland war in 328 Wahlkreise eingeteilt - von Wahlkreis 1 „Flensburg - Schleswig“ bis Wahlkreis 328 „Reichenbach - Plauen - Auerbach - Oelsnitz“. Hiervon befanden sich 31 Wahlkreise mit den Nummern 19 bis 49 in Niedersachsen. Die Region im Nordwesten Niedersachsens (siehe Karte) erhielt mit der Nummer 21 die Bezeichnung „Friesland - Wilhelmshaven“. Unmittelbar angrenzende Nachbarkreise waren Nr. 19 „Aurich“ und Nr. 22 „Ammerland“.

Die Zahl der Wahlberechtigten in Niedersachsen je Wahlkreis lag zwischen 148000 und 240000; der Wahlkreis 21 war „kopfmäßig“ der drittkleinste Wahlkreis (rd. 155200 Wahlberechtigte = 29. Platz). Flächenmäßig belegte der Wahlkreis 21 mit 1096 qkm den unteren 23. Platz; der größte Wahlkreis war Nr. 39 „Celle-Uelzen“ mit 2999 qkm.

# Wahlbezirke und Wahlräume

## Größe der Wahlbezirke

Egal um welche Wahl es ging: Alle Bestimmungen regelten einheitlich, dass ein Wahlgebiet mit mehr als 2500 Einwohnern in Wahlbezirke einzu-teilen war.

Diese Wahlbezirke sollten nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt werden, dass die Wahl möglichst erleichtert wurde. Einerseits durfte ein Wahlbezirk nicht mehr als 2500 Einwohner umfassen, andererseits durfte die Zahl der wahlberechtigten Personen nicht zu klein sein (Richtschnur: mindestens 50 Personen).

Örtliche Gegebenheiten und im Bewusstsein der Bevölkerung vorhandene Flächen bestimmten daher die Grenzziehungen der Wahlbezirke. Oftmals waren es große und breite Straßen. Dabei galt die Straßenmitte als Grenze: Gegenüber liegende Häuser einer Straße konnten daher verschiedenen Wahlbezirken angehören.

## Anzahl der Wahlbezirke

Im Verlauf der Jahre wurde die Menge der Wahlbezirke mehrmals verändert. Gründe für einen neuen Zuschnitt waren zum Beispiel ein Rückgang der Einwohnerzahlen oder der immer größer werdende Anteil der per Brief wählenden Personen (... also Berücksichtigung der Auslastung von Wahlvorständen).

## Nummerierung der Wahlbezirke

In Wilhelmshaven hatte jeder Wahlbezirk eine dreistellige Nummer. Die ersten beiden Ziffern lehnten sich an das „Kleinräumige Gliederungssystem“ an. Das System diente zur Verarbeitung und Darstellung räumlich bezogener Statistiken. So war es möglich, Korrelationen zwischen den statistischen Strukturen der Einwohner und den Wahlergebnissen herzustellen.

Dieses „Kleinräumige Gliederungssystem“ wurde 1980 im Hinblick auf die Vorbereitungen zur nächsten Volkszählung eingeführt.

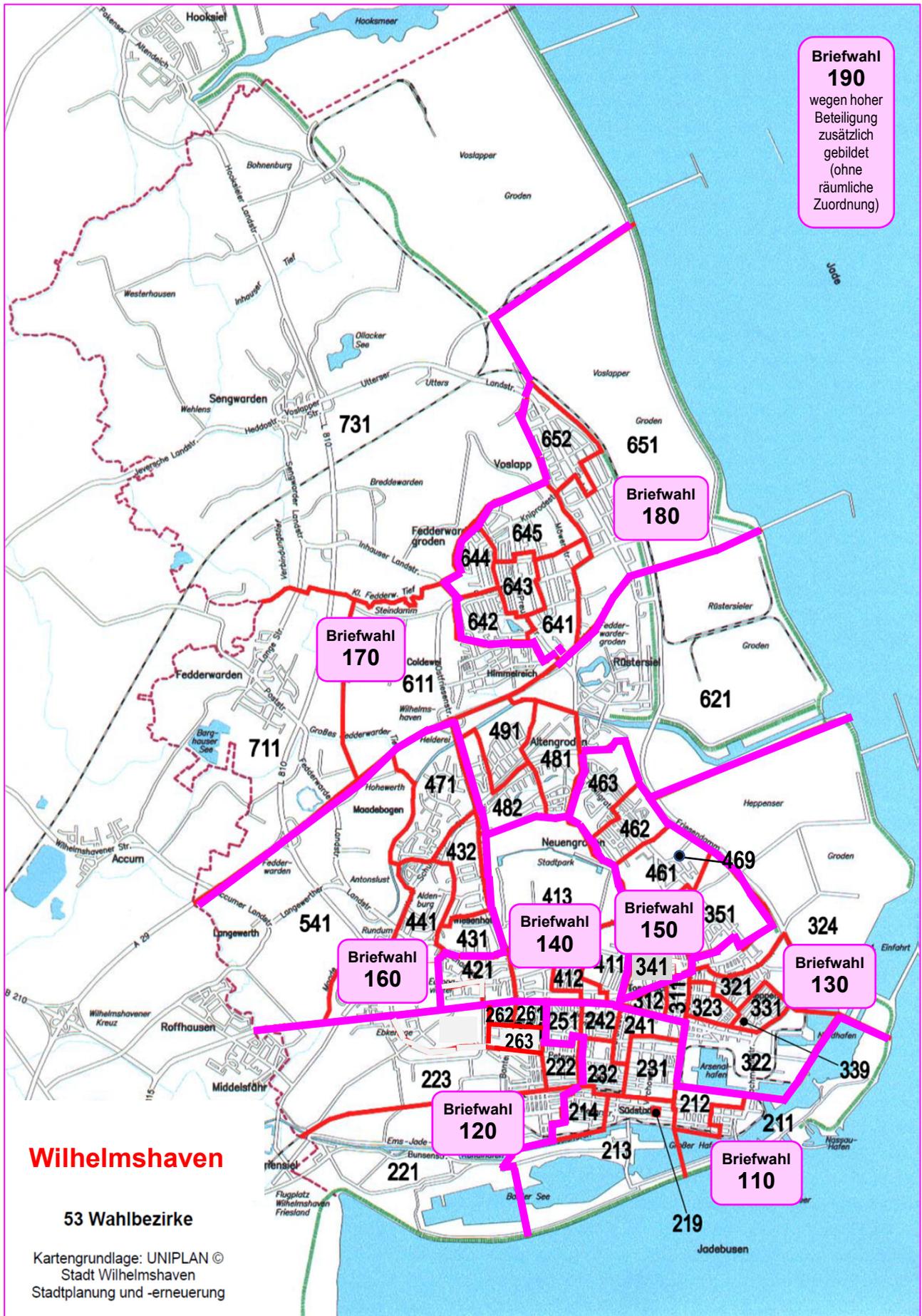
## Festlegung der Wahlräume

Für jeden Wahlbezirk wurde ein Wahlraum bestimmt (auch als Wahllokal bezeichnet). Die Festlegung der Wahlräume war ein „Geschäft der laufenden Verwaltung“. Angestrebt wurde stets eine zentrale Lage im Wahlbezirk, doch ließ sich dieses Ziel nicht immer verwirklichen.

## Wahlräume 1998 in Wilhelmshaven

Bezirk	Bezeichnung	Anschrift
211	212 Schule Allerstr.	Allerstr. 3
	213 Helene-Lange-Schule	Rheinstraße 73
	214 Ansgarischule	Ansgaristr. 13
	219 Pauline-Ahlsdorff-Haus	Rheinstr. 106
	221 Hafenschule	Wertstr. 20-22
	222 Oldeoogeschule	Oldeoogestr. 4
	223 Schule Peterstraße	Peterstr. 126 A
	231 Volkshochschule	Virchowstr. 29
	232 Franziskusschule	Mitscherlichstr. 23
	241 City-Hallenbad	Kieler Str. 51
	242 Rathaus - Westeingang	Rathausplatz 1
	251 Freiherr-vom-Stein-Schule	Paul-Hug-Str. 43
261	262 Schule Peterstraße	Peterstr. 126 A
	311 Arbeitsgericht	Zedeliusstr. 17 A
	312 Schule Kirchreihe	Kirchreihe 11
	321 Berufsbildende Schulen I	Heppenser Str. 18
	322 Schule Kathrinienfeld	Bismarckstr. 28
	323 Berufsbildende Schulen I	Heppenser Str. 18
	324 Gymnasium am Mühlenweg	Mühlenweg 65
	331 Berufsbildende Schulen I	Heppenser Str. 18
	339 Lindenhof	Siedlerweg 10
	341 Schule Kirchreihe	Kirchreihe 11
	351 Schulzentrum Heppens	Schellingstr. 17
411	412 Schule Siebethsburg	Edenburgstr. 1
	413 Wasserturmschule	Störtebekerstr. 49
	421 Schule Neuende	Schaarreihe 4
431	432 Schule Wiesenhof	Am Wiesenhof 142
	441 Schule Wiesenhof	Am Wiesenhof 142
	461 Jugendherberge	Freiligrathstr. 131
462	463 Schule Neuengroden	Freiligrathstraße 280
	469 Karl-Hinrichs-Stift	Friedenstr. 23
	471 Jade-Hochsch.-Gebäude West	Altengr. Weg 114
481	482 Schule Altengroden	Ubbostr. 5 - 7
	491 Schule Altengroden	Ubbostr. 5 - 7
	541 Gaststätte Antonslust	Antonslust 13
	611 Schule Coldewei	Klinkerstr. 71
	621 Grundschule Rüstiersiel	Achtern Diek 7
	641 Schule Albrechtstr.	Albrechtstr. 1
	642 Schule Salzastr.	Salzastr. 16
	643 Evang. Seniorenzentrum	Posener Str. 41
	644 Finkenburgschule	Posener Str. 111
	645 Ratsherrnstube	Kniprodestr. 96
651	652 Schule Voslapp	Tiarksstr. 31
	711 Schule Fedderwarden	Poststr. 18
	731 Verwaltungsstelle Sengwarden	Heddostr. 9

# Wilhelmshaven: 53 Wahlbezirke und 9 Briefwahlbezirke



# Wahlberechtigte und wählende Personen im Wahlbezirk

## Aufstellung des Wählerverzeichnisses

Zu dem wahlgesetzlich festgelegten Stichtag (42. Tag vor der Wahl = 23.8.1998) wurde für jeden einzelnen Wahlbezirk ein Wählerverzeichnis aufgestellt - zunächst nur elektronisch als Datei. Für die Zuordnung zum Wählerverzeichnis des entsprechenden Wahlbezirks galt die als Hauptwohnung gespeicherte Anschrift, die der Meldebehörde **an diesem Stichtag bekannt** war. Wer danach innerhalb des Ortes umzog, blieb in diesem Wählerverzeichnis eingetragen. Es war egal, ob die Wohnung vor dem Stichtag oder nach dem Stichtag bezogen wurde.

Für gesetzlich festgelegte Fälle gab es jedoch auf Antrag Ausnahmen (siehe Kapitel „Wahlberechtigung“).

Es gab eine Frist für die „Einsichtnahme“ des Wählerverzeichnisses, wenn eine Person glaubte, fälschlich nicht wahlberechtigt zu sein.

Offensichtliche Fehler wurden von Amts wegen stets berichtigt.

Auf der Grundlage des Wählerverzeichnisses wurden Wahlbenachrichtigungen erstellt, die bis spätestens drei Wochen vor dem Wahltag versandt wurden.

## Bearbeitung der Wahlscheine

Beantragte eine wahlberechtigte Person einen Wahlschein (... in der Regel für die Briefwahl), erfolgte bei der entsprechenden Eintragung im Wählerverzeichnis ein „Sperrvermerk“. So wurde verhindert, dass jemand mehrfach wählte.

## Beurkundung des Wählerverzeichnisses

Kurz vor dem Wahltag wurde das Verzeichnis für jeden Wahlbezirk auf Papier gedruckt und in einer Mappe geheftet.

Das erste Blatt dieser Mappe war stets eine „Beurkundung“ durch das Wahlamt. Hier wurden aufgeführt:

- Zahl der Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk (Kennbuchstabe A1)
- Zahl der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk (Kennbuchstabe A2)
- Wahlberechtigte insgesamt (Kennbuchstabe A)

Es konnte vorkommen, dass am Wahltag im Wahlraum Personen wählen wollten, die nicht im Wählerverzeichnis eingetragen waren. Nach telefonischer Rücksprache mit dem Wahlamt stellte es sich heraus, dass ein Fehler vorlag. Diese Fälle wurden nachträglich unter Kennbuchstabe A3 erfasst.

## Wählerverzeichnis Wilhelmshaven

Bundestagswahl  
1998

### Wahlberechtigte Personen

A1	ohne Sperrvermerk	58 644
A2	mit Sperrvermerk	10 078
A3	am Wahltag aufgenommen	
<b>A</b>	<b>insgesamt</b>	<b>68 722</b>

### Wählende Personen

	<b>im Wahllokal</b>	45 759
	<i>dar. mit Wahlschein</i>	1
	<b>mit Wahlbrief</b>	9 779
<b>B</b>	<b>insgesamt</b>	<b>55 538</b>

## Wahl mit Wahlschein im Wahlraum

Der mit den Briefwahlunterlagen ausgehändigte Wahlschein konnte auch einem anderen Zweck dienen. Mit der Abgabe dieses Wahlscheins war man in jedem Wahlraum des gleichen Bundestagswahlkreises wahlberechtigt (... also ohne die Abgabe von Briefwahlunterlagen). Die Menge dieser „auswärts“ wählenden Personen vermerkte der Wahlvorstand unter dem Kennbuchstaben B1 - auch in den Tabellen dieser Broschüre aufgeführt. Es war keine Erhöhung der Wahlberechtigten in diesem Wahlbezirk, denn schließlich wurde diese Person bereits in einem anderen Wahlbezirk als wahlberechtigt erfasst.

## Feststellung der amtlichen Ergebnisse

Die vom (Brief-)Wahlvorstand am Wahlabend errechneten Ergebnisse waren stets „vorläufig“, da die Medien das Bedürfnis nach schneller Information hatten. In den Tagen nach der Wahl überprüfte das Wahlamt jedoch diese Ergebnisse - insbesondere dann, wenn es aufgrund von Hinweisen Zweifel an den Resultaten gab. Das amtliche Endergebnis wurde abschließend durch den Wahlausschuss festgestellt. Alle Zahlen wurden dann in einer „Hauptzusammenstellung“ zusammengefasst und den übergeordneten Wahlbehörden übermittelt.

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 28. September 1998</b>			<b>211</b>	<b>212</b>	<b>213</b>	<b>214</b>
<small>Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk</small>			<small>B110</small>	<small>B110</small>	<small>B110</small>	<small>B110</small>
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>			<b>Südstadt - Ost</b>	<b>Südstadt - Kern</b>	<b>Südstadt - Mitte</b>	<b>Südstadt - West</b>
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>			Schule Allerstr.	Schule Allerstr.	Helene-Lange-Schule	Ansgarschule
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		973 85,13 %	883 82,99 %	894 85,63 %	1 282 91,44 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		170 14,87 %	181 17,01 %	150 14,37 %	120 8,56 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 143</b>	<b>1 064</b>	<b>1 044</b>	<b>1 402</b>
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>708 61,94 %</b>	<b>698 65,60 %</b>	<b>618 59,20 %</b>	<b>871 62,13 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		<b>10 1,41 %</b>	<b>10 1,43 %</b>	<b>13 2,10 %</b>	<b>13 1,49 %</b>
D	gültig		<b>698 98,59 %</b>	<b>688 98,57 %</b>	<b>605 97,90 %</b>	<b>858 98,51 %</b>
D1	CDU	Maaß	205 29,37 %	225 32,70 %	152 25,12 %	227 26,46 %
D2	SPD	Iwersen	379 54,30 %	370 53,78 %	350 57,85 %	492 57,34 %
D3	FDP	Germann	13 1,86 %	9 1,31 %	11 1,82 %	19 2,21 %
D4	GRÜNE	Janßen	43 6,16 %	39 5,67 %	48 7,93 %	37 4,31 %
D5	PDS	Gaede	13 1,86 %	8 1,16 %	18 2,98 %	17 1,98 %
D11	REP	Jochade	40 5,73 %	29 4,22 %	19 3,14 %	58 6,76 %
D11	Einzelbew.	Wolff	1 0,14 %	2 0,29 %	3 0,50 %	0 0,00 %
D11	Einzelbew.	Simmersbach	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,17 %	1 0,12 %
D21	Einzelbew.	Bäuerle	4 0,57 %	6 0,87 %	3 0,50 %	7 0,82 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig		<b>4 0,56 %</b>	<b>6 0,86 %</b>	<b>10 1,62 %</b>	<b>7 0,80 %</b>
F	gültig		<b>704 99,44 %</b>	<b>692 99,14 %</b>	<b>608 98,38 %</b>	<b>864 99,20 %</b>
F1	CDU		187 26,56 %	219 31,65 %	146 24,01 %	207 23,96 %
F2	SPD		381 54,12 %	363 52,46 %	345 56,74 %	512 59,26 %
F3	FDP		44 6,25 %	25 3,61 %	23 3,78 %	27 3,13 %
F4	GRÜNE		43 6,11 %	41 5,92 %	55 9,05 %	40 4,63 %
F5	PDS		12 1,70 %	7 1,01 %	17 2,80 %	13 1,50 %
F6	APPD		1 0,14 %	2 0,29 %	1 0,16 %	2 0,23 %
F7	BFB		2 0,28 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F8	CM		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F9	DVU		2 0,28 %	6 0,87 %	5 0,82 %	3 0,35 %
F10	GRAUE		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,12 %
F11	REP		18 2,56 %	18 2,60 %	12 1,97 %	43 4,98 %
F12	Pro DM		8 1,14 %	6 0,87 %	3 0,49 %	10 1,16 %
F13	Tierschutz		2 0,28 %	4 0,58 %	0 0,00 %	4 0,46 %
F14	NPD		0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,16 %	0 0,00 %
F15	NATURGESETZ		1 0,14 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F16	ödp		2 0,28 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,12 %
F17	PBC		0 0,00 %	1 0,14 %	0 0,00 %	1 0,12 %
F18	PSG		1 0,14 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
			Wahlbezirk 211	Wahlbezirk 212	Wahlbezirk 213	Wahlbezirk 214

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 28. September 1998</b>			<b>219</b>	<b>221</b>	<b>222</b>	<b>223</b>
<small>Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk</small>			<small>B110</small>	<small>B120</small>	<small>B120</small>	<small>B120</small>
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>			<b>Pauline-Ahlsdorff-Haus</b>			
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>			<small>Pauline-Ahlsdorff-Haus</small>			
<b>Wahlberechtigte</b>			<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>
A1	ohne Sperrvermerk		269 98,18 %	1 208 90,22 %	1 412 92,41 %	1 480 87,06 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		5 1,82 %	131 9,78 %	116 7,59 %	220 12,94 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>274</b>	<b>1 339</b>	<b>1 528</b>	<b>1 700</b>
<b>Wählende</b>			<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>140 51,09 %</b>	<b>854 63,78 %</b>	<b>942 61,65 %</b>	<b>1 106 65,06 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
<b>Erststimmen (Personen)</b>			<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>
C	<b>ungültig</b>		<b>6 4,29 %</b>	<b>21 2,46 %</b>	<b>17 1,80 %</b>	<b>16 1,45 %</b>
D	<b>gültig</b>		<b>134 95,71 %</b>	<b>833 97,54 %</b>	<b>925 98,20 %</b>	<b>1 090 98,55 %</b>
D1	<b>CDU</b>	Maaß	47 35,07 %	206 24,73 %	325 35,14 %	282 25,87 %
D2	<b>SPD</b>	Iwersen	82 61,19 %	471 56,54 %	469 50,70 %	629 57,71 %
D3	<b>FDP</b>	Ger mann	3 2,24 %	20 2,40 %	20 2,16 %	32 2,94 %
D4	<b>GRÜNE</b>	Janßen	0 0,00 %	37 4,44 %	39 4,22 %	62 5,69 %
D5	<b>PDS</b>	Gaede	2 1,49 %	14 1,68 %	24 2,59 %	14 1,28 %
D11	<b>REP</b>	Jochade	0 0,00 %	73 8,76 %	44 4,76 %	52 4,77 %
D11	<b>Einzelbew.</b>	Wolff	0 0,00 %	2 0,24 %	3 0,32 %	5 0,46 %
D11	<b>Einzelbew.</b>	Simmersbach	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,09 %
D21	<b>Einzelbew.</b>	Bäuerle	0 0,00 %	10 1,20 %	1 0,11 %	13 1,19 %
<b>Zweitstimmen (Parteien)</b>			<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>
E	<b>ungültig</b>		<b>5 3,57 %</b>	<b>19 2,22 %</b>	<b>14 1,49 %</b>	<b>10 0,90 %</b>
F	<b>gültig</b>		<b>135 96,43 %</b>	<b>835 97,78 %</b>	<b>928 98,51 %</b>	<b>1 096 99,10 %</b>
F1	<b>CDU</b>		39 28,89 %	195 23,35 %	307 33,08 %	259 23,63 %
F2	<b>SPD</b>		89 65,93 %	484 57,96 %	489 52,69 %	635 57,94 %
F3	<b>FDP</b>		5 3,70 %	30 3,59 %	27 2,91 %	56 5,11 %
F4	<b>GRÜNE</b>		0 0,00 %	29 3,47 %	28 3,02 %	61 5,57 %
F5	<b>PDS</b>		2 1,48 %	13 1,56 %	14 1,51 %	16 1,46 %
F6	<b>APPD</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	4 0,43 %	1 0,09 %
F7	<b>BFB</b>		0 0,00 %	1 0,12 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F8	<b>CM</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F9	<b>DVU</b>		0 0,00 %	5 0,60 %	3 0,32 %	2 0,18 %
F10	<b>GRAUE</b>		0 0,00 %	2 0,24 %	2 0,22 %	1 0,09 %
F11	<b>REP</b>		0 0,00 %	61 7,31 %	38 4,09 %	41 3,74 %
F12	<b>Pro DM</b>		0 0,00 %	8 0,96 %	8 0,86 %	16 1,46 %
F13	<b>Tierschutz</b>		0 0,00 %	3 0,36 %	5 0,54 %	6 0,55 %
F14	<b>NPD</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,22 %	1 0,09 %
F15	<b>NATURGESETZ</b>		0 0,00 %	3 0,36 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F16	<b>ödp</b>		0 0,00 %	1 0,12 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F17	<b>PBC</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,11 %	1 0,09 %
F18	<b>PSG</b>		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
			<b>Wahlbezirk 219</b>	<b>Wahlbezirk 221</b>	<b>Wahlbezirk 222</b>	<b>Wahlbezirk 223</b>

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 28. September 1998</b>			<b>231</b>	<b>232</b>	<b>241</b>	<b>242</b>
<small>Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk</small>			<small>B110</small>	<small>B110</small>	<small>B110</small>	<small>B110</small>
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>			<b>City - Ost</b>	<b>City - West</b>	<b>Kurpark</b>	<b>Rathausviertel</b>
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>			Volkshochschule	Franziskussschule	City-Hallenbad	Rathaus, Westeingang
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		1 039 81,55 %	1 291 87,70 %	1 159 79,71 %	952 76,71 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		235 18,45 %	181 12,30 %	295 20,29 %	289 23,29 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 274</b>	<b>1 472</b>	<b>1 454</b>	<b>1 241</b>
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>811 63,66 %</b>	<b>837 56,86 %</b>	<b>918 63,14 %</b>	<b>735 59,23 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		<b>8 0,99 %</b>	<b>17 2,03 %</b>	<b>17 1,85 %</b>	<b>13 1,77 %</b>
D	gültig		<b>803 99,01 %</b>	<b>820 97,97 %</b>	<b>901 98,15 %</b>	<b>722 98,23 %</b>
D1	CDU	Maaß	300 37,36 %	284 34,63 %	280 31,08 %	248 34,35 %
D2	SPD	Iwersen	381 47,45 %	415 50,61 %	506 56,16 %	390 54,02 %
D3	FDP	Germann	30 3,74 %	11 1,34 %	18 2,00 %	9 1,25 %
D4	GRÜNE	Janßen	46 5,73 %	42 5,12 %	42 4,66 %	34 4,71 %
D5	PDS	Gaede	13 1,62 %	19 2,32 %	16 1,78 %	11 1,52 %
D11	REP	Jochade	28 3,49 %	39 4,76 %	28 3,11 %	26 3,60 %
D11	Einzelbew.	Wolff	0 0,00 %	4 0,49 %	3 0,33 %	0 0,00 %
D11	Einzelbew.	Simmersbach	1 0,12 %	2 0,24 %	1 0,11 %	2 0,28 %
D21	Einzelbew.	Bäuerle	4 0,50 %	4 0,49 %	7 0,78 %	2 0,28 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig		<b>6 0,74 %</b>	<b>11 1,31 %</b>	<b>7 0,76 %</b>	<b>16 2,18 %</b>
F	gültig		<b>805 99,26 %</b>	<b>826 98,69 %</b>	<b>911 99,24 %</b>	<b>719 97,82 %</b>
F1	CDU		273 33,91 %	259 31,36 %	267 29,31 %	239 33,24 %
F2	SPD		378 46,96 %	430 52,06 %	504 55,32 %	394 54,80 %
F3	FDP		48 5,96 %	33 4,00 %	39 4,28 %	23 3,20 %
F4	GRÜNE		55 6,83 %	40 4,84 %	47 5,16 %	23 3,20 %
F5	PDS		13 1,61 %	13 1,57 %	15 1,65 %	7 0,97 %
F6	APPD		1 0,12 %	3 0,36 %	1 0,11 %	1 0,14 %
F7	BFB		0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,11 %	2 0,28 %
F8	CM		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F9	DVU		2 0,25 %	1 0,12 %	1 0,11 %	2 0,28 %
F10	GRAUE		1 0,12 %	2 0,24 %	1 0,11 %	0 0,00 %
F11	REP		18 2,24 %	35 4,24 %	22 2,41 %	21 2,92 %
F12	Pro DM		9 1,12 %	6 0,73 %	10 1,10 %	4 0,56 %
F13	Tierschutz		2 0,25 %	3 0,36 %	2 0,22 %	2 0,28 %
F14	NPD		3 0,37 %	0 0,00 %	1 0,11 %	1 0,14 %
F15	NATURGESETZ		1 0,12 %	1 0,12 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F16	ödp		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F17	PBC		1 0,12 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F18	PSG		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
			Wahlbezirk 231	Wahlbezirk 232	Wahlbezirk 241	Wahlbezirk 242

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 28. September 1998</b>			<b>251</b>	<b>261</b>	<b>262</b>	<b>263</b>
Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk			B110	B120	B120	B120
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			Hansaviertel	Jadeviertel - Ost	Jadeviertel - West	Jadeviertel - Süd
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Freiherr-vom-Stein-Schule	Schule Peterstr.	Schule Neuende	Schule Peterstr.
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		1 315 87,90 %	1 048 88,44 %	1 164 82,79 %	1 002 90,19 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		181 12,10 %	137 11,56 %	242 17,21 %	109 9,81 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 496</b>	<b>1 185</b>	<b>1 406</b>	<b>1 111</b>
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>977 65,31 %</b>	<b>774 65,32 %</b>	<b>933 66,36 %</b>	<b>739 66,52 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		1	0	0	0
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		<b>25 2,56 %</b>	<b>16 2,07 %</b>	<b>21 2,25 %</b>	<b>11 1,49 %</b>
D	gültig		<b>952 97,44 %</b>	<b>758 97,93 %</b>	<b>912 97,75 %</b>	<b>728 98,51 %</b>
D1	CDU	Maaß	334 35,08 %	264 34,83 %	306 33,55 %	256 35,16 %
D2	SPD	Iwersen	466 48,95 %	412 54,35 %	481 52,74 %	390 53,57 %
D3	FDP	Ger mann	19 2,00 %	9 1,19 %	22 2,41 %	15 2,06 %
D4	GRÜNE	Janßen	37 3,89 %	23 3,03 %	44 4,82 %	20 2,75 %
D5	PDS	Gaede	7 0,74 %	8 1,06 %	10 1,10 %	12 1,65 %
D11	REP	Jochade	72 7,56 %	35 4,62 %	41 4,50 %	30 4,12 %
D11	Einzelbew.	Wolff	2 0,21 %	3 0,40 %	1 0,11 %	1 0,14 %
D11	Einzelbew.	Simmersbach	2 0,21 %	2 0,26 %	5 0,55 %	0 0,00 %
D21	Einzelbew.	Bäuerle	13 1,37 %	2 0,26 %	2 0,22 %	4 0,55 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig		<b>17 1,74 %</b>	<b>14 1,81 %</b>	<b>11 1,18 %</b>	<b>7 0,95 %</b>
F	gültig		<b>960 98,26 %</b>	<b>760 98,19 %</b>	<b>922 98,82 %</b>	<b>732 99,05 %</b>
F1	CDU		316 32,92 %	247 32,50 %	310 33,62 %	249 34,02 %
F2	SPD		480 50,00 %	425 55,92 %	483 52,39 %	401 54,78 %
F3	FDP		32 3,33 %	22 2,89 %	37 4,01 %	19 2,60 %
F4	GRÜNE		40 4,17 %	26 3,42 %	42 4,56 %	22 3,01 %
F5	PDS		10 1,04 %	3 0,39 %	11 1,19 %	7 0,96 %
F6	APPD		0 0,00 %	3 0,39 %	0 0,00 %	3 0,41 %
F7	BFB		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F8	CM		0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,11 %	0 0,00 %
F9	DVU		5 0,52 %	4 0,53 %	6 0,65 %	3 0,41 %
F10	GRAUE		4 0,42 %	2 0,26 %	0 0,00 %	1 0,14 %
F11	REP		59 6,15 %	22 2,89 %	22 2,39 %	22 3,01 %
F12	Pro DM		8 0,83 %	3 0,39 %	6 0,65 %	5 0,68 %
F13	Tierschutz		2 0,21 %	1 0,13 %	3 0,33 %	0 0,00 %
F14	NPD		3 0,31 %	1 0,13 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F15	NATURGESETZ		0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,11 %	0 0,00 %
F16	ödp		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F17	PBC		1 0,10 %	1 0,13 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F18	PSG		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
			Wahlbezirk 251	Wahlbezirk 261	Wahlbezirk 262	Wahlbezirk 263

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 28. September 1998</b>			<b>311</b>	<b>312</b>	<b>321</b>	<b>322</b>
Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk			B130	B130	B130	B130
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			Tonndeich - Ost	Tonndeich - West	Heppens - Ost	Heppens - Süd
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Arbeitsgericht	Schule Kirchreihe	Berufsbildende Schule I	Schule Kathrinenfeld
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		1 251 88,10 %	883 83,15 %	1 518 85,33 %	1 164 87,58 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		169 11,90 %	179 16,85 %	261 14,67 %	165 12,42 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 420</b>	<b>1 062</b>	<b>1 779</b>	<b>1 329</b>
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>915 64,44 %</b>	<b>632 59,51 %</b>	<b>1 184 66,55 %</b>	<b>942 70,88 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		<b>20 2,19 %</b>	<b>17 2,69 %</b>	<b>20 1,69 %</b>	<b>12 1,27 %</b>
D	gültig		<b>895 97,81 %</b>	<b>615 97,31 %</b>	<b>1 164 98,31 %</b>	<b>930 98,73 %</b>
D1	CDU	Maaß	307 34,30 %	161 26,18 %	360 30,93 %	308 33,12 %
D2	SPD	Iwersen	459 51,28 %	339 55,12 %	633 54,38 %	534 57,42 %
D3	FDP	Germann	25 2,79 %	10 1,63 %	41 3,52 %	19 2,04 %
D4	GRÜNE	Janßen	34 3,80 %	35 5,69 %	44 3,78 %	26 2,80 %
D5	PDS	Gaede	15 1,68 %	16 2,60 %	20 1,72 %	13 1,40 %
D11	REP	Jochade	45 5,03 %	38 6,18 %	52 4,47 %	22 2,37 %
D11	Einzelbew.	Wolff	0 0,00 %	4 0,65 %	6 0,52 %	0 0,00 %
D11	Einzelbew.	Simmersbach	1 0,11 %	3 0,49 %	1 0,09 %	1 0,11 %
D21	Einzelbew.	Bäuerle	9 1,01 %	9 1,46 %	7 0,60 %	7 0,75 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig		<b>8 0,87 %</b>	<b>10 1,58 %</b>	<b>11 0,93 %</b>	<b>6 0,64 %</b>
F	gültig		<b>907 99,13 %</b>	<b>622 98,42 %</b>	<b>1 173 99,07 %</b>	<b>936 99,36 %</b>
F1	CDU		292 32,19 %	141 22,67 %	339 28,90 %	286 30,56 %
F2	SPD		480 52,92 %	350 56,27 %	656 55,92 %	533 56,94 %
F3	FDP		32 3,53 %	25 4,02 %	61 5,20 %	43 4,59 %
F4	GRÜNE		34 3,75 %	44 7,07 %	42 3,58 %	23 2,46 %
F5	PDS		11 1,21 %	14 2,25 %	11 0,94 %	13 1,39 %
F6	APPD		6 0,66 %	2 0,32 %	2 0,17 %	4 0,43 %
F7	BFB		0 0,00 %	1 0,16 %	5 0,43 %	0 0,00 %
F8	CM		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F9	DVU		1 0,11 %	3 0,48 %	8 0,68 %	5 0,53 %
F10	GRAUE		4 0,44 %	1 0,16 %	1 0,09 %	0 0,00 %
F11	REP		34 3,75 %	33 5,31 %	28 2,39 %	17 1,82 %
F12	Pro DM		7 0,77 %	2 0,32 %	16 1,36 %	11 1,18 %
F13	Tierschutz		3 0,33 %	2 0,32 %	4 0,34 %	1 0,11 %
F14	NPD		0 0,00 %	2 0,32 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F15	NATURGESETZ		0 0,00 %	1 0,16 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F16	ödp		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F17	PBC		2 0,22 %	1 0,16 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F18	PSG		1 0,11 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
			Wahlbezirk 311	Wahlbezirk 312	Wahlbezirk 321	Wahlbezirk 322

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 28. September 1998</b>			<b>323</b>	<b>324</b>	<b>331</b>	<b>339</b>
Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk			B130	B130	B130	B130
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			Heppens - Mitte	Heppens - Nord	Inselviertel	Lindenhof
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Berufsbildende Schule I	Gymnasium am Mühlenweg	Berufsbildende Schule I	Lindenhof
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		1 301 90,60 %	1 308 76,54 %	1 302 87,74 %	97 97,00 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		135 9,40 %	401 23,46 %	182 12,26 %	3 3,00 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 436</b>	<b>1 709</b>	<b>1 484</b>	<b>100</b>
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>1 016 70,75 %</b>	<b>517 30,25 %</b>	<b>1 043 70,28 %</b>	<b>80 80,00 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		18 1,77 %	3 0,58 %	23 2,21 %	2 2,50 %
D	gültig		<b>998 98,23 %</b>	<b>514 99,42 %</b>	<b>1 020 97,79 %</b>	<b>78 97,50 %</b>
D1	CDU	Maaß	273 27,35 %	183 35,60 %	242 23,73 %	25 32,05 %
D2	SPD	Iwersen	607 60,82 %	267 51,95 %	650 63,73 %	46 58,97 %
D3	FDP	Germann	19 1,90 %	14 2,72 %	19 1,86 %	3 3,85 %
D4	GRÜNE	Janßen	22 2,20 %	13 2,53 %	35 3,43 %	2 2,56 %
D5	PDS	Gaede	16 1,60 %	9 1,75 %	22 2,16 %	1 1,28 %
D11	REP	Jochade	49 4,91 %	23 4,47 %	39 3,82 %	1 1,28 %
D11	Einzelbew.	Wolff	3 0,30 %	1 0,19 %	1 0,10 %	0 0,00 %
D11	Einzelbew.	Simmersbach	0 0,00 %	4 0,78 %	2 0,20 %	0 0,00 %
D21	Einzelbew.	Bäuerle	9 0,90 %	0 0,00 %	10 0,98 %	0 0,00 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig		11 1,08 %	1 0,19 %	18 1,73 %	2 2,50 %
F	gültig		<b>1 005 98,92 %</b>	<b>516 99,81 %</b>	<b>1 025 98,27 %</b>	<b>78 97,50 %</b>
F1	CDU		264 26,27 %	180 34,88 %	214 20,88 %	25 32,05 %
F2	SPD		630 62,69 %	263 50,97 %	664 64,78 %	43 55,13 %
F3	FDP		26 2,59 %	21 4,07 %	37 3,61 %	5 6,41 %
F4	GRÜNE		26 2,59 %	12 2,33 %	35 3,41 %	2 2,56 %
F5	PDS		11 1,09 %	13 2,52 %	14 1,37 %	2 2,56 %
F6	APPD		0 0,00 %	2 0,39 %	5 0,49 %	0 0,00 %
F7	BFB		0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,10 %	0 0,00 %
F8	CM		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F9	DVU		6 0,60 %	4 0,78 %	3 0,29 %	0 0,00 %
F10	GRAUE		1 0,10 %	2 0,39 %	2 0,20 %	0 0,00 %
F11	REP		29 2,89 %	12 2,33 %	36 3,51 %	0 0,00 %
F12	Pro DM		4 0,40 %	4 0,78 %	5 0,49 %	1 1,28 %
F13	Tierschutz		4 0,40 %	0 0,00 %	7 0,68 %	0 0,00 %
F14	NPD		0 0,00 %	3 0,58 %	1 0,10 %	0 0,00 %
F15	NATURGESETZ		0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,10 %	0 0,00 %
F16	ödp		2 0,20 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F17	PBC		1 0,10 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F18	PSG		1 0,10 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
			Wahlbezirk 323	Wahlbezirk 324	Wahlbezirk 331	Wahlbezirk 339

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.				
<b>Bundestagswahl am 28. September 1998</b>			<b>341</b>	<b>351</b>	<b>411</b>	<b>412</b>				
Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk			B150	B150	B140	B140				
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			Villenviertel	Pädagogenviertel	Siebethsburg - Ost	Siebethsburg - Mitte				
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Schule Kirchreihe	Schulzentrum Heppens	Schule Siebethsburg	Schule Siebethsburg				
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte				
A1	ohne Sperrvermerk		1 146	77,43 %	1 154	82,84 %	1 168	81,22 %	1 164	82,97 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		334	22,57 %	239	17,16 %	270	18,78 %	239	17,03 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 480</b>		<b>1 393</b>		<b>1 438</b>		<b>1 403</b>	
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>950</b>	64,19 %	<b>941</b>	67,55 %	<b>977</b>	67,94 %	<b>948</b>	67,57 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0		0		0		0	
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	
C	ungültig		<b>15</b>	1,58 %	<b>16</b>	1,70 %	<b>23</b>	2,35 %	<b>17</b>	1,79 %
D	gültig		<b>935</b>	98,42 %	<b>925</b>	98,30 %	<b>954</b>	97,65 %	<b>931</b>	98,21 %
D1	CDU	Maaß	426	45,56 %	377	40,76 %	230	24,11 %	181	19,44 %
D2	SPD	Iwersen	392	41,93 %	429	46,38 %	603	63,21 %	649	69,71 %
D3	FDP	Germann	30	3,21 %	28	3,03 %	15	1,57 %	14	1,50 %
D4	GRÜNE	Janßen	43	4,60 %	47	5,08 %	49	5,14 %	41	4,40 %
D5	PDS	Gaede	5	0,53 %	8	0,86 %	15	1,57 %	13	1,40 %
D11	REP	Jochade	28	2,99 %	30	3,24 %	35	3,67 %	28	3,01 %
D11	Einzelbew.	Wolff	4	0,43 %	0	0,00 %	1	0,10 %	0	0,00 %
D11	Einzelbew.	Simmersbach	0	0,00 %	1	0,11 %	3	0,31 %	2	0,21 %
D21	Einzelbew.	Bäuerle	7	0,75 %	5	0,54 %	3	0,31 %	3	0,32 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	
E	ungültig		<b>1</b>	0,11 %	<b>8</b>	0,85 %	<b>14</b>	1,43 %	<b>13</b>	1,37 %
F	gültig		<b>949</b>	99,89 %	<b>933</b>	99,15 %	<b>963</b>	98,57 %	<b>935</b>	98,63 %
F1	CDU		375	39,52 %	353	37,83 %	203	21,08 %	168	17,97 %
F2	SPD		391	41,20 %	429	45,98 %	625	64,90 %	659	70,48 %
F3	FDP		93	9,80 %	69	7,40 %	45	4,67 %	19	2,03 %
F4	GRÜNE		53	5,58 %	45	4,82 %	39	4,05 %	44	4,71 %
F5	PDS		4	0,42 %	9	0,96 %	11	1,14 %	12	1,28 %
F6	APPD		0	0,00 %	0	0,00 %	2	0,21 %	1	0,11 %
F7	BFB		0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
F8	CM		0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
F9	DVU		5	0,53 %	2	0,21 %	5	0,52 %	5	0,53 %
F10	GRAUE		1	0,11 %	1	0,11 %	1	0,10 %	2	0,21 %
F11	REP		11	1,16 %	17	1,82 %	18	1,87 %	17	1,82 %
F12	Pro DM		9	0,95 %	6	0,64 %	9	0,93 %	1	0,11 %
F13	Tierschutz		2	0,21 %	0	0,00 %	2	0,21 %	4	0,43 %
F14	NPD		1	0,11 %	0	0,00 %	1	0,10 %	1	0,11 %
F15	NATURGESETZ		1	0,11 %	1	0,11 %	1	0,10 %	1	0,11 %
F16	ödp		0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
F17	PBC		3	0,32 %	0	0,00 %	1	0,10 %	1	0,11 %
F18	PSG		0	0,00 %	1	0,11 %	0	0,00 %	0	0,00 %
			Wahlbezirk 341		Wahlbezirk 351		Wahlbezirk 411		Wahlbezirk 412	

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 28. September 1998</b>			<b>413</b>	<b>421</b>	<b>431</b>	<b>432</b>
Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk			B140	B140	B160	B160
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			Siebethsburg - West	Europaviertel	Wiesenhof - Süd	Wiesenhof - Nord
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Wasserturmschule	Schule Neuende	Wiesenhofschule	Wiesenhofschule
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		1 130 84,52 %	1 253 85,94 %	1 334 81,24 %	1 111 80,39 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		207 15,48 %	205 14,06 %	308 18,76 %	271 19,61 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 337</b>	<b>1 458</b>	<b>1 642</b>	<b>1 382</b>
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>916 68,51 %</b>	<b>1 109 76,06 %</b>	<b>1 114 67,84 %</b>	<b>941 68,09 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		24 2,62 %	13 1,17 %	30 2,69 %	5 0,53 %
D	gültig		<b>892 97,38 %</b>	<b>1 096 98,83 %</b>	<b>1 084 97,31 %</b>	<b>936 99,47 %</b>
D1	CDU	Maaß	191 21,41 %	385 35,13 %	342 31,55 %	380 40,60 %
D2	SPD	Iwersen	607 68,05 %	608 55,47 %	608 56,09 %	461 49,25 %
D3	FDP	Ger mann	15 1,68 %	21 1,92 %	30 2,77 %	25 2,67 %
D4	GRÜNE	Janßen	20 2,24 %	26 2,37 %	30 2,77 %	24 2,56 %
D5	PDS	Gaede	13 1,46 %	8 0,73 %	14 1,29 %	12 1,28 %
D11	REP	Jochade	37 4,15 %	41 3,74 %	45 4,15 %	17 1,82 %
D11	Einzelbew.	Wolff	0 0,00 %	3 0,27 %	4 0,37 %	4 0,43 %
D11	Einzelbew.	Simmersbach	0 0,00 %	2 0,18 %	2 0,18 %	3 0,32 %
D21	Einzelbew.	Bäuerle	9 1,01 %	2 0,18 %	9 0,83 %	10 1,07 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig		15 1,64 %	6 0,54 %	16 1,44 %	4 0,43 %
F	gültig		<b>901 98,36 %</b>	<b>1 103 99,46 %</b>	<b>1 098 98,56 %</b>	<b>937 99,57 %</b>
F1	CDU		184 20,42 %	353 32,00 %	314 28,60 %	335 35,75 %
F2	SPD		616 68,37 %	613 55,58 %	637 58,01 %	458 48,88 %
F3	FDP		25 2,77 %	51 4,62 %	45 4,10 %	65 6,94 %
F4	GRÜNE		23 2,55 %	23 2,09 %	34 3,10 %	37 3,95 %
F5	PDS		10 1,11 %	7 0,63 %	15 1,37 %	12 1,28 %
F6	APPD		1 0,11 %	1 0,09 %	2 0,18 %	1 0,11 %
F7	BFB		0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,09 %	1 0,11 %
F8	CM		0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,09 %	0 0,00 %
F9	DVU		7 0,78 %	9 0,82 %	5 0,46 %	5 0,53 %
F10	GRAUE		0 0,00 %	1 0,09 %	2 0,18 %	2 0,21 %
F11	REP		23 2,55 %	30 2,72 %	30 2,73 %	14 1,49 %
F12	Pro DM		8 0,89 %	10 0,91 %	7 0,64 %	1 0,11 %
F13	Tierschutz		3 0,33 %	2 0,18 %	2 0,18 %	2 0,21 %
F14	NPD		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	2 0,21 %
F15	NATURGESETZ		0 0,00 %	3 0,27 %	2 0,18 %	2 0,21 %
F16	ödp		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F17	PBC		0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,09 %	0 0,00 %
F18	PSG		1 0,11 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
			Wahlbezirk 413	Wahlbezirk 421	Wahlbezirk 431	Wahlbezirk 432

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 28. September 1998</b>			<b>441</b>	<b>461</b>	<b>462</b>	<b>463</b>
<small>Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk</small>			<small>B160</small>	<small>B150</small>	<small>B150</small>	<small>B150</small>
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>			<b>Aldenburg</b>	<b>Neuengroden - Süd</b>	<b>Neuengroden - Mitte</b>	<b>Neuengroden - Nord</b>
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>			Wiesenhofschule	Jugendherberge	Schule Neuengroden	Schule Neuengroden
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		859 83,24 %	1 294 82,42 %	981 81,61 %	999 81,75 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		173 16,76 %	276 17,58 %	221 18,39 %	223 18,25 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 032</b>	<b>1 570</b>	<b>1 202</b>	<b>1 222</b>
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>707 68,51 %</b>	<b>1 020 64,97 %</b>	<b>816 67,89 %</b>	<b>839 68,66 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		<b>11 1,56 %</b>	<b>19 1,86 %</b>	<b>7 0,86 %</b>	<b>9 1,07 %</b>
D	gültig		<b>696 98,44 %</b>	<b>1 001 98,14 %</b>	<b>809 99,14 %</b>	<b>830 98,93 %</b>
D1	CDU	Maaß	283 40,66 %	339 33,87 %	266 32,88 %	307 36,99 %
D2	SPD	Iwersen	324 46,55 %	480 47,95 %	447 55,25 %	408 49,16 %
D3	FDP	Germann	16 2,30 %	35 3,50 %	25 3,09 %	24 2,89 %
D4	GRÜNE	Janßen	39 5,60 %	69 6,89 %	30 3,71 %	34 4,10 %
D5	PDS	Gaede	11 1,58 %	19 1,90 %	7 0,87 %	16 1,93 %
D11	REP	Jochade	16 2,30 %	46 4,60 %	26 3,21 %	32 3,86 %
D11	Einzelbew.	Wolff	2 0,29 %	2 0,20 %	0 0,00 %	3 0,36 %
D11	Einzelbew.	Simmersbach	0 0,00 %	2 0,20 %	1 0,12 %	3 0,36 %
D21	Einzelbew.	Bäuerle	5 0,72 %	9 0,90 %	7 0,87 %	3 0,36 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig		<b>3 0,42 %</b>	<b>7 0,69 %</b>	<b>7 0,86 %</b>	<b>3 0,36 %</b>
F	gültig		<b>704 99,58 %</b>	<b>1 013 99,31 %</b>	<b>809 99,14 %</b>	<b>836 99,64 %</b>
F1	CDU		252 35,80 %	325 32,08 %	257 31,77 %	283 33,85 %
F2	SPD		313 44,46 %	515 50,84 %	450 55,62 %	388 46,41 %
F3	FDP		57 8,10 %	54 5,33 %	31 3,83 %	74 8,85 %
F4	GRÜNE		46 6,53 %	62 6,12 %	27 3,34 %	39 4,67 %
F5	PDS		13 1,85 %	19 1,88 %	8 0,99 %	16 1,91 %
F6	APPD		1 0,14 %	1 0,10 %	1 0,12 %	3 0,36 %
F7	BFB		1 0,14 %	0 0,00 %	1 0,12 %	0 0,00 %
F8	CM		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F9	DVU		2 0,28 %	3 0,30 %	6 0,74 %	2 0,24 %
F10	GRAUE		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,12 %
F11	REP		12 1,70 %	25 2,47 %	19 2,35 %	26 3,11 %
F12	Pro DM		1 0,14 %	6 0,59 %	5 0,62 %	1 0,12 %
F13	Tierschutz		4 0,57 %	2 0,20 %	2 0,25 %	3 0,36 %
F14	NPD		0 0,00 %	1 0,10 %	2 0,25 %	0 0,00 %
F15	NATURGESETZ		1 0,14 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F16	ödp		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F17	PBC		1 0,14 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F18	PSG		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
			Wahlbezirk 441	Wahlbezirk 461	Wahlbezirk 462	Wahlbezirk 463

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 28. September 1998</b>			<b>469</b>	<b>471</b>	<b>481</b>	<b>482</b>
Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk			B150	B160	B170	B170
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			Karl-Hinrichs-Stift	Maadebogen	Altengroden - Südost	Altengroden - Südwest
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Karl-Hinrichs-Stift	Fachhochschule West	Schule Altengroden	Schule Altengroden
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		97 88,99 %	1 270 85,06 %	1 052 81,93 %	810 74,79 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		12 11,01 %	223 14,94 %	232 18,07 %	273 25,21 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>109</b>	<b>1 493</b>	<b>1 284</b>	<b>1 083</b>
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>85 77,98 %</b>	<b>1 141 76,42 %</b>	<b>954 74,30 %</b>	<b>707 65,28 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		1 1,18 %	12 1,05 %	9 0,94 %	8 1,13 %
D	gültig		<b>84 98,82 %</b>	<b>1 129 98,95 %</b>	<b>945 99,06 %</b>	<b>699 98,87 %</b>
D1	CDU	Maaß	47 55,95 %	384 34,01 %	321 33,97 %	272 38,91 %
D2	SPD	Iwersen	32 38,10 %	575 50,93 %	524 55,45 %	341 48,78 %
D3	FDP	Germann	2 2,38 %	33 2,92 %	19 2,01 %	30 4,29 %
D4	GRÜNE	Janßen	1 1,19 %	67 5,93 %	39 4,13 %	21 3,00 %
D5	PDS	Gaede	2 2,38 %	7 0,62 %	8 0,85 %	4 0,57 %
D11	REP	Jochade	0 0,00 %	41 3,63 %	25 2,65 %	17 2,43 %
D11	Einzelbew.	Wolff	0 0,00 %	6 0,53 %	2 0,21 %	4 0,57 %
D11	Einzelbew.	Simmersbach	0 0,00 %	5 0,44 %	1 0,11 %	5 0,72 %
D21	Einzelbew.	Bäuerle	0 0,00 %	11 0,97 %	6 0,63 %	5 0,72 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig		1 1,18 %	3 0,26 %	5 0,52 %	4 0,57 %
F	gültig		<b>84 98,82 %</b>	<b>1 138 99,74 %</b>	<b>949 99,48 %</b>	<b>703 99,43 %</b>
F1	CDU		37 44,05 %	353 31,02 %	295 31,09 %	252 35,85 %
F2	SPD		33 39,29 %	601 52,81 %	514 54,16 %	332 47,23 %
F3	FDP		9 10,71 %	66 5,80 %	52 5,48 %	63 8,96 %
F4	GRÜNE		0 0,00 %	71 6,24 %	52 5,48 %	30 4,27 %
F5	PDS		3 3,57 %	8 0,70 %	10 1,05 %	3 0,43 %
F6	APPD		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F7	BFB		0 0,00 %	1 0,09 %	1 0,11 %	3 0,43 %
F8	CM		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F9	DVU		0 0,00 %	4 0,35 %	5 0,53 %	0 0,00 %
F10	GRAUE		1 1,19 %	0 0,00 %	0 0,00 %	4 0,57 %
F11	REP		1 1,19 %	22 1,93 %	9 0,95 %	10 1,42 %
F12	Pro DM		0 0,00 %	1 0,09 %	4 0,42 %	3 0,43 %
F13	Tierschutz		0 0,00 %	4 0,35 %	4 0,42 %	2 0,28 %
F14	NPD		0 0,00 %	1 0,09 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F15	NATURGESETZ		0 0,00 %	4 0,35 %	1 0,11 %	1 0,14 %
F16	ödp		0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,11 %	0 0,00 %
F17	PBC		0 0,00 %	1 0,09 %	1 0,11 %	0 0,00 %
F18	PSG		0 0,00 %	1 0,09 %	0 0,00 %	0 0,00 %
			Wahlbezirk 469	Wahlbezirk 471	Wahlbezirk 481	Wahlbezirk 482

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 28. September 1998</b>			<b>491</b>	<b>541</b>	<b>611</b>	<b>621</b>
<small>Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk</small>			<small>B170</small>	<small>B160</small>	<small>B170</small>	<small>B170</small>
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>			<b>Altengroden - Nord</b>	<b>Langewerth</b>	<b>Himmelreich / Coldewei</b>	<b>Rüstersiel</b>
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>			Schule Altengroden	Gaststätte Antonlust	Schule Coldewei	Schule Rüstersiel
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk		1 111 88,60 %	707 90,52 %	1 271 84,40 %	1 061 83,68 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		143 11,40 %	74 9,48 %	235 15,60 %	207 16,32 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 254</b>	<b>781</b>	<b>1 506</b>	<b>1 268</b>
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>921 73,44 %</b>	<b>598 76,57 %</b>	<b>1 122 74,50 %</b>	<b>939 74,05 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		<b>13 1,41 %</b>	<b>6 1,00 %</b>	<b>15 1,34 %</b>	<b>11 1,17 %</b>
D	gültig		<b>908 98,59 %</b>	<b>592 99,00 %</b>	<b>1 107 98,66 %</b>	<b>928 98,83 %</b>
D1	CDU	Maaß	259 28,52 %	187 31,59 %	414 37,40 %	337 36,31 %
D2	SPD	Iwersen	568 62,56 %	330 55,74 %	554 50,05 %	477 51,40 %
D3	FDP	Germann	23 2,53 %	24 4,05 %	39 3,52 %	45 4,85 %
D4	GRÜNE	Janßen	16 1,76 %	24 4,05 %	47 4,25 %	39 4,20 %
D5	PDS	Gaede	11 1,21 %	10 1,69 %	10 0,90 %	9 0,97 %
D11	REP	Jochade	25 2,75 %	12 2,03 %	32 2,89 %	16 1,72 %
D11	Einzelbew.	Wolff	1 0,11 %	1 0,17 %	6 0,54 %	0 0,00 %
D11	Einzelbew.	Simmersbach	4 0,44 %	1 0,17 %	5 0,45 %	4 0,43 %
D21	Einzelbew.	Bäuerle	1 0,11 %	3 0,51 %	0 0,00 %	1 0,11 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig		<b>5 0,54 %</b>	<b>1 0,17 %</b>	<b>5 0,45 %</b>	<b>6 0,64 %</b>
F	gültig		<b>916 99,46 %</b>	<b>597 99,83 %</b>	<b>1 117 99,55 %</b>	<b>933 99,36 %</b>
F1	CDU		234 25,55 %	174 29,15 %	383 34,29 %	309 33,12 %
F2	SPD		579 63,21 %	325 54,44 %	573 51,30 %	458 49,09 %
F3	FDP		32 3,49 %	42 7,04 %	76 6,80 %	77 8,25 %
F4	GRÜNE		16 1,75 %	31 5,19 %	40 3,58 %	61 6,54 %
F5	PDS		11 1,20 %	10 1,68 %	10 0,90 %	7 0,75 %
F6	APPD		1 0,11 %	0 0,00 %	3 0,27 %	3 0,32 %
F7	BFB		0 0,00 %	1 0,17 %	0 0,00 %	1 0,11 %
F8	CM		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F9	DVU		8 0,87 %	1 0,17 %	5 0,45 %	0 0,00 %
F10	GRAUE		3 0,33 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F11	REP		23 2,51 %	10 1,68 %	19 1,70 %	9 0,96 %
F12	Pro DM		8 0,87 %	2 0,34 %	4 0,36 %	3 0,32 %
F13	Tierschutz		1 0,11 %	0 0,00 %	4 0,36 %	3 0,32 %
F14	NPD		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,11 %
F15	NATURGESETZ		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,11 %
F16	ödp		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F17	PBC		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F18	PSG		0 0,00 %	1 0,17 %	0 0,00 %	0 0,00 %
			Wahlbezirk 491	Wahlbezirk 541	Wahlbezirk 611	Wahlbezirk 621

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr. <b>641</b>	Wahlbezirk Nr. <b>642</b>	Wahlbezirk Nr. <b>643</b>	Wahlbezirk Nr. <b>644</b>
<b>Bundestagswahl am 28. September 1998</b>						
<small>Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk</small>			<small>B180</small>	<small>B180</small>	<small>B180</small>	<small>B180</small>
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>			<b>F'grodten - Südost</b>	<b>F'grodten - Südwest</b>	<b>F'grodten - Mitte</b>	<b>F'grodten - Nordwest</b>
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>			Schule Albrechtstr.	Schule Salzastr.	Seniorenzentrum	Finkenburgschule
<b>Wahlberechtigte</b>			<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>	<b>Wahlberechtigte</b>
A1	ohne Sperrvermerk		1 301	1 291	1 328	1 361
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		154	142	130	134
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 455</b>	<b>1 433</b>	<b>1 458</b>	<b>1 495</b>
<b>Wählende</b>			<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>	<b>Wählende</b>
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>1 012</b>	<b>1 041</b>	<b>930</b>	<b>988</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0	0	0	0
<b>Erststimmen (Personen)</b>			<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>
C	<b>ungültig</b>		<b>10</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>8</b>
D	<b>gültig</b>		<b>1 002</b>	<b>1 025</b>	<b>917</b>	<b>980</b>
D1	CDU	Maaß	288	237	265	276
D2	SPD	Iwersen	613	659	550	594
D3	FDP	Ger mann	11	18	19	17
D4	GRÜNE	Janßen	27	23	15	14
D5	PDS	Gaede	9	12	6	15
D11	REP	Jochade	45	45	45	36
D11	Einzelbew.	Wolff	2	4	4	3
D11	Einzelbew.	Simmersbach	4	22	9	20
D21	Einzelbew.	Bäuerle	3	5	4	5
<b>Zweitstimmen (Parteien)</b>			<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>
E	<b>ungültig</b>		<b>5</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>8</b>
F	<b>gültig</b>		<b>1 007</b>	<b>1 027</b>	<b>917</b>	<b>980</b>
F1	CDU		273	241	248	265
F2	SPD		618	676	559	634
F3	FDP		28	31	30	23
F4	GRÜNE		32	21	22	15
F5	PDS		9	7	4	7
F6	APPD		0	1	2	0
F7	BFB		0	0	0	0
F8	CM		0	0	1	0
F9	DVU		5	4	8	0
F10	GRAUE		3	3	0	0
F11	REP		29	32	32	36
F12	Pro DM		5	6	5	0
F13	Tierschutz		2	3	4	0
F14	NPD		1	0	1	0
F15	NATURGESETZ		0	2	0	0
F16	ödp		0	0	1	0
F17	PBC		2	0	0	0
F18	PSG		0	0	0	0
			Wahlbezirk 641	Wahlbezirk 642	Wahlbezirk 643	Wahlbezirk 644

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven			Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.	Wahlbezirk Nr.				
<b>Bundestagswahl am 28. September 1998</b>			<b>645</b>	<b>651</b>	<b>652</b>	<b>711</b>				
Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk			B180	B180	B180	B170				
Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks			F'grodén - Nordost	Voslapp - Süd	Voslapp - Nord	Fedderwarden				
Wahlraum bzw. Wahlgebäude			Ratsherrnstube	Schule Voslapp	Schule Voslapp	Schule Fedderwarden				
Wahlberechtigte			Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte				
A1	ohne Sperrvermerk		1 455	90,65 %	1 388	86,53 %	1 233	84,51 %	1 170	84,66 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		150	9,35 %	216	13,47 %	226	15,49 %	212	15,34 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 605</b>		<b>1 604</b>		<b>1 459</b>		<b>1 382</b>	
Wählende			Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende	Wählende
B	im Wahllokal (Wahlbeteiligung Wahllokal)		<b>1 084</b>	67,54 %	<b>1 149</b>	71,63 %	<b>1 045</b>	71,62 %	<b>997</b>	72,14 %
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein		0		0		0		0	
Erststimmen (Personen)			Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen	Erststimmen
C	ungültig		16	1,48 %	9	0,78 %	25	2,39 %	15	1,50 %
D	gültig		<b>1 068</b>	98,52 %	<b>1 140</b>	99,22 %	<b>1 020</b>	97,61 %	<b>982</b>	98,50 %
D1	CDU	Maaß	274	25,66 %	307	26,93 %	263	25,78 %	361	36,76 %
D2	SPD	Iwersen	665	62,27 %	715	62,72 %	650	63,73 %	488	49,69 %
D3	FDP	Germann	17	1,59 %	18	1,58 %	15	1,47 %	38	3,87 %
D4	GRÜNE	Janßen	37	3,46 %	37	3,25 %	42	4,12 %	48	4,89 %
D5	PDS	Gaede	7	0,66 %	10	0,88 %	4	0,39 %	10	1,02 %
D11	REP	Jochade	53	4,96 %	37	3,25 %	33	3,24 %	29	2,95 %
D11	Einzelbew.	Wolff	1	0,09 %	3	0,26 %	3	0,29 %	3	0,31 %
D11	Einzelbew.	Simmersbach	7	0,66 %	5	0,44 %	3	0,29 %	0	0,00 %
D21	Einzelbew.	Bäuerle	7	0,66 %	8	0,70 %	7	0,69 %	5	0,51 %
Zweitstimmen (Parteien)			Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
E	ungültig		10	0,92 %	4	0,35 %	16	1,53 %	4	0,40 %
F	gültig		<b>1 074</b>	99,08 %	<b>1 145</b>	99,65 %	<b>1 029</b>	98,47 %	<b>993</b>	99,60 %
F1	CDU		264	24,58 %	270	23,58 %	260	25,27 %	331	33,33 %
F2	SPD		685	63,78 %	744	64,98 %	658	63,95 %	477	48,04 %
F3	FDP		31	2,89 %	46	4,02 %	28	2,72 %	60	6,04 %
F4	GRÜNE		25	2,33 %	35	3,06 %	33	3,21 %	67	6,75 %
F5	PDS		8	0,74 %	9	0,79 %	8	0,78 %	7	0,70 %
F6	APPD		0	0,00 %	1	0,09 %	1	0,10 %	3	0,30 %
F7	BFB		0	0,00 %	1	0,09 %	0	0,00 %	0	0,00 %
F8	CM		0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
F9	DVU		6	0,56 %	5	0,44 %	7	0,68 %	6	0,60 %
F10	GRAUE		2	0,19 %	4	0,35 %	0	0,00 %	0	0,00 %
F11	REP		40	3,72 %	19	1,66 %	16	1,55 %	28	2,82 %
F12	Pro DM		9	0,84 %	3	0,26 %	9	0,87 %	11	1,11 %
F13	Tierschutz		3	0,28 %	1	0,09 %	4	0,39 %	1	0,10 %
F14	NPD		1	0,09 %	1	0,09 %	0	0,00 %	0	0,00 %
F15	NATURGESETZ		0	0,00 %	3	0,26 %	0	0,00 %	1	0,10 %
F16	ödp		0	0,00 %	1	0,09 %	0	0,00 %	1	0,10 %
F17	PBC		0	0,00 %	2	0,17 %	5	0,49 %	0	0,00 %
F18	PSG		0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %
			Wahlbezirk 645	Wahlbezirk 651	Wahlbezirk 652	Wahlbezirk 711				

# Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wilhelmshaven		Wahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 28. September 1998</b>		<b>731</b>
<small>Ursprüngliche Zuordnung zum Briefwahlbezirk</small>		<small>B170</small>
<small>Gebietsbezeichnung des Wahlbezirks</small>		<b>Sengwarden</b>
<small>Wahlraum bzw. Wahlgebäude</small>		<small>Verwaltungsstelle Sengw.</small>
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte
A1	ohne Sperrvermerk	950 91,17 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	92 8,83 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	<b>1 042</b>
Wählende		Wählende
B	im Wahllokal ( <i>Wahlbeteiligung Wahllokal</i> )	<b>778 74,66 %</b>
B1	darunter im Wahllokal mit Wahlschein	0
Erststimmen (Personen)		Erststimmen
C	ungültig	17 2,19 %
D	gültig	761 97,81 %
D1	<b>CDU</b> Maaß	283 37,19 %
D2	<b>SPD</b> Iwersen	379 49,80 %
D3	<b>FDP</b> Germann	32 4,20 %
D4	<b>GRÜNE</b> Janßen	37 4,86 %
D5	<b>PDS</b> Gaede	0 0,00 %
D11	<b>REP</b> Jochade	23 3,02 %
D11	<b>Einzelbew.</b> Wolff	0 0,00 %
D11	<b>Einzelbew.</b> Simmersbach	1 0,13 %
D21	<b>Einzelbew.</b> Bäuerle	6 0,79 %
Zweitstimmen (Parteien)		Zweitstimmen
E	ungültig	6 0,77 %
F	gültig	772 99,23 %
F1	<b>CDU</b>	257 33,29 %
F2	<b>SPD</b>	371 48,06 %
F3	<b>FDP</b>	56 7,25 %
F4	<b>GRÜNE</b>	48 6,22 %
F5	<b>PDS</b>	4 0,52 %
F6	<b>APPD</b>	0 0,00 %
F7	<b>BFB</b>	0 0,00 %
F8	<b>CM</b>	0 0,00 %
F9	<b>DVU</b>	4 0,52 %
F10	<b>GRAUE</b>	1 0,13 %
F11	<b>REP</b>	15 1,94 %
F12	<b>Pro DM</b>	9 1,17 %
F13	<b>Tierschutz</b>	4 0,52 %
F14	<b>NPD</b>	1 0,13 %
F15	<b>NATURGESETZ</b>	0 0,00 %
F16	<b>ödp</b>	0 0,00 %
F17	<b>PBC</b>	2 0,26 %
F18	<b>PSG</b>	0 0,00 %
		<b>Wahlbezirk 731</b>

# Bearbeitung der Wahlbriefe

Die Briefwahl wurde im Laufe der Jahre immer beliebter, zumal die Beantragung theoretisch zwar begründet werden sollte (z.B. berufs-bedingte Abwesenheit oder körperliche Gebrechen), doch wegen der Vielzahl der Fälle der Grund ohnehin nicht überprüft werden konnte.

Die Briefwahl war kostenlos (abgesehen vom persönlichen Aufwand für die Antragstellung oder das Porto bei Rücksendung des Wahlbriefes aus dem Ausland).

## **Beantragung der Briefwahl**

Es gab mehrere Möglichkeiten, vor dem Wahltag Unterlagen für die Briefwahl zu beantragen:

- Jede Wahlbenachrichtigung enthielt bereits einen Antrag. Dieser wurde ausgefüllt und dem Wahlamt zugesandt. Der Antrag konnte auch im Wahlamt abgegeben werden. Dort standen Wahlkabinen bereit, um auf Wunsch sofort zu wählen.
- Weitere Möglichkeiten für den Antrag waren E-Mail, Brief, Postkarte, Telefax. Der Antrag musste jedoch die Angaben enthalten, um den Antragsteller zweifelsfrei identifizieren zu können. Nicht zulässig war eine telefonische Beantragung (auch nicht SMS).

Die Briefwahlunterlagen konnten einer anderen Person ausgehändigt werden, sofern eine Vollmacht des Antragstellers vorgelegt wurde. Man konnte jedoch nur für maximal vier Personen die Briefwahlunterlagen erhalten.

Wurde die Zusendung von Briefwahlunterlagen an eine andere Anschrift beantragt (zum Beispiel wegen Urlaubsreise), erhielt der Antragsteller zur Kontrolle eine Information an die im Wählerverzeichnis registrierte Anschrift.

## **Bildung der Briefwahlbezirke**

Für die Auswertung der Wahlbriefe wurden acht Briefwahlbezirke gebildet. Anfänglich wurden mehrere Wahlbezirke geografisch jeweils einem Briefwahlbezirk zugeordnet. Es stellte sich jedoch im Verlauf der Zeit für die Ausstellung der Wahlbriefe heraus, dass die Briefwahlbezirke mengenmäßig zu groß wurden. Es wurde deshalb ein neuer Briefwahlbezirk gebildet, dem weitere Wahlbriefe aus dem gesamten Stadtgebiet zugeordnet wurden.

## **Zulassung der Wahlbriefe**

Für jeden Briefwahlbezirk bildete das Wahlamt im Auftrage des Kreiswahlleiters (nicht des Oberbürgermeisters!) einen Briefwahlvorstand. Der Briefwahlvorstand begann seine Tätigkeit am Nachmittag des Wahltages.

Die Wahlbriefumschläge wurden aufgeschlitzt. Es wurde geprüft, ob dieser den Wahlschein enthielt. Manchmal wurde bewusst dem Wahlbrief kein Wahlschein beigefügt - in der Befürchtung, es könnte über die Personenangabe auf dem Wahlschein erkannt werden, wer wie wählte.

Tatsächlich war dieses Dokument wichtig: Nur so ließ sich feststellen, ob die Person überhaupt wahlberechtigt war. Da Umschläge und Stimmzettel nicht fälschungssicher waren, könnte massenhaft Wahlbetrug stattfinden.

Enthielt der Wahlbrief den Wahlschein, wurde kontrolliert, ob die Versicherung an Eides statt unterschrieben war. Die Unterschrift bewies in strafrechtlich bedeutsamer Weise, ob selbst gewählt wurde (bzw. eine im Wahlschein benannte Hilfsperson).

„Falsche“ Wahlbriefe wurden somit gar nicht erst für die weitere Auswertung zugelassen. Die Menge der nicht zugelassenen Wahlbriefe wurde in der Wahl Niederschrift notiert. Die Anzahl wurde in keiner Ergebnistabelle vermerkt (... auch nicht unter ungültige Stimmzettel).



Oberstadtdirektor Arno Schreiber (rechts) als Wahlleiter im Bundestagswahlkreis 21, und Rudolf Perkams (Mitte), Sachgebietsleiter Statistik und Wahlen, gratulierten gestern nachmittag der jüngsten Wilhelmshavener Wahlhelferin Anika Weigel. Sie war erst vor sechs Tagen 18 Jahre alt geworden und tat in der Schule Allerstraße Wahldienst. Dort war ihr Vater Wahlvorsteher.  
WZ-Foto: Lübbecke

Wilhelmshavener Zeitung vom 28.09.1998

# Amtliche Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk (Wahlbriefe)

Wilhelmshaven			Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 28. September 1998</b>			<b>B110</b>	<b>B120</b>	<b>B130</b>	<b>B140</b>
Ort der Auswertung der Wahlbriefe			Schule Bremer Str.	Schule Bremer Str.	Schule Bremer Str.	Schule Bremer Str.
Zugeordnete Wahlbezirke			211 212 213 214 219 231 232 241 242 251	221 222 223 261 262 263	311 312 321 322 323 324 331 339	411 412 413 421
			Die Einteilung wurde im Verlauf der vielen Anträge aufgegeben	Die Einteilung wurde im Verlauf der vielen Anträge aufgegeben	Die Einteilung wurde im Verlauf der vielen Anträge aufgegeben	Die Einteilung wurde im Verlauf der vielen Anträge aufgegeben
<b>Briefwählende</b>			<b>Briefwählende</b>	<b>Briefwählende</b>	<b>Briefwählende</b>	<b>Briefwählende</b>
B	Zugelassene Wahlbriefe		<b>1 125</b>	<b>1 392</b>	<b>1 138</b>	<b>1 073</b>
B1	folglich Wähler/innen mit Wahlschein		1 125	1 392	1 138	1 073
<b>Erststimmen (Personen)</b>			<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>
C	ungültig		<b>15</b> 1,33 %	<b>21</b> 1,51 %	<b>10</b> 0,88 %	<b>14</b> 1,30 %
D	gültig		<b>1 110</b> 98,67 %	<b>1 371</b> 98,49 %	<b>1 128</b> 99,12 %	<b>1 059</b> 98,70 %
D1	CDU	Maaß	467 42,07 %	472 34,43 %	442 39,18 %	327 30,88 %
D2	SPD	Iwersen	504 45,41 %	732 53,39 %	508 45,04 %	628 59,30 %
D3	FDP	Germann	48 4,32 %	34 2,48 %	53 4,70 %	24 2,27 %
D4	GRÜNE	Janßen	41 3,69 %	51 3,72 %	44 3,90 %	34 3,21 %
D5	PDS	Gaede	13 1,17 %	15 1,09 %	21 1,86 %	13 1,23 %
D11	REP	Jochade	35 3,15 %	55 4,01 %	48 4,26 %	28 2,64 %
D11	Einzelbew.	Wolff	0 0,00 %	6 0,44 %	2 0,18 %	4 0,38 %
D11	Einzelbew.	Simmersbach	0 0,00 %	1 0,07 %	3 0,27 %	0 0,00 %
D21	Einzelbew.	Bäuerle	2 0,18 %	5 0,36 %	7 0,62 %	1 0,09 %
<b>Zweitstimmen (Parteien)</b>			<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>
E	ungültig		<b>5</b> 0,44 %	<b>2</b> 0,14 %	<b>6</b> 0,53 %	<b>11</b> 1,03 %
F	gültig		<b>1 120</b> 99,56 %	<b>1 390</b> 99,86 %	<b>1 132</b> 99,47 %	<b>1 062</b> 98,97 %
F1	CDU		431 38,48 %	435 31,29 %	416 36,75 %	303 28,53 %
F2	SPD		479 42,77 %	743 53,45 %	531 46,91 %	618 58,19 %
F3	FDP		73 6,52 %	76 5,47 %	49 4,33 %	43 4,05 %
F4	GRÜNE		72 6,43 %	61 4,39 %	47 4,15 %	38 3,58 %
F5	PDS		15 1,34 %	7 0,50 %	20 1,77 %	17 1,60 %
F6	APPD		0 0,00 %	5 0,36 %	2 0,18 %	2 0,19 %
F7	BFB		1 0,09 %	1 0,07 %	2 0,18 %	0 0,00 %
F8	CM		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F9	DVU		9 0,80 %	8 0,58 %	13 1,15 %	7 0,66 %
F10	GRAUE		4 0,36 %	1 0,07 %	4 0,35 %	4 0,38 %
F11	REP		27 2,41 %	37 2,66 %	29 2,56 %	18 1,69 %
F12	Pro DM		7 0,63 %	6 0,43 %	8 0,71 %	6 0,56 %
F13	Tierschutz		2 0,18 %	8 0,58 %	5 0,44 %	5 0,47 %
F14	NPD		0 0,00 %	0 0,00 %	3 0,27 %	0 0,00 %
F15	NATURGESETZ		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,09 %
F16	ödp		0 0,00 %	0 0,00 %	3 0,27 %	0 0,00 %
F17	PBC		0 0,00 %	2 0,14 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F18	PSG		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
			Briefw.-B. B110	Briefw.-B. B120	Briefw.-B. B130	Briefw.-B. B140

# Amtliche Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk (Wahlbriefe)

Wilhelmshaven			Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.	Briefwahlbezirk Nr.
<b>Bundestagswahl am 28. September 1998</b>			<b>B150</b>	<b>B160</b>	<b>B170</b>	<b>B180</b>
Ort der Auswertung der Wahlbriefe			Schule Bremer Str.	Schule Bremer Str.	Schule Bremer Str.	Schule Bremer Str.
Zugeordnete Wahlbezirke			341 351 461 462 463 469	431 432 441 451 471	481 482 491 611 621 711 731	641 642 643 644 645 651 652
			Die Einteilung wurde im Verlauf der vielen Anträge aufgegeben	Die Einteilung wurde im Verlauf der vielen Anträge aufgegeben	Die Einteilung wurde im Verlauf der vielen Anträge aufgegeben	Die Einteilung wurde im Verlauf der vielen Anträge aufgegeben
<b>Briefwählende</b>			<b>Briefwählende</b>	<b>Briefwählende</b>	<b>Briefwählende</b>	<b>Briefwählende</b>
B	Zugelassene Wahlbriefe		<b>1 035</b>	<b>1 034</b>	<b>1 160</b>	<b>1 120</b>
B1	folglich Wähler/innen mit Wahlschein		1 035	1 034	1 160	1 120
<b>Erststimmen (Personen)</b>			<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>	<b>Erststimmen</b>
C			<b>6</b> <i>0,58 %</i>	<b>12</b> <i>1,16 %</i>	<b>20</b> <i>1,72 %</i>	<b>7</b> <i>0,63 %</i>
D			<b>1 029</b> <i>99,42 %</i>	<b>1 022</b> <i>98,84 %</i>	<b>1 140</b> <i>98,28 %</i>	<b>1 113</b> <i>99,38 %</i>
D1	CDU	Maaß	479 46,55 %	376 36,79 %	514 45,09 %	338 30,37 %
D2	SPD	Iwersen	418 40,62 %	489 47,85 %	504 44,21 %	658 59,12 %
D3	FDP	Germann	49 4,76 %	48 4,70 %	36 3,16 %	26 2,34 %
D4	GRÜNE	Janßen	47 4,57 %	50 4,89 %	27 2,37 %	26 2,34 %
D5	PDS	Gaede	8 0,78 %	9 0,88 %	13 1,14 %	15 1,35 %
D11	REP	Jochade	24 2,33 %	35 3,42 %	29 2,54 %	34 3,05 %
D11	Einzelbew.	Wolff	1 0,10 %	4 0,39 %	10 0,88 %	3 0,27 %
D11	Einzelbew.	Simmersbach	0 0,00 %	5 0,49 %	3 0,26 %	11 0,99 %
D21	Einzelbew.	Bäuerle	3 0,29 %	6 0,59 %	4 0,35 %	2 0,18 %
<b>Zweitstimmen (Parteien)</b>			<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>	<b>Zweitstimmen</b>
E			<b>4</b> <i>0,39 %</i>	<b>1</b> <i>0,10 %</i>	<b>7</b> <i>0,60 %</i>	<b>4</b> <i>0,36 %</i>
F			<b>1 031</b> <i>99,61 %</i>	<b>1 033</b> <i>99,90 %</i>	<b>1 153</b> <i>99,40 %</i>	<b>1 116</b> <i>99,64 %</i>
F1	CDU		442 42,87 %	352 34,08 %	461 39,98 %	310 27,78 %
F2	SPD		395 38,31 %	481 46,56 %	504 43,71 %	664 59,50 %
F3	FDP		90 8,73 %	67 6,49 %	83 7,20 %	47 4,21 %
F4	GRÜNE		57 5,53 %	59 5,71 %	50 4,34 %	42 3,76 %
F5	PDS		10 0,97 %	16 1,55 %	11 0,95 %	11 0,99 %
F6	APPD		0 0,00 %	0 0,00 %	3 0,26 %	0 0,00 %
F7	BFB		1 0,10 %	1 0,10 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F8	CM		0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F9	DVU		5 0,48 %	6 0,58 %	4 0,35 %	9 0,81 %
F10	GRAUE		2 0,19 %	8 0,77 %	3 0,26 %	3 0,27 %
F11	REP		11 1,07 %	31 3,00 %	25 2,17 %	24 2,15 %
F12	Pro DM		7 0,68 %	5 0,48 %	2 0,17 %	3 0,27 %
F13	Tierschutz		2 0,19 %	4 0,39 %	2 0,17 %	2 0,18 %
F14	NPD		1 0,10 %	1 0,10 %	1 0,09 %	0 0,00 %
F15	NATURGESETZ		4 0,39 %	2 0,19 %	1 0,09 %	0 0,00 %
F16	ödp		2 0,19 %	0 0,00 %	2 0,17 %	0 0,00 %
F17	PBC		2 0,19 %	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F18	PSG		0 0,00 %	0 0,00 %	1 0,09 %	1 0,09 %
			Briefw.-B. B150	Briefw.-B. B160	Briefw.-B. B170	Briefw.-B. B180

# Amtliche Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk (Wahlbriefe)

Wilhelmshaven		Briefwahlbezirk Nr.						
<b>Bundestagswahl am 28. September 1998</b>		<b>B190</b>						
Ort der Auswertung der Wahlbriefe		Schule Bremer Str.						
Zugeordnete Wahlbezirke		<b>zusätzlich eingerrichtet (kein Bezug zu einem Wahlbezirk)</b>						
<b>Briefwählende</b>		<b>Briefwählende</b>						
B	Zugelassene Wahlbriefe	<b>701</b>						
B1	folglich Wähler/innen mit Wahlschein	701						
<b>Erststimmen (Personen)</b>		<b>Erststimmen</b>						
C	ungültig	5	0,71 %					
D	gültig	696	99,29 %					
D1	CDU	Maaß	321	46,12 %				
D2	SPD	Iwersen	310	44,54 %				
D3	FDP	Germann	19	2,73 %				
D4	GRÜNE	Janßen	18	2,59 %				
D5	PDS	Gaede	13	1,87 %				
D11	REP	Jochade	9	1,29 %				
D11	Einzelbew.	Wolff	1	0,14 %				
D11	Einzelbew.	Simmersbach	1	0,14 %				
D21	Einzelbew.	Bäuerle	4	0,57 %				
<b>Zweitstimmen (Parteien)</b>		<b>Zweitstimmen</b>						
E	ungültig	1	0,14 %					
F	gültig	700	99,86 %					
F1	CDU		280	40,00 %				
F2	SPD		289	41,29 %				
F3	FDP		59	8,43 %				
F4	GRÜNE		33	4,71 %				
F5	PDS		19	2,71 %				
F6	APPD		0	0,00 %				
F7	BFB		0	0,00 %				
F8	CM		0	0,00 %				
F9	DVU		2	0,29 %				
F10	GRAUE		1	0,14 %				
F11	REP		11	1,57 %				
F12	Pro DM		4	0,57 %				
F13	Tierschutz		2	0,29 %				
F14	NPD		0	0,00 %				
F15	NATURGESETZ		0	0,00 %				
F16	ödp		0	0,00 %				
F17	PBC		0	0,00 %				
F18	PSG		0	0,00 %				
		Briefw.-B. B190						

# Umrechnung der Wahlergebnisse auf Wohngebiete (Stadtteile)

## Räumliche Zusammenfassung

Durch Wahlen wird die politische Macht nach festgelegten Zeiträumen stets neu verteilt. Vergleicht man die Wahlergebnisse, können Veränderungen aufgezeigt und Zusammenhänge erkannt werden. Wahlstatistiken dienen folglich für politische Gruppierungen als Bestätigung ihrer Arbeit oder als Grundlage für neue Ziele.

Die Ergebnisse von „Gebietskörperschaften“ (Orte, Länder, Staaten) lassen sich über einen längeren Zeitraum problemlos vergleichen, da sich die jeweiligen Flächen kaum verändern.

Ergebnisvergleiche von kleinräumigen Wahlbezirken sind jedoch schwieriger. Wahlbezirke werden von Zeit zu Zeit in der Fläche oder in den Grenzziehungen neu zugeschnitten. Gründe hierfür sind beispielsweise neue Baugebiete oder Veränderungen in der Bevölkerungszahl. Manche Wahlbezirke sind „technisch“ gebildete Flächen, um die maximal erlaubte Zahl von 2500 Personen nicht zu überschreiten. Die Abgrenzungen dieser Bezirke sind nicht immer nachvollziehbar.

Um jedoch aussagefähige Vergleiche der früheren und aktuellen Wahlergebnisse vornehmen zu können, bietet sich eine Zusammenfassung mehrerer Wahlbezirke an. Die jeweils neue Fläche ist in der Regel ein Stadtteil, dessen Name oftmals historisch begründet ist und sich im Bewusstsein der Bevölkerung befindet (zum Beispiel Fedderwardergröden).

Die Stadtteile sind mit der Nummer verknüpft, die im System der „Kleinräumigen Gliederung“ festgelegt wurde. Dieses System wurde in der Vorbereitung von Volkszählungen in der Statistik eingeführt. So können Wahlergebnisse und Strukturdaten der Bevölkerung miteinander verglichen werden.

Das genannte Gliederungssystem ist jedoch nicht vollständig übernommen worden. So

- ist der Stadtteil „Innenstadt“ aufgeteilt worden. Die Grenze ist die zum Hauptbahnhof verlaufende Bahnlinie. Das südlich gelegene Wohngebiet wird als „Südstadt“ bezeichnet;
- ist der Stadtteil Ebkeriege dem Stadtteil Bant zugeordnet worden, da Wahlergebnisse hierfür nicht sinnvoll kristallisiert werden können;
- ist der Stadtteil Rüstringer Park aus dem gleichen Grund dem Stadtteil Siebethsburg zugeordnet.

So gibt es schließlich insgesamt 18 Gebiete mit oftmals unterschiedlichen Siedlungsstrukturen.

## Prozedur für Umrechnungen

Jedem dieser 18 Gebiete sind die dort befindlichen Wahlbezirke vollständig zugeordnet. Somit erfolgt eine entsprechende Zusammenfassung der Wahlergebnisse dieser Wahlbezirke.

Da Wahlbezirke in den Stadtteilen Schaar, Aldenburg und Langewerth nicht identisch mit deren Flächen sind, findet dort pauschal prozentual eine Aufteilung der Wahlergebnisse statt. Die Pauschale ergibt sich aus den Einwohnerzahlen, die aufgrund der „Kleinräumigen Gliederung“ in den jeweiligen Wohngebieten ermittelt werden.

Im Verlauf der Jahre ist der Anteil der per Brief wählenden Personen ständig gestiegen. Diese suchen somit die Wahllokale nicht mehr auf. Würden also in einer Zusammenfassung nur die Ergebnisse aus den Wahllokalen der Wahlbezirke einfließen, ergäbe sich eventuell eine verzerrte Wahrnehmung des Wahlverhaltens in den Stadtteilen.

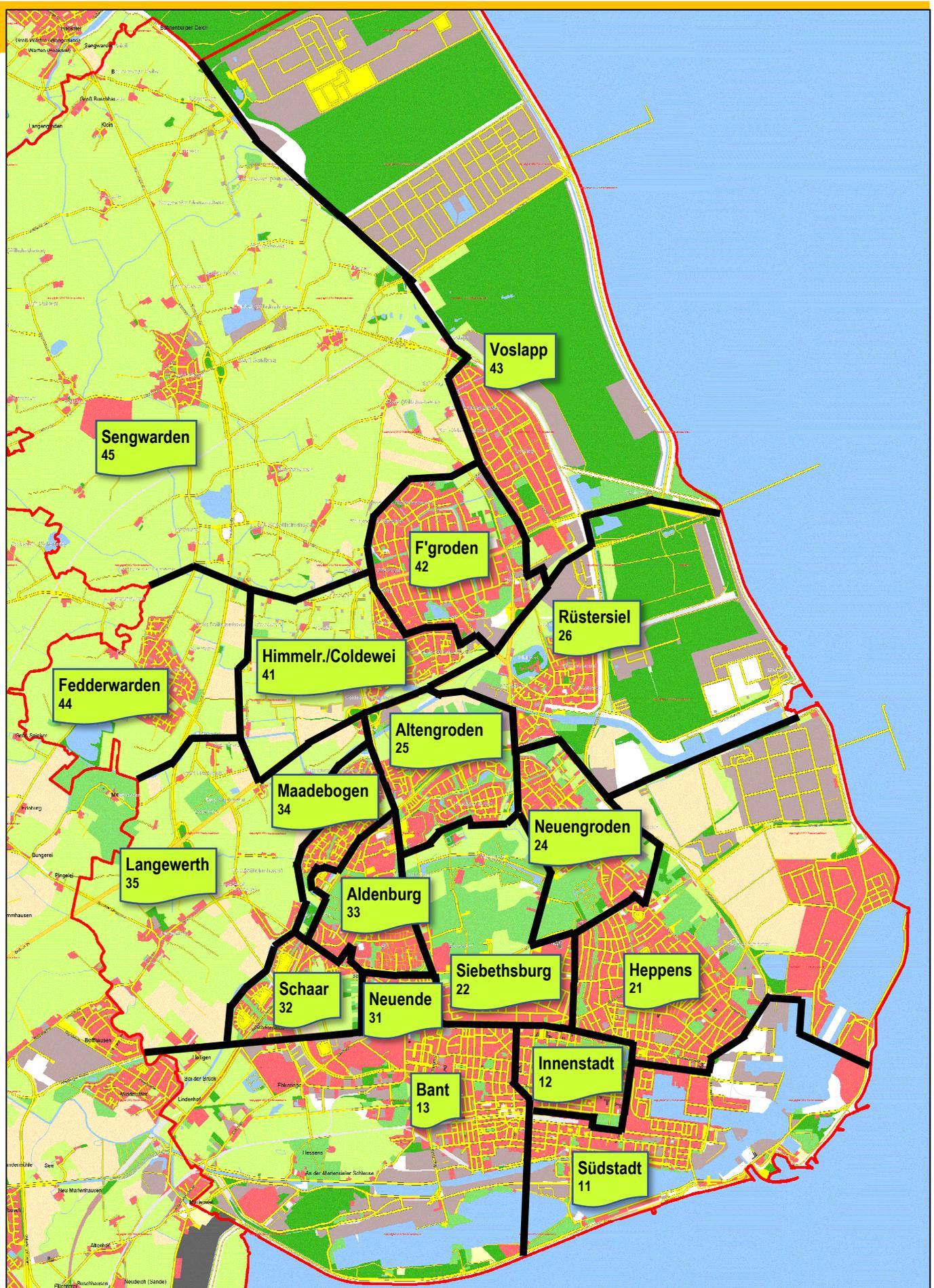
Folglich empfiehlt es sich, auch die Ergebnisse aus der Briefwahl einzubeziehen. Nun werden in Wilhelmshaven die Wahlbriefe nicht vom Wahlvorstand des jeweiligen Wahlbezirks ausgewertet, sondern gebündelt mit Wahlbriefen anderer Wahlbezirke einem Briefwahlbezirk zugeordnet.

Die gebildeten Briefwahlbezirke sind allerdings nicht identisch mit den Stadtteilen. Folglich müssen die Ergebnisse der Briefwahl auf die Stadtteile aufgeteilt werden. Diese Aufteilung kann jedoch nur pauschaliert mit folgender Betrachtungsweise vorgenommen werden.

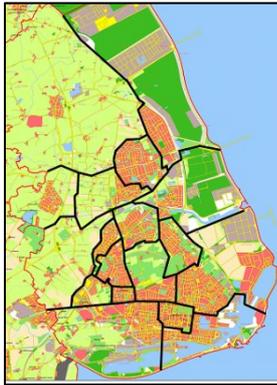
Wenn eine im Wählerverzeichnis aufgeführte Person Briefwahlunterlagen anfordert, wird dort ein Sperrvermerk eingetragen (... um eine Doppelwahl zu verhindern). Somit ist bekannt, wieviel Wahlberechtigte in einem Wahlbezirk Sperrvermerke haben. Folglich ist die Menge der Sperrvermerke in allen zum Briefwahlbezirk zugehörigen Wahlbezirken feststellbar.

Die Ergebnisse eines Briefwahlbezirks werden daher auf die zugehörigen Wahlbezirke in dem gleichen Verhältnis wie die Sperrvermerke aufgeteilt (... und letztlich somit Stadtteilen zugeordnet).

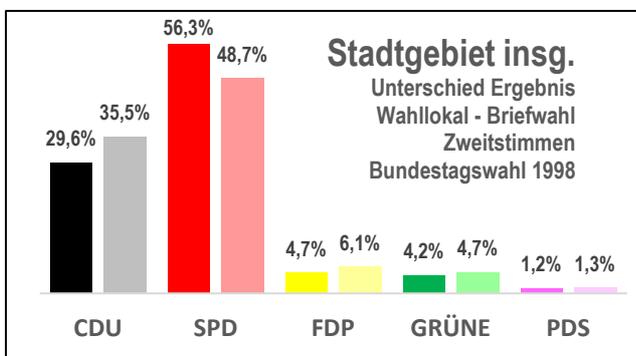
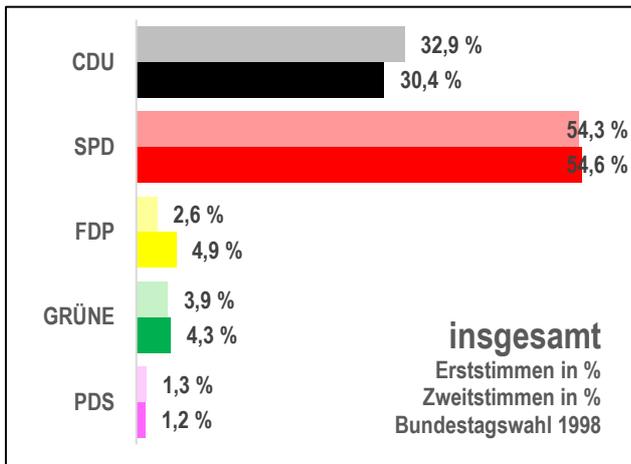
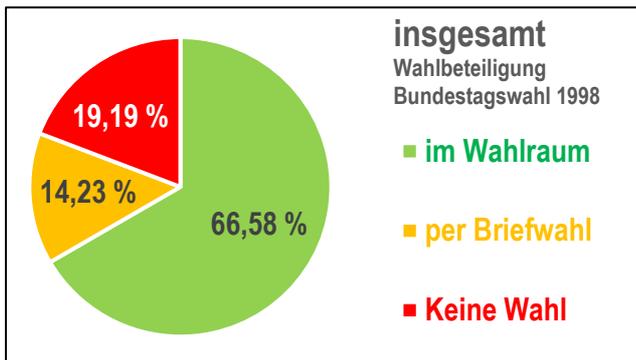
In welchem prozentualen Verhältnis die Ergebnisse der Wahlbezirke bzw. Briefwahlbezirke sich auf die Stadtteile verteilen, ist in den Auswertungen der Stadtteile auf der Seite unten angegeben.



## Wilhelmshaven



### Betrachtungen



## Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		58 644	85,34 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		10 078	14,66 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>68 722</b>	
Wählende (Wahlraum + Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		55 537	80,81 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		9 779	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			97,03 %
Erststimmen (Wahlraum + Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		852	1,53 %
gültig		54 685	98,47 %
CDU	Maaß	18 018	32,95 %
SPD	Iwersen	29 699	54,31 %
FDP	Germann	1 425	2,61 %
GRÜNE	Janßen	2 128	3,89 %
PDS	Gaede	713	1,30 %
REP	Jochade	2 075	3,79 %
Einzelbew.	Wolff	142	0,26 %
Einzelbew.	Simmersbach	169	0,31 %
Einzelbew.	Bäuerle	316	0,58 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Briefwahl)		Zweitstimmen	
ungültig		479	1,26 %
gültig		55 058	98,74 %
13308	CDU	16 738	30,40 %
25343	SPD	30 047	54,57 %
2118	FDP	2 705	4,91 %
1881	GRÜNE	2 340	4,25 %
523	PDS	649	1,18 %
73	APPD	85	0,15 %
25	BFB	31	0,06 %
3	CM	3	0,01 %
204	DVU	267	0,48 %
60	GRAUE	90	0,16 %
1233	REP	1 446	2,63 %
306	Pro DM	354	0,64 %
128	Tierschutz	160	0,29 %
34	NPD	40	0,07 %
34	NATURGESETZ	42	0,08 %
10	ödp	17	0,03 %
31	PBC	35	0,06 %
7	PSG	9	0,02 %

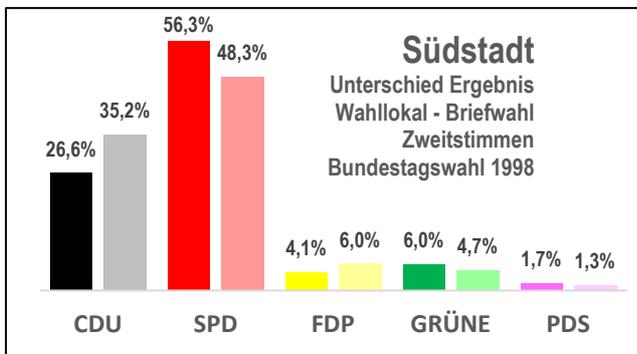
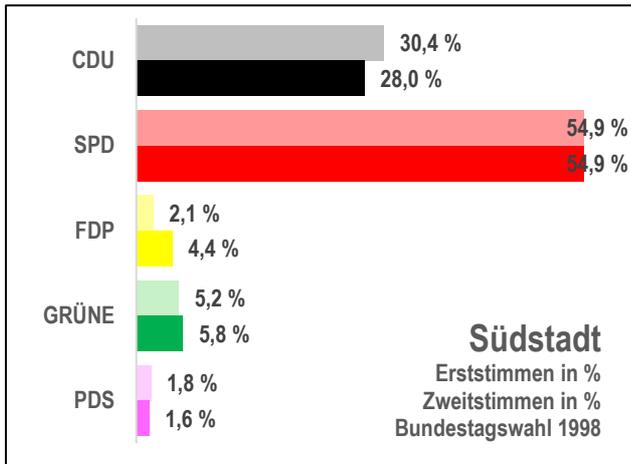
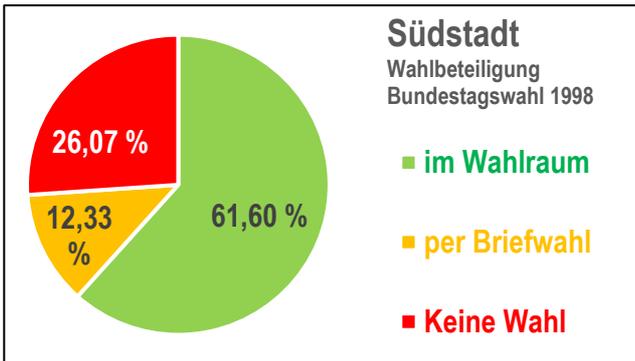
### Stadtgebiet insgesamt

Stadtteil in Wilhelmshaven



Gebiet östlich Luisenstr., Großer Hafen, Bordum, Südstrand

Betrachtungen



Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		4 301	87,29 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		626	12,71 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>4 927</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>3 642</b>	73,93 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		607	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			97,02 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
ungültig		59	1,62 %
gültig		<b>3 584</b>	98,38 %
CDU	Maaß	1 088	30,36 %
SPD	Iwersen	1 968	54,92 %
FDP	Germann	76	2,12 %
GRÜNE	Janßen	188	5,25 %
PDS	Gaede	65	1,83 %
REP	Jochade	164	4,59 %
Einzelbew.	Wolff	8	0,22 %
Einzelbew.	Simmersbach	3	0,10 %
Einzelbew.	Bäuerle	22	0,62 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		35	0,95 %
gültig		<b>3 608</b>	99,05 %
738	CDU	1 011	28,02 %
1690	SPD	1 982	54,94 %
124	FDP	160	4,45 %
179	GRÜNE	208	5,75 %
51	PDS	59	1,63 %
6	APPD	7	0,19 %
2	BFB	2	0,07 %
0	CM	0	0,00 %
16	DVU	20	0,55 %
1	GRAUE	3	0,08 %
91	REP	104	2,89 %
27	Pro DM	30	0,83 %
10	Tierschutz	12	0,33 %
	NPD	1	0,04 %
	NATURGESETZ	1	0,04 %
	ödp	3	0,10 %
	PBC	2	0,06 %
	PSG	1	0,03 %

Südstadt

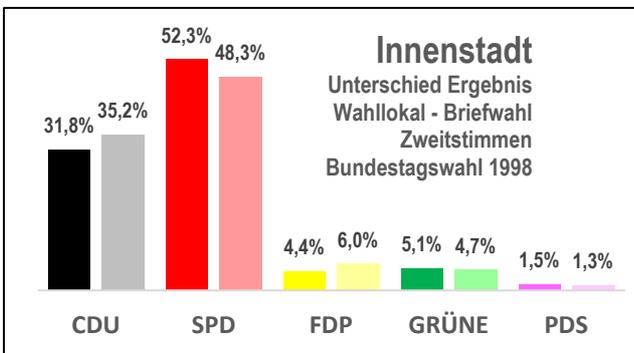
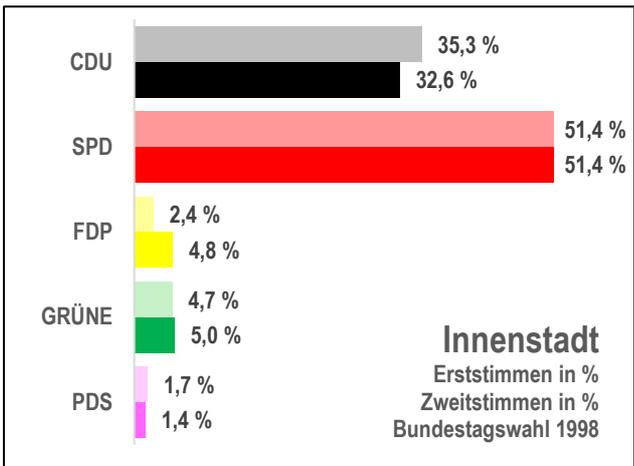
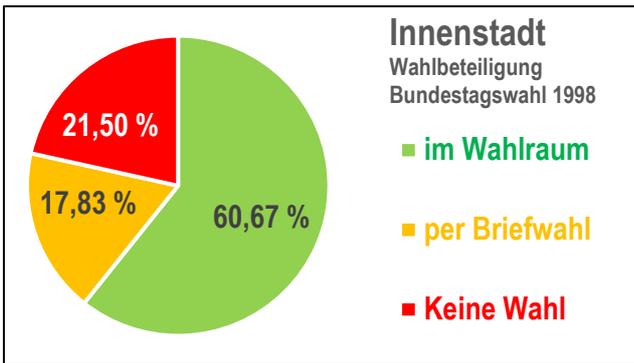
Zugehörige Wahlbezirke	211	212	213	214	219
Briefwahlbezirke	B-alle	6,21 %			
leinräumige Gliederung:	11	100 %	12	45,00 %	13
					5,00 %

Stadtteil in Wilhelmshaven



City, Nordseepassage, Hauptbahnhof, Kurpark, Rathausviertel

Betrachtungen



Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk	4 441	81,62 %	
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	1 000	18,38 %	
insgesamt im Wählerverzeichnis	<b>5 441</b>		
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)	<b>4 271</b>	<b>78,50 %</b>	
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	970		
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		97,02 %	
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
	ungültig	<b>66</b>	<b>1,54 %</b>
	gültig	<b>4 205</b>	<b>98,46 %</b>
CDU	Maaß	1 483	35,26 %
SPD	Iwersen	2 163	51,44 %
FDP	Germann	101	2,41 %
GRÜNE	Janßen	198	4,70 %
PDS	Gaede	71	1,69 %
REP	Jochade	150	3,58 %
Einzelbew.	Wolff	10	0,24 %
Einzelbew.	Simmersbach	8	0,20 %
Einzelbew.	Bäuerle	20	0,48 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
	ungültig	<b>44</b>	<b>1,03 %</b>
	gültig	<b>4 227</b>	<b>98,97 %</b>
	CDU	1 378	32,61 %
	SPD	2 173	51,40 %
	FDP	201	4,76 %
	GRÜNE	211	4,98 %
	PDS	61	1,43 %
	APPD	7	0,17 %
	BFB	4	0,09 %
	CM	0	0,00 %
	DVU	12	0,29 %
	GRAUE	7	0,17 %
	REP	117	2,77 %
	Pro DM	34	0,80 %
	Tierschutz	12	0,29 %
	NPD	6	0,13 %
	NATURGESETZ	3	0,07 %
	ödp	1	0,02 %
	PBC	1	0,03 %
	PSG	0	0,00 %

Innenstadt

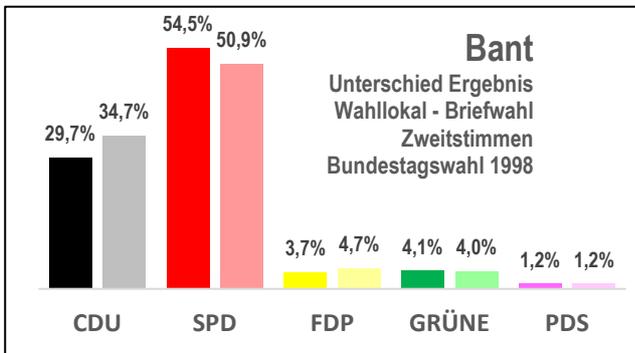
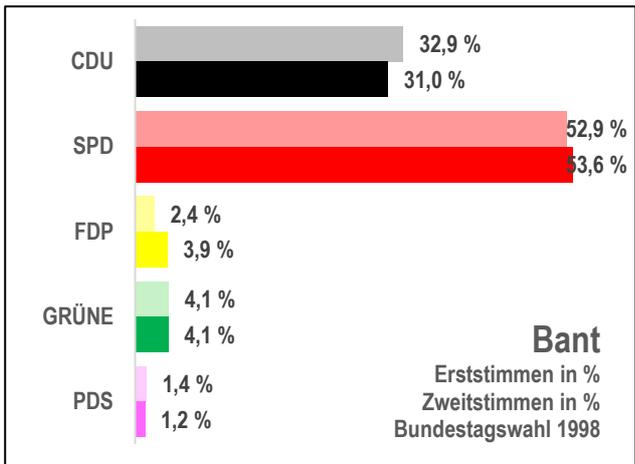
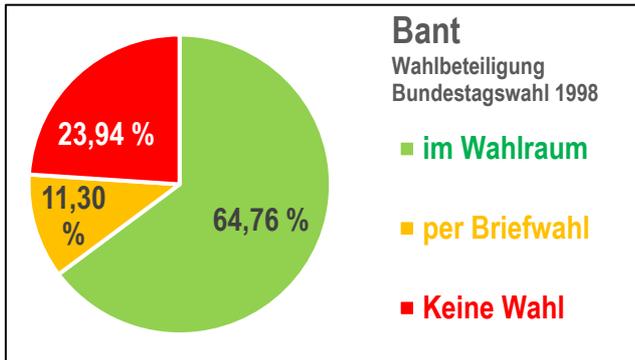
Zugehörige Wahlbezirke	<u>231</u>	<u>232</u>	<u>241</u>	<u>242</u>
Briefwahlbezirke	<u>B-alle</u>	9,92 %		
leinräumige Gliederung:	<u>12</u>	55,00 %		

Stadtteil in Wilhelmshaven



Bant, Hansaviertel, Jadeviertel, Sedan, Ebkeriege, Groß-Belt, Junkerei, Industriegelände West

Betrachtungen



Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		8 629	88,37 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		1 136	11,63 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>9 765</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>7 427</b>	<b>76,06 %</b>
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		1 103	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			97,11 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
ungültig		<b>139</b>	<b>1,88 %</b>
gültig		<b>7 288</b>	<b>98,12 %</b>
CDU	Maaß	2 394	32,85 %
SPD	Iwersen	3 854	52,88 %
FDP	Germann	175	2,40 %
GRÜNE	Janßen	300	4,12 %
PDS	Gaede	103	1,41 %
REP	Jochade	380	5,22 %
Einzelbew.	Wolff	20	0,28 %
Einzelbew.	Simmersbach	13	0,17 %
Einzelbew.	Bäuerle	49	0,67 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		<b>97</b>	<b>1,30 %</b>
gültig		<b>7 331</b>	<b>98,70 %</b>
1634	CDU	2 270	30,96 %
2996	SPD	3 927	53,57 %
204	FDP	289	3,94 %
226	GRÜNE	300	4,09 %
67	PDS	88	1,20 %
8	APPD	12	0,17 %
1	BFB	2	0,02 %
1	CM	1	0,01 %
25	DVU	35	0,48 %
11	GRAUE	15	0,21 %
243	REP	289	3,94 %
49	Pro DM	59	0,81 %
20	Tierschutz	24	0,32 %
	NPD	8	0,10 %
	NATURGESETZ	5	0,07 %
	ödp	2	0,02 %
	PBC	4	0,06 %
	PSG	0	0,00 %

Bant

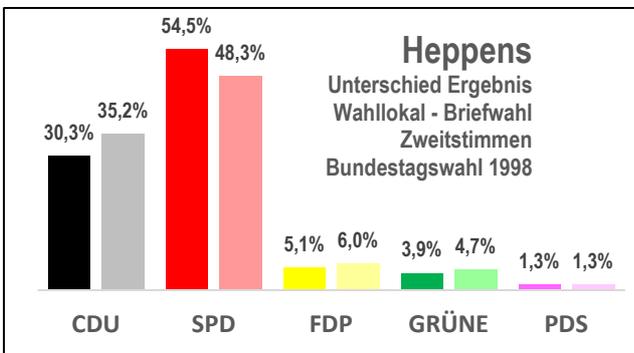
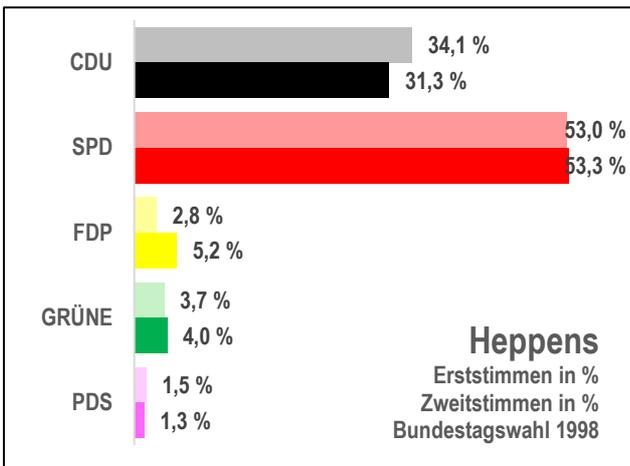
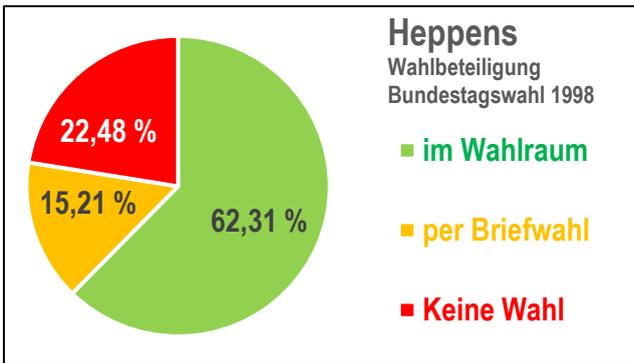
Zugehörige Wahlbezirke	<u>221</u>	<u>222</u>	<u>223</u>	<u>251</u>	<u>261</u>	<u>262</u>	<u>263</u>
Briefwahlbezirke	<u>B-alle</u>	11,27 %					
leinräumige Gliederung:	<u>13</u>	95,00 %	<u>14</u>	100 %			

Stadtteil in Wilhelmshaven



Alt-Heppens, Inselviertel, Heppenser Deich, Tonndeich, Villenviertel, Pädagogenviertel

Betrachtungen



Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk	11 124	84,32 %	
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	2 068	15,68 %	
<b>insgesamt im Wählerverzeichnis</b>	<b>13 192</b>		
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)	10 226	77,52 %	
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	2 006		
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)		97,02 %	
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Erststimmen	
	ungültig	169	1,65 %
	gültig	10 058	98,35 %
CDU	Maaß	3 429	34,09 %
SPD	Iwersen	5 331	53,00 %
FDP	Germann	277	2,76 %
GRÜNE	Janßen	370	3,68 %
PDS	Gaede	150	1,49 %
REP	Jochade	388	3,86 %
Einzelbew.	Wolff	25	0,25 %
Einzelbew.	Simmersbach	18	0,18 %
Einzelbew.	Bäuerle	70	0,70 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
	ungültig	84	0,83 %
	gültig	10 142	99,17 %
	CDU	3 173	31,28 %
	SPD	5 404	53,29 %
	FDP	532	5,25 %
	GRÜNE	410	4,04 %
	PDS	128	1,26 %
	APPD	23	0,23 %
	BFB	8	0,08 %
	CM	0	0,00 %
	DVU	50	0,49 %
	GRAUE	19	0,19 %
	REP	261	2,57 %
	Pro DM	75	0,74 %
	Tierschutz	30	0,29 %
	NPD	8	0,08 %
	NATURGESETZ	6	0,06 %
	ödp	3	0,03 %
	PBC	8	0,08 %
	PSG	3	0,03 %

Heppens

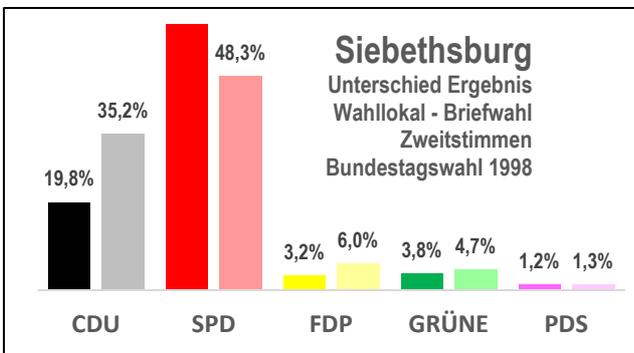
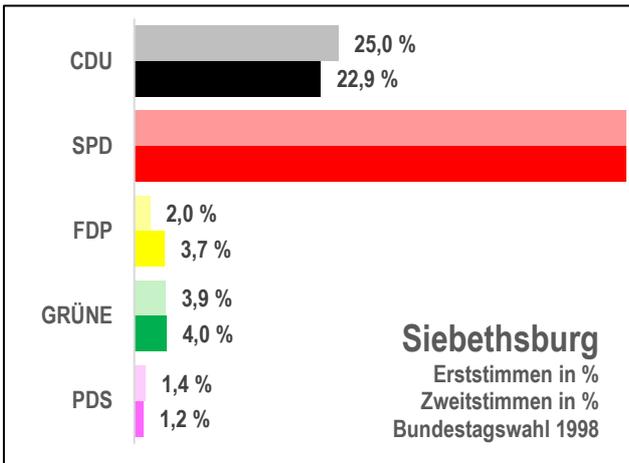
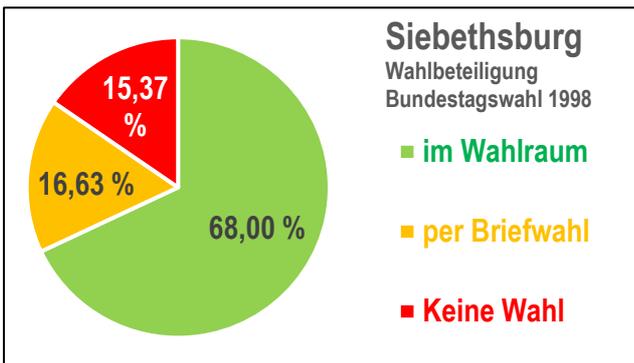
Zugehörige Wahlbezirke	311	312	321	322	323	324	331	339	341	351
Briefwahlbezirke	B-alle	20,52 %								
leinräumige Gliederung:	21	51 - 54								

Stadtteil in Wilhelmshaven



Siebethsburg, Rüstringer Park, Sportforum

Betrachtungen



Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		3 462	82,86 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		716	17,14 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>4 178</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>3 536</b>	<b>84,63 %</b>
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		695	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			97,02 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		72	2,03 %
gültig		<b>3 464</b>	<b>97,97 %</b>
CDU	Maaß	867	25,04 %
SPD	Iwersen	2 197	63,41 %
FDP	Germann	68	1,96 %
GRÜNE	Janßen	134	3,87 %
PDS	Gaede	50	1,43 %
REP	Jochade	121	3,50 %
Einzelbew.	Wolff	3	0,09 %
Einzelbew.	Simmersbach	7	0,19 %
Einzelbew.	Bäuerle	17	0,50 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		45	1,27 %
gültig		<b>3 491</b>	<b>98,73 %</b>
555	CDU	799	22,88 %
1900	SPD	2 234	64,00 %
89	FDP	131	3,74 %
106	GRÜNE	139	3,97 %
33	PDS	42	1,20 %
4	APPD	5	0,14 %
0	BFB	0	0,01 %
0	CM	0	0,00 %
17	DVU	21	0,62 %
3	GRAUE	5	0,15 %
58	REP	73	2,10 %
18	Pro DM	21	0,61 %
9	Tierschutz	11	0,32 %
2	NPD	2	0,07 %
2	NATURGESETZ	3	0,07 %
0	ödp	0	0,01 %
2	PBC	2	0,07 %
1	PSG	1	0,03 %

Siebethsburg

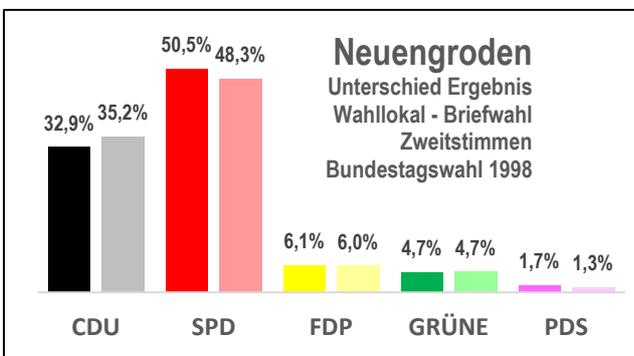
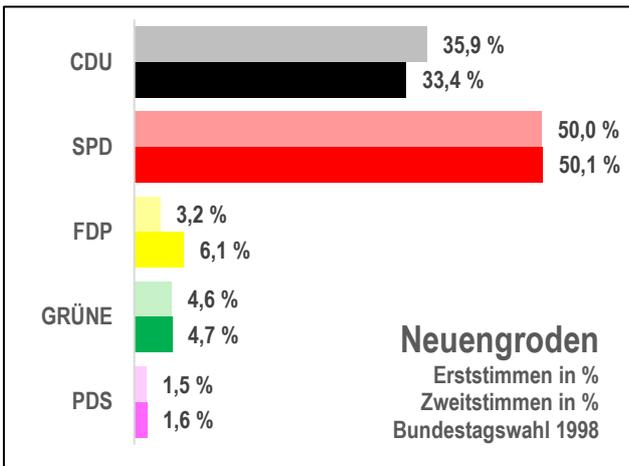
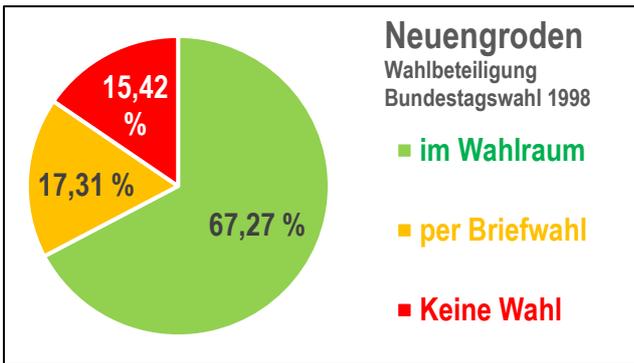
Zugehörige Wahlbezirke	411	412	413
Briefwahlbezirke	B-alle	7,10 %	
leinräumige Gliederung:	22	23	

Stadtteil in Wilhelmshaven



Neuengroden

Betrachtungen



Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		3 371	82,16 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		732	17,84 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>4 103</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>3 470</b>	<b>84,58 %</b>
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		710	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			97,02 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		44	1,27 %
gültig		<b>3 426</b>	<b>98,73 %</b>
CDU	Maaß	1 230	35,91 %
SPD	Iwersen	1 712	49,97 %
FDP	Germann	110	3,22 %
GRÜNE	Janßen	159	4,63 %
PDS	Gaede	53	1,54 %
REP	Jochade	126	3,67 %
Einzelbew.	Wolff	7	0,21 %
Einzelbew.	Simmersbach	8	0,23 %
Einzelbew.	Bäuerle	21	0,63 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		21	0,60 %
gültig		<b>3 449</b>	<b>99,40 %</b>
CDU		1 151	33,37 %
SPD		1 728	50,09 %
FDP		211	6,11 %
GRÜNE		161	4,68 %
PDS		55	1,60 %
APPD		6	0,17 %
BFB		1	0,04 %
CM		0	0,00 %
DVU		16	0,45 %
GRAUE		4	0,12 %
REP		86	2,51 %
Pro DM		15	0,45 %
Tierschutz		9	0,27 %
NPD		3	0,10 %
NATURGESETZ		1	0,02 %
ödp		1	0,01 %
PBC		0	0,01 %
PSG		0	0,00 %

Neuengroden

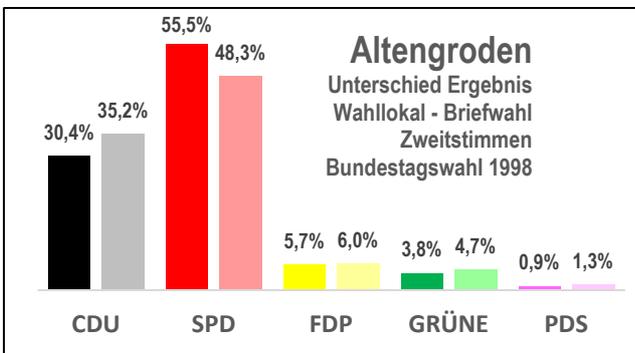
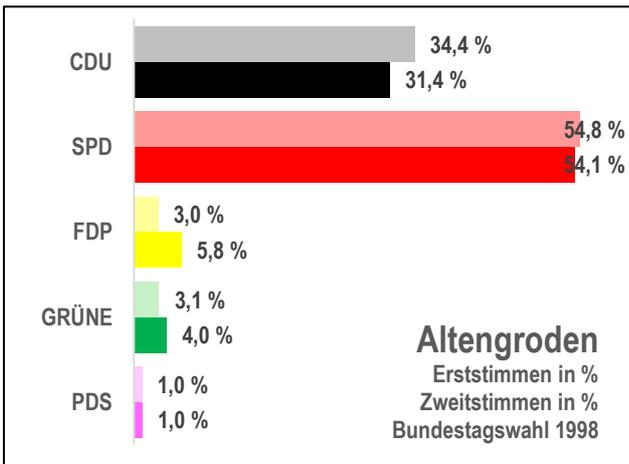
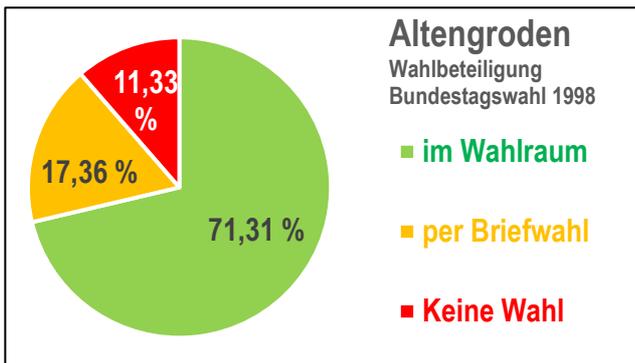
Zugehörige Wahlbezirke	<u>461</u>	<u>462</u>	<u>463</u>	<u>469</u>
Briefwahlbezirke	<u>B-alle</u>	7,26 %		
leinräumige Gliederung:	<u>24</u>			

Stadtteil in Wilhelmshaven



Altengroden-Süd, Altengroden-Nord, Altengroden-West, Gewerbegebiet gppgweg

Betrachtungen



Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		2 973	82,10 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		648	17,90 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>3 621</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>3 211</b>	<b>88,67 %</b>
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		629	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			97,02 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		37	1,15 %
gültig		<b>3 174</b>	<b>98,85 %</b>
CDU	Maaß	1 092	34,42 %
SPD	Iwersen	1 738	54,78 %
FDP	Germann	94	2,95 %
GRÜNE	Janßen	98	3,08 %
PDS	Gaede	31	0,97 %
REP	Jochade	86	2,71 %
Einzelbew.	Wolff	9	0,28 %
Einzelbew.	Simmersbach	12	0,36 %
Einzelbew.	Bäuerle	14	0,45 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		17	0,52 %
gültig		<b>3 194</b>	<b>99,48 %</b>
14	CDU	1 002	31,36 %
2568	SPD	1 727	54,08 %
781	FDP	185	5,78 %
1425	GRÜNE	128	3,99 %
147	PDS	32	1,01 %
98	APPD	2	0,06 %
24	BFB	4	0,14 %
1	CM	0	0,00 %
4	DVU	17	0,53 %
0	GRAUE	9	0,28 %
13	REP	56	1,74 %
7	Pro DM	18	0,57 %
42	Tierschutz	9	0,28 %
15	NPD	0	0,01 %
7	NATURGESETZ	3	0,08 %
0	ödp	1	0,05 %
2	PBC	1	0,04 %
1	PSG	0	0,00 %
1			
1			
0			

Altengroden

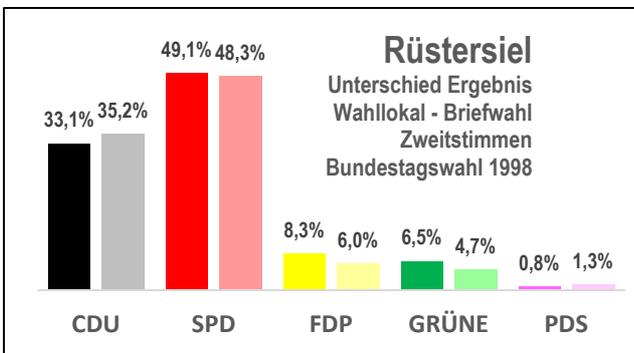
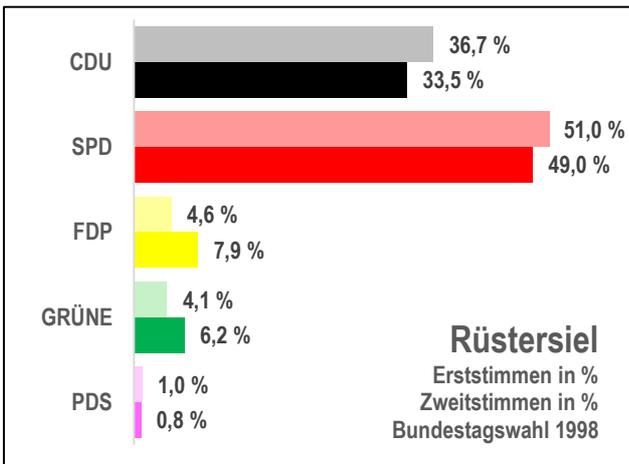
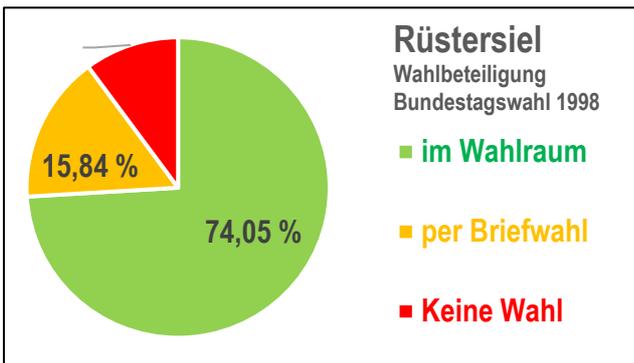
Zugehörige Wahlbezirke	481	482	491
Briefwahlbezirke	B-alle	6,43 %	
leinräumige Gliederung:	25		

Stadtteil in Wilhelmshaven



Rüstersiel, Rüstersieler Groden

Betrachtungen



Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		1 061	83,68 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		207	16,32 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 268</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>1 140</b>	<b>89,89 %</b>
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		201	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			97,02 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		13	1,16 %
gültig		<b>1 127</b>	<b>98,84 %</b>
CDU	Maaß	414	36,73 %
SPD	Iwersen	575	51,00 %
FDP	Germann	52	4,61 %
GRÜNE	Janßen	46	4,08 %
PDS	Gaede	11	1,02 %
REP	Jochade	22	1,96 %
Einzelbew.	Wolff	34	3,02 %
Einzelbew.	Simmersbach	26	2,30 %
Einzelbew.	Bäuerle	42	3,69 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		7	0,60 %
gültig		<b>1 133</b>	<b>99,40 %</b>
309	CDU	379	33,49 %
458	SPD	555	48,95 %
77	FDP	89	7,86 %
61	GRÜNE	70	6,22 %
7	PDS	10	0,85 %
3	APPD	3	0,29 %
1	BFB	1	0,10 %
0	CM	0	0,00 %
0	DVU	1	0,11 %
0	GRAUE	1	0,05 %
9	REP	13	1,18 %
3	Pro DM	4	0,35 %
3	Tierschutz	4	0,32 %
1	NPD	1	0,10 %
1	NATURGESETZ	1	0,10 %
0	ödp	0	0,01 %
0	PBC	0	0,01 %
0	PSG	0	0,00 %

Rüstersiel

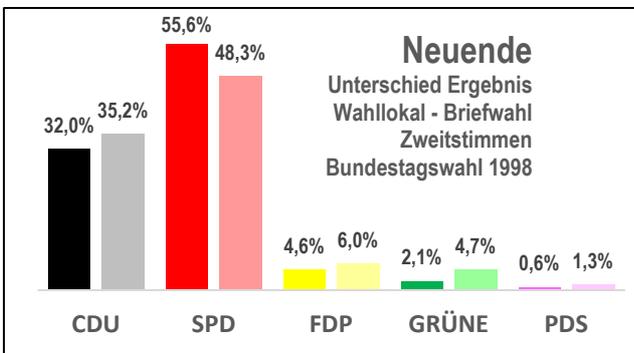
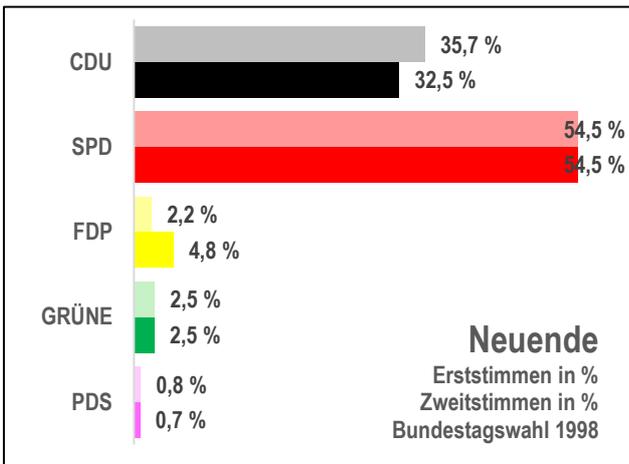
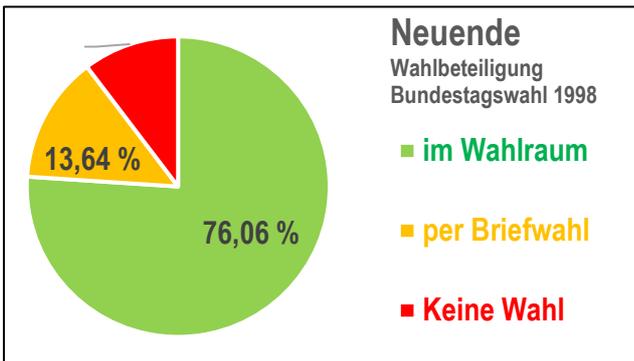
Zugehörige Wahlbezirke 621  
 Briefwahlbezirke B-alle 2,05 %  
 leinräumige Gliederung: 26 52

Stadtteil in Wilhelmshaven



Neuende, Europaviertel

Betrachtungen



Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		1 253	85,94 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		205	14,06 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 458</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>1 308</b>	<b>89,70 %</b>
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		199	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			97,02 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		15	1,17 %
gültig		<b>1 293</b>	<b>98,83 %</b>
CDU	Maaß	461	35,66 %
SPD	Iwersen	705	54,51 %
FDP	Germann	28	2,15 %
GRÜNE	Janßen	33	2,54 %
PDS	Gaede	10	0,81 %
REP	Jochade	47	3,64 %
Einzelbew.	Wolff	4	0,28 %
Einzelbew.	Simmersbach	2	0,19 %
Einzelbew.	Bäuerle	3	0,21 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		7	0,52 %
gültig		<b>1 301</b>	<b>99,48 %</b>
353	CDU	423	32,49 %
613	SPD	709	54,47 %
51	FDP	63	4,84 %
23	GRÜNE	32	2,49 %
7	PDS	10	0,74 %
1	APPD	1	0,10 %
0	BFB	0	0,01 %
0	CM	0	0,00 %
9	DVU	10	0,79 %
1	GRAUE	2	0,12 %
30	REP	34	2,64 %
10	Pro DM	11	0,84 %
2	Tierschutz	3	0,20 %
0	NPD	0	0,01 %
3	NATURGESETZ	3	0,24 %
0	ödp	0	0,01 %
0	PBC	0	0,01 %
0	PSG	0	0,00 %

Neuende

Zugehörige Wahlbezirke 421  
 Briefwahlbezirke B-alle 2,03 %  
 leinräumige Gliederung: 31

Stadtteil in Wilhelmshaven

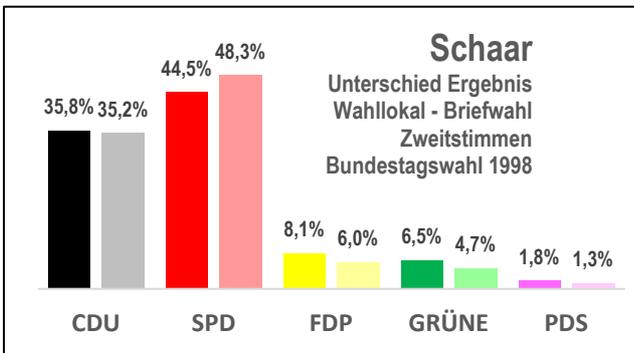
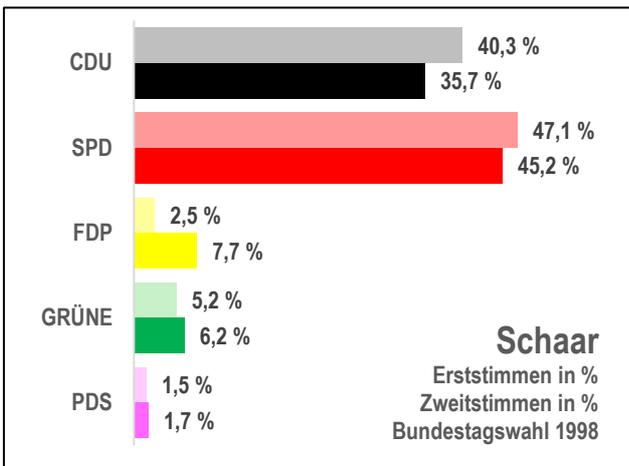
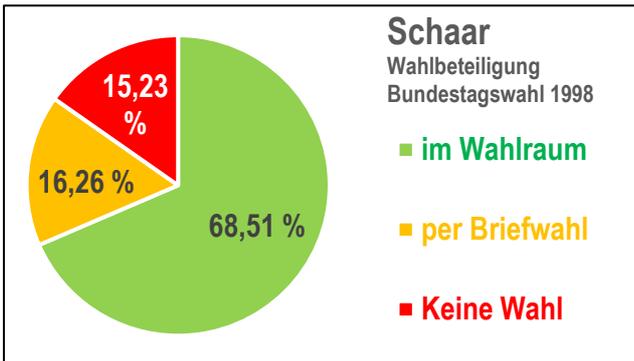


Schaar, Schaardeich, Potenburg, Maadetal

Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		464	83,24 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		93	16,76 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>557</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>472</b>	<b>84,77 %</b>
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		91	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			97,02 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		<b>7</b>	<b>1,47 %</b>
gültig		<b>465</b>	<b>98,53 %</b>
CDU	Maaß	187	40,27 %
SPD	Iwersen	219	47,05 %
FDP	Germann	12	2,53 %
GRÜNE	Janßen	24	5,20 %
PDS	Gaede	7	1,52 %
REP	Jochade	11	2,45 %
Einzelbew.	Wolff	1	0,29 %
Einzelbew.	Simmersbach	0	0,05 %
Einzelbew.	Bäuerle	3	0,65 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		<b>2</b>	<b>0,42 %</b>
gültig		<b>470</b>	<b>99,58 %</b>
138,08	CDU	168	35,69 %
169,02	SPD	213	45,20 %
30,78	FDP	36	7,70 %
24,84	GRÜNE	29	6,18 %
7,02	PDS	8	1,74 %
0,54	APPD	1	0,14 %
0,54	BFB	1	0,13 %
0	CM	0	0,00 %
1,08	DVU	2	0,35 %
0	GRAUE	0	0,06 %
6,48	REP	8	1,80 %
0,54	Pro DM	1	0,21 %
2,16	Tierschutz	2	0,52 %
0	NPD	0	0,01 %
0,54	NATURGESETZ	1	0,13 %
0	ödp	0	0,01 %
0,54	PBC	1	0,12 %
0	PSG	0	0,00 %

Betrachtungen



Schaar

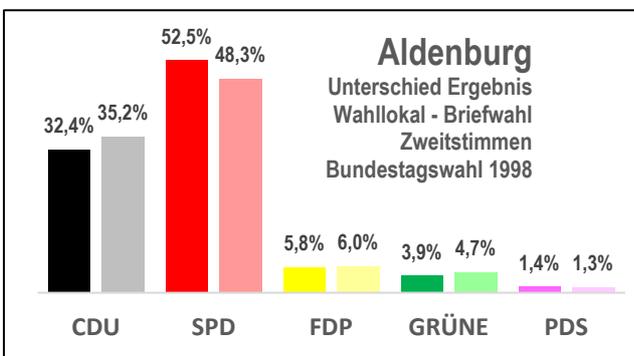
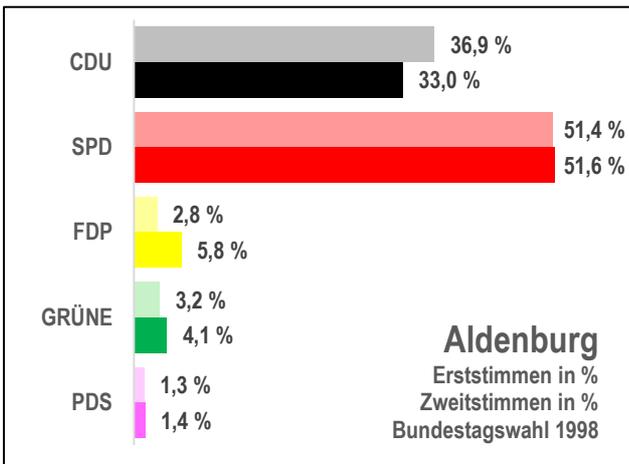
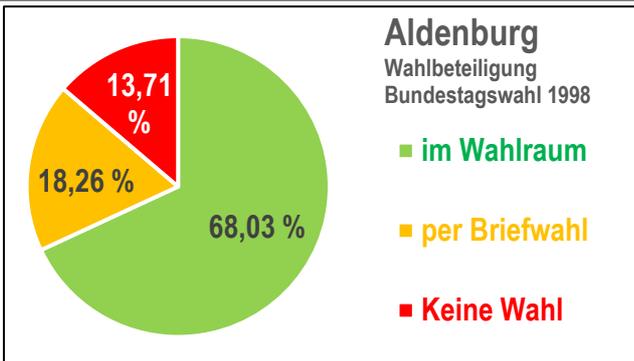
Zugehörige Wahlbezirke 441 54,00 %  
 Briefwahlbezirke B-alle 0,93 %  
 leinräumige Gliederung: 32

Stadtteil in Wilhelmshaven



Aldenburg, Wiesenhof, Fort Schaar, Stadtparkkolonie

Betrachtungen



Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk		2 840	81,18 %
mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)		659	18,82 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>3 499</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>3 019</b>	86,29 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		639	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)			97,02 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		47	1,56 %
gültig		<b>2 972</b>	98,44 %
CDU	Maaß	1 096	36,89 %
SPD	Iwersen	1 529	51,43 %
FDP	Germann	84	2,84 %
GRÜNE	Janßen	94	3,16 %
PDS	Gaede	39	1,31 %
REP	Jochade	89	2,99 %
Einzelbew.	Wolff	11	0,37 %
Einzelbew.	Simmersbach	7	0,22 %
Einzelbew.	Bäuerle	24	0,79 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		24	0,80 %
gültig		<b>2 995</b>	99,20 %
	CDU	989	33,02 %
	SPD	1 546	51,63 %
	FDP	175	5,83 %
	GRÜNE	122	4,08 %
	PDS	41	1,38 %
	APPD	4	0,14 %
	BFB	3	0,10 %
	CM	1	0,03 %
	DVU	15	0,50 %
	GRAUE	6	0,20 %
	REP	63	2,12 %
	Pro DM	12	0,39 %
	Tierschutz	8	0,26 %
	NPD	2	0,08 %
	NATURGESETZ	5	0,17 %
	ödp	0	0,02 %
	PBC	2	0,06 %
	PSG	0	0,00 %

Aldenburg

Zugehörige Wahlbezirke 431 432 441 46,00 %  
 Briefwahlbezirke B-alle 6,53 %  
 leinräumige Gliederung: 33

Stadtteil in Wilhelmshaven

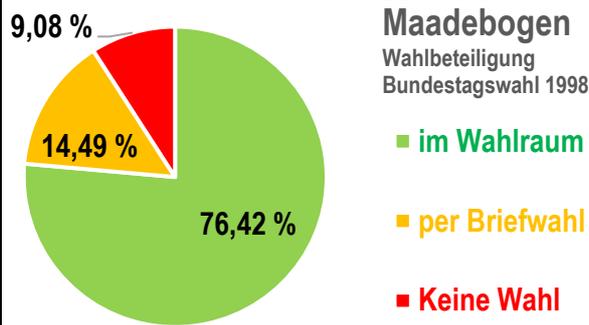


Maadebogen

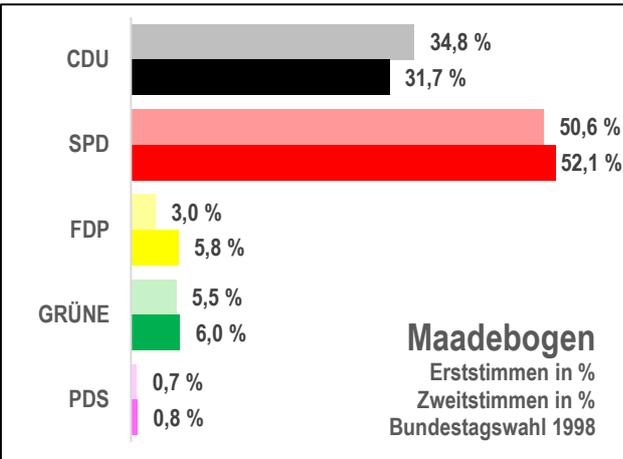
Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	1 270	85,06 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	223	14,94 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	<b>1 493</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	<b>1 357</b>	<b>90,92 %</b>
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	216	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		97,02 %

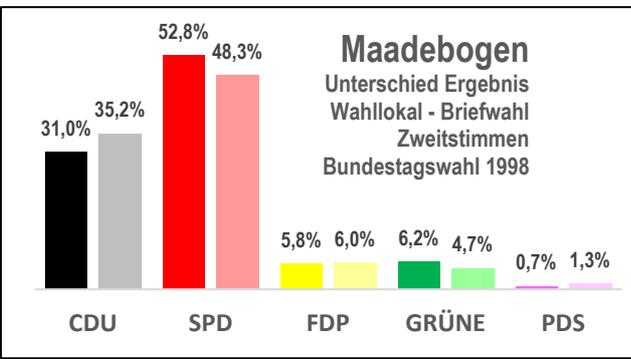
Betrachtungen



Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
	ungültig	14	1,06 %
	gültig	<b>1 343</b>	<b>98,94 %</b>
CDU	Maaß	467	34,75 %
SPD	Iwersen	680	50,65 %
FDP	Germann	40	3,01 %
GRÜNE	Janßen	74	5,55 %
PDS	Gaede	10	0,72 %
REP	Jochade	48	3,54 %
Einzelbew.	Wolff	7	0,50 %
Einzelbew.	Simmersbach	6	0,41 %
Einzelbew.	Bäuerle	12	0,88 %



Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
	ungültig	4	0,29 %
	gültig	<b>1 353</b>	<b>99,71 %</b>
353	CDU	429	31,69 %
601	SPD	705	52,10 %
66	FDP	79	5,84 %
71	GRÜNE	81	6,00 %
8	PDS	11	0,80 %
0	APPD	0	0,02 %
1	BFB	1	0,08 %
0	CM	0	0,00 %
4	DVU	5	0,40 %
0	GRAUE	1	0,05 %
22	REP	27	1,97 %
1	Pro DM	2	0,15 %
4	Tierschutz	5	0,35 %
1	NPD	1	0,08 %
4	NATURGESETZ	4	0,31 %
0	ödp	0	0,01 %
1	PBC	1	0,08 %
1	PSG	1	0,08 %



Maadebogen

Zugehörige Wahlbezirke: 471  
 Briefwahlbezirke: B-alle 2,21 %  
 leinräumige Gliederung: 34

Stadtteil in Wilhelmshaven

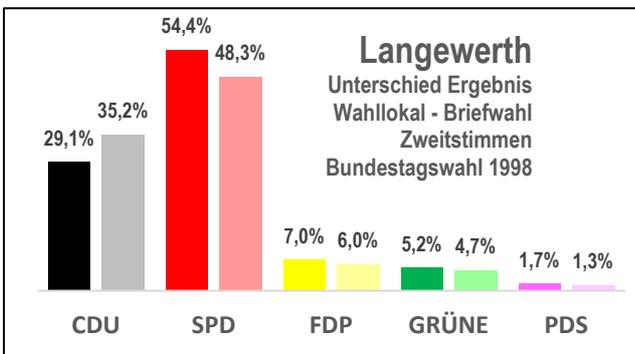
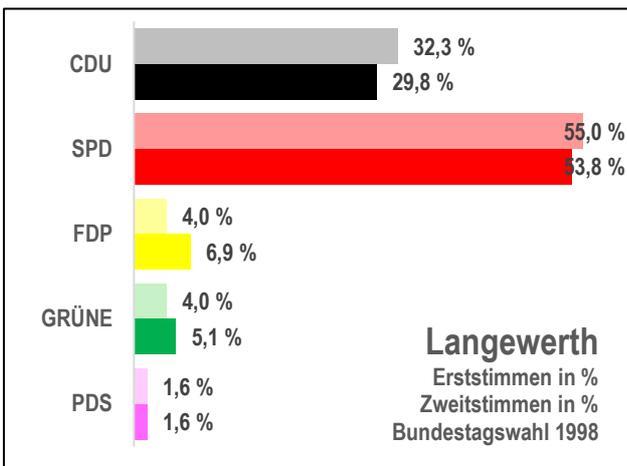
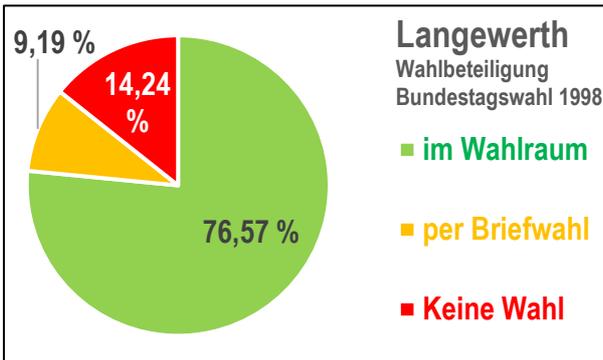


Langewerth, Rundum, Heiligengroden

Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
	ohne Sperrvermerk	707	90,52 %
	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	74	9,48 %
	insgesamt im Wählerverzeichnis	<b>781</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
	insgesamt (Wahlbeteiligung)	<b>670</b>	<b>85,76 %</b>
	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	72	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)		97,02 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
	ungültig	<b>7</b>	<b>1,02 %</b>
	gültig	<b>663</b>	<b>98,98 %</b>
	<b>CDU</b> Maaß	214	32,34 %
	<b>SPD</b> Iwersen	365	55,04 %
	<b>FDP</b> Germann	26	3,99 %
	<b>GRÜNE</b> Janßen	26	3,99 %
	<b>PDS</b> Gaede	11	1,64 %
	<b>REP</b> Jochade	14	2,14 %
	<b>Einzelbew.</b> Wolff	1	0,19 %
	<b>Einzelbew.</b> Simmersbach	1	0,18 %
	<b>Einzelbew.</b> Bäuerle	3	0,49 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
	ungültig	<b>1</b>	<b>0,19 %</b>
	gültig	<b>668</b>	<b>99,81 %</b>
	174 <b>CDU</b>	199	29,80 %
	325 <b>SPD</b>	360	53,78 %
	42 <b>FDP</b>	46	6,93 %
	31 <b>GRÜNE</b>	34	5,14 %
	10 <b>PDS</b>	11	1,63 %
	0 <b>APPD</b>	0	0,01 %
	1 <b>BFB</b>	1	0,16 %
	0 <b>CM</b>	0	0,00 %
	1 <b>DVU</b>	1	0,22 %
	0 <b>GRAUE</b>	0	0,03 %
	10 <b>REP</b>	12	1,73 %
	2 <b>Pro DM</b>	2	0,35 %
	0 <b>Tierschutz</b>	0	0,04 %
	0 <b>NPD</b>	0	0,01 %
	0 <b>NATURGESETZ</b>	0	0,01 %
	0 <b>ödp</b>	0	0,01 %
	0 <b>PBC</b>	0	0,00 %
	1 <b>PSG</b>	1	0,15 %

Betrachtungen



Langewerth

Zugehörige Wahlbezirke 541  
 Briefwahlbezirke B-alle 0,73 %  
 leinräumige Gliederung: 35

Stadtteil in Wilhelmshaven

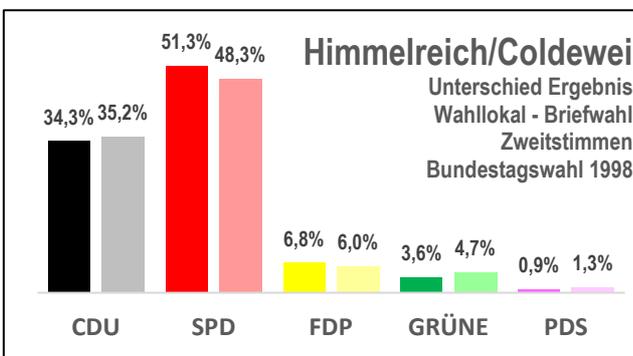
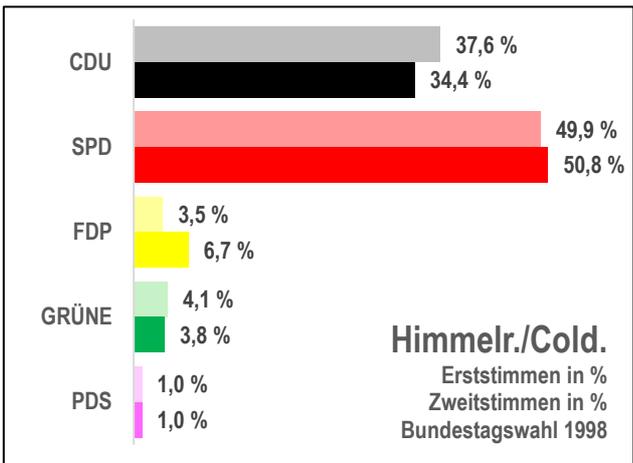
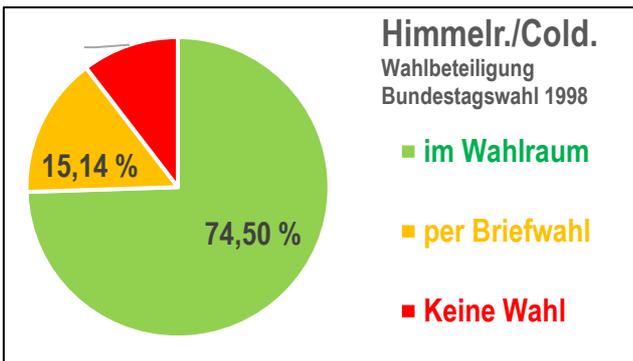


Himmelreich, Coldewei, Klein-Ramina, Schilldeich

Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A 1	ohne Sperrvermerk	1 271	84,40 %
A 2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	235	15,60 %
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	<b>1 506</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
B	insgesamt (Wahlbeteiligung)	<b>1 350</b>	<b>89,64 %</b>
B 1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	228	
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)		97,02 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
C		<b>18</b>	<b>1,30 %</b>
D	ungültig		
D 1	gültig	<b>1 332</b>	<b>98,70 %</b>
D 2	CDU	Maaß	501 37,61 %
D 3	SPD	Iwersen	665 49,89 %
D 4	FDP	Germann	47 3,52 %
D 5	GRÜNE	Janßen	55 4,12 %
D 6	PDS	Gaede	13 0,96 %
D 7	REP	Jochade	39 2,92 %
D 8	Einzelbew.	Wolff	7 0,50 %
D 9	Einzelbew.	Simmersbach	6 0,42 %
D 10	Einzelbew.	Bäuerle	1 0,06 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
E		<b>6</b>	<b>0,44 %</b>
F	ungültig		
F 1	gültig	<b>1 344</b>	<b>99,56 %</b>
F 2	383	CDU	463 34,45 %
F 3	573	SPD	683 50,79 %
F 4	76	FDP	90 6,67 %
F 5	40	GRÜNE	51 3,77 %
F 6	10	PDS	13 0,96 %
F 7	3	APPD	3 0,24 %
F 8	0	BFB	0 0,01 %
F 9	0	CM	0 0,00 %
F 10	6	DVU	6 0,48 %
F 11	0	GRAUE	1 0,05 %
F 12	19	REP	24 1,78 %
F 13	4	Pro DM	5 0,38 %
F 14	4	Tierschutz	5 0,35 %
F 15	0	NPD	0 0,01 %
F 16	0	NATURGESETZ	0 0,01 %
F 17	0	ödp	0 0,01 %
F 18	0	PBC	0 0,01 %
F 19	0	PSG	0 0,00 %

Betrachtungen



Himmelreich / Coldewei

Zugehörige Wahlbezirke: 611  
 Briefwahlbezirke: B-alle 2,33 %  
 leinräumige Gliederung: 41

Stadtteil in Wilhelmshaven

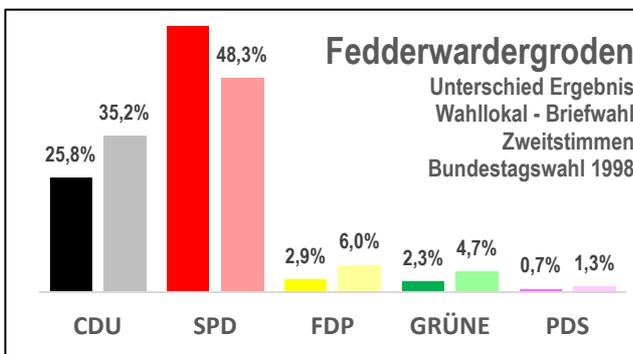
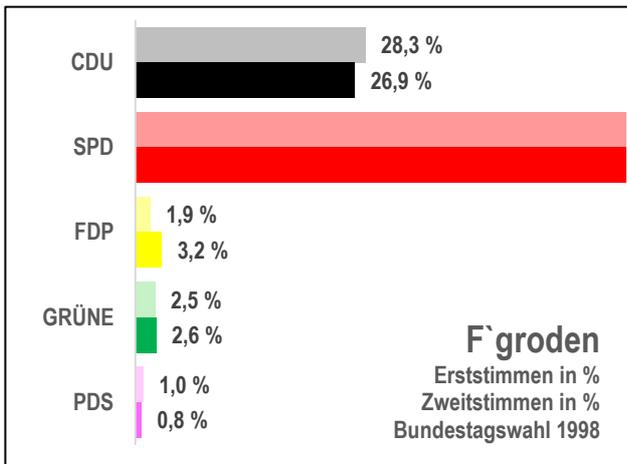
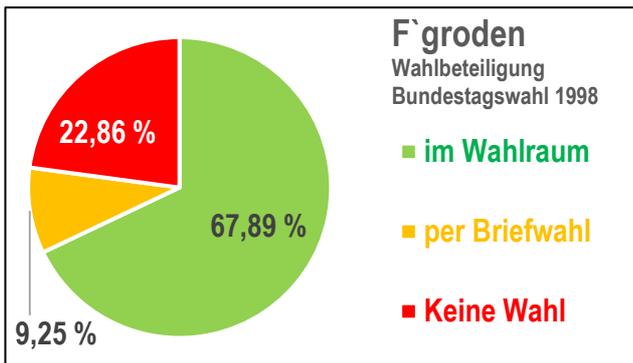


Fedderwardergroden

Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A 1	ohne Sperrvermerk	6 736	90,46 %
A 2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	710	9,54 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>7 446</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
B	insgesamt (Wahlbeteiligung)	<b>5 744</b>	<b>77,14 %</b>
B 1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	689	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			97,02 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
C	ungültig	<b>71</b>	<b>1,23 %</b>
D	gültig	<b>5 673</b>	<b>98,77 %</b>
D 1	<b>CDU</b> Maaß	1 603	28,26 %
D 2	<b>SPD</b> Iwersen	3 416	60,21 %
D 3	<b>FDP</b> Germann	106	1,86 %
D 4	<b>GRÜNE</b> Janßen	140	2,46 %
D 5	<b>PDS</b> Gaede	57	1,01 %
D 11	<b>REP</b> Jochade	245	4,32 %
D 19	<b>Einzelbew.</b> Wolff	16	0,29 %
D 20	<b>Einzelbew.</b> Simmersbach	64	1,12 %
D 21	<b>Einzelbew.</b> Bäuerle	26	0,47 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
E	ungültig	<b>53</b>	<b>0,92 %</b>
F	gültig	<b>5 691</b>	<b>99,08 %</b>
F 1	1231	<b>CDU</b>	1 533 26,93 %
F 2	3172	<b>SPD</b>	3 503 61,56 %
F 3	143	<b>FDP</b>	184 3,24 %
F 4	115	<b>GRÜNE</b>	147 2,59 %
F 5	35	<b>PDS</b>	44 0,77 %
F 6	3	<b>APPD</b>	4 0,07 %
F 7	0	<b>BFB</b>	0 0,01 %
F 8	1	<b>CM</b>	1 0,02 %
F 9	23	<b>DVU</b>	27 0,48 %
F 10	8	<b>GRAUE</b>	10 0,18 %
F 11	169	<b>REP</b>	184 3,23 %
F 12	25	<b>Pro DM</b>	28 0,50 %
F 13	12	<b>Tierschutz</b>	14 0,25 %
F 14	3	<b>NPD</b>	3 0,06 %
F 15	2	<b>NATURGESETZ</b>	3 0,05 %
F 16	1	<b>ödp</b>	1 0,03 %
F 17	2	<b>PBC</b>	2 0,04 %
F 18	0	<b>PSG</b>	0 0,00 %

Betrachtungen



Fedderwardergroden

Zugehörige Wahlbezirke	<u>641</u>	<u>642</u>	<u>643</u>	<u>644</u>	<u>645</u>
Briefwahlbezirke	<u>B-alle</u>	7,05 %			
leinräumige Gliederung:	<u>42</u>				

Stadtteil in Wilhelmshaven

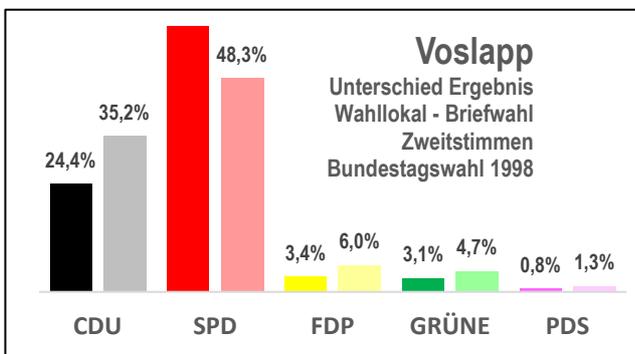
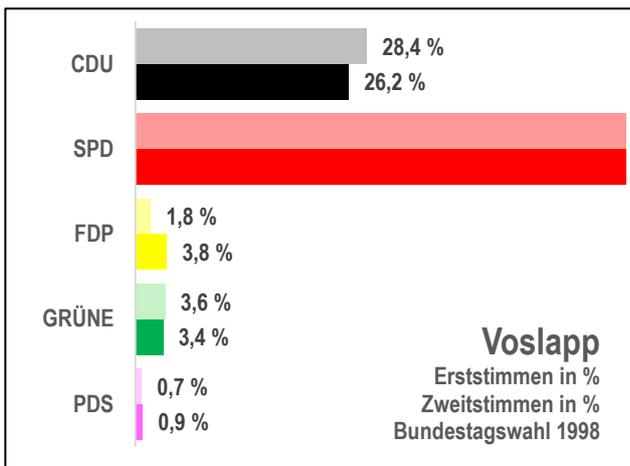
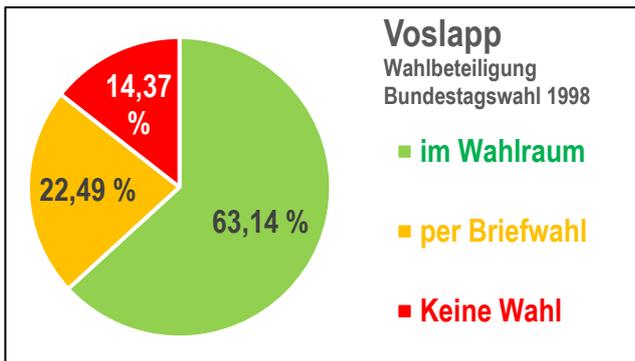


Voslapp, Voslapper Groden, JadeWeserPort

Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
A1	ohne Sperrvermerk	2 621	85,57 %
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	442	14,43 %
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>3 063</b>	
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende	
insgesamt (Wahlbeteiligung)		<b>2 623</b>	85,63 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt		429	
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			97,02 %
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen	
ungültig		39	1,48 %
gültig		<b>2 584</b>	98,52 %
C	CDU Maaß	734	28,40 %
D	SPD Iwersen	1 573	60,89 %
D1	FDP Germann	48	1,85 %
D2	GRÜNE Janßen	94	3,63 %
D3	PDS Gaede	19	0,75 %
D4	REP Jochade	83	3,21 %
D5	Einzelbew. Wolff	7	0,28 %
D19	Einzelbew. Simmersbach	9	0,35 %
D20	Einzelbew. Bäuerle	16	0,64 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen	
ungültig		22	0,83 %
gültig		<b>2 601</b>	99,17 %
E	CDU	680	26,16 %
F	SPD	1 608	61,83 %
F1	FDP	100	3,83 %
F2	GRÜNE	88	3,39 %
F3	PDS	23	0,87 %
F4	APPD	3	0,10 %
F5	BFB	1	0,05 %
F6	CM	0	0,00 %
F7	DVU	15	0,57 %
F8	GRAUE	5	0,20 %
F9	REP	44	1,70 %
F10	Pro DM	14	0,54 %
F11	Tierschutz	6	0,25 %
F12	NPD	1	0,05 %
F13	NATURGESETZ	3	0,13 %
F14	ödp	1	0,05 %
F15	PBC	7	0,28 %
F16	PSG	0	0,00 %

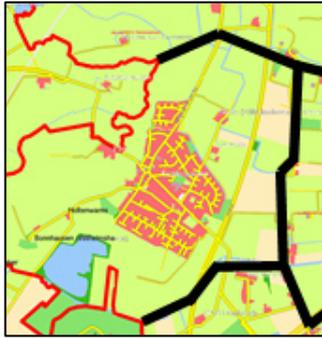
Betrachtungen



Voslapp

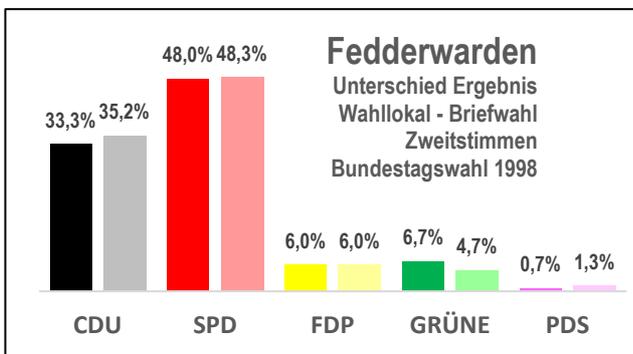
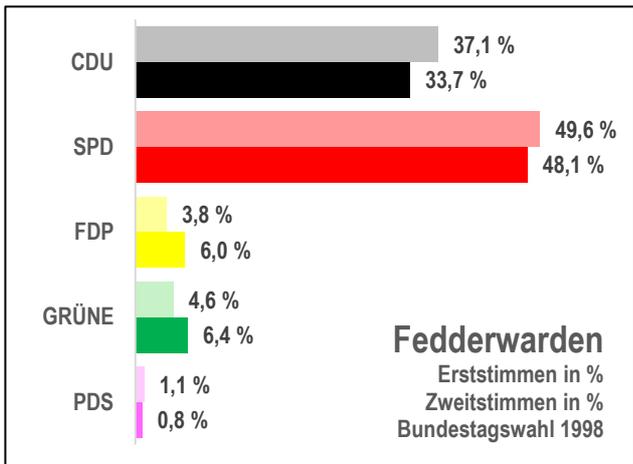
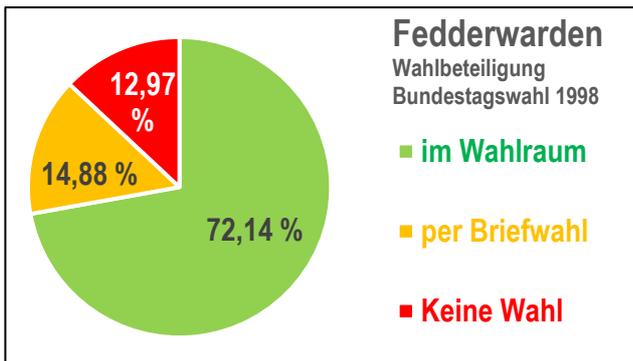
Zugehörige Wahlbezirke	<u>651</u>	<u>652</u>
Briefwahlbezirke	<u>B-alle</u>	4,39 %
leinräumige Gliederung:	<u>43</u>	<u>53</u>

Stadtteil in Wilhelmshaven



Fedderwarden

Betrachtungen



Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte		
A1	ohne Sperrvermerk	1 170	84,66 %	
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	212	15,34 %	
A	insgesamt im Wählerverzeichnis	<b>1 382</b>		
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende		
B	insgesamt (Wahlbeteiligung)	<b>1 203</b>	87,03 %	
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt	206		
	Rücklaufquote (gegenüber Briefwahlanträge)		97,02 %	
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen		
C	ungültig	17	1,44 %	
D	gültig	<b>1 185</b>	98,56 %	
D1	CDU	Maaß	440	37,08 %
D2	SPD	Iwersen	588	49,60 %
D3	FDP	Germann	45	3,80 %
D4	GRÜNE	Janßen	55	4,65 %
D5	PDS	Gaede	13	1,06 %
D11	REP	Jochade	35	2,97 %
D19	Einzelbew.	Wolff	4	0,31 %
D20	Einzelbew.	Simmersbach	1	0,04 %
D21	Einzelbew.	Bäuerle	6	0,48 %
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen		
E	ungültig	5	0,40 %	
F	gültig	<b>1 198</b>	99,60 %	
F1	331	CDU	403	33,66 %
F2	477	SPD	576	48,08 %
F3	60	FDP	72	6,04 %
F4	67	GRÜNE	77	6,40 %
F5	7	PDS	10	0,81 %
F6	3	APPD	3	0,27 %
F7	0	BFB	0	0,01 %
F8	0	CM	0	0,00 %
F9	6	DVU	7	0,61 %
F10	0	GRAUE	1	0,05 %
F11	20	REP	32	2,71 %
F12	11	Pro DM	12	1,00 %
F13	1	Tierschutz	2	0,14 %
F14	0	NPD	0	0,01 %
F15	1	NATURGESETZ	1	0,10 %
F16	1	ödp	1	0,10 %
F17	0	PBC	0	0,01 %
F18	0	PSG	0	0,00 %

Fedderwarden

Zugehörige Wahlbezirke 711  
 Briefwahlbezirke B-alle 2,10 %  
 leinräumige Gliederung: 44

Stadtteil in Wilhelmshaven

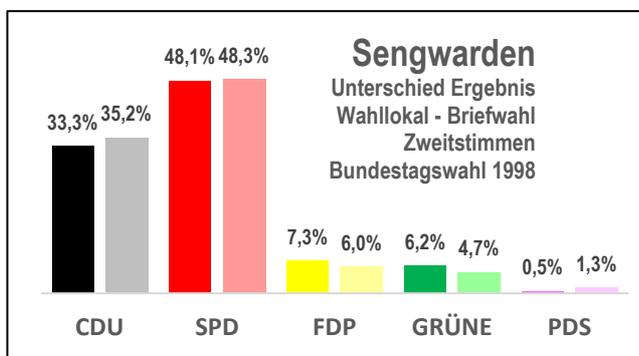
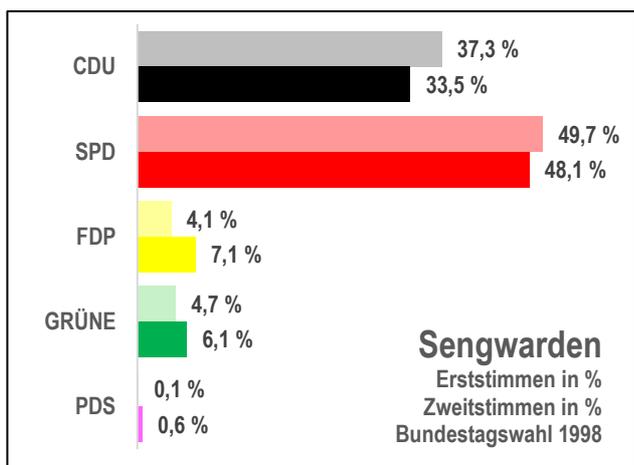
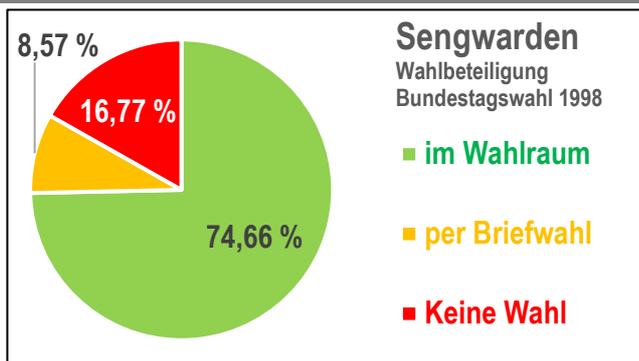


Sengwarden, Bohnenburg, Breddewarden, Uters

Bundestagswahl am 28. September 1998

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte		
A1	ohne Sperrvermerk	950	91,17 %	
A2	mit Sperrvermerk (Briefwahl beantragt)	92	8,83 %	
insgesamt im Wählerverzeichnis		<b>1 042</b>		
Wählende (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Wählende		
B	insgesamt (Wahlbeteiligung)	<b>867</b>	<b>83,23 %</b>	
B1	darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	89		
Rücklaufquote (gegenüber Briefwahanträge)			97,02 %	
Erststimmen (Wahlraum + Anteil Briefwahl)		Erststimmen		
C	ungültig	18	2,08 %	
D	gültig	<b>849</b>	<b>97,92 %</b>	
D1	CDU Maaß	317	37,34 %	
D2	SPD Iwersen	422	49,73 %	
D3	FDP Germann	35	4,13 %	
D4	GRÜNE Janßen	40	4,72 %	
D5	PDS Gaede	1	0,13 %	
D11	REP Jochade	26	3,03 %	
D19	Einzelbew. Wolff	0	0,03 %	
D20	Einzelbew. Simmersbach	1	0,14 %	
D21	Einzelbew. Bäuerle	6	0,74 %	
Zweitstimmen (Wahlraum + Anteil Briefw.)		Zweitstimmen		
E	ungültig	6	0,73 %	
F	gültig	<b>861</b>	<b>99,27 %</b>	
F1	257	CDU	288	33,49 %
F2	371	SPD	414	48,08 %
F3	56	FDP	61	7,13 %
F4	48	GRÜNE	52	6,06 %
F5	4	PDS	5	0,60 %
F6	0	APPD	0	0,01 %
F7	0	BFB	0	0,01 %
F8	0	CM	0	0,00 %
F9	4	DVU	5	0,53 %
F10	1	GRAUE	1	0,15 %
F11	15	REP	17	1,97 %
F12	9	Pro DM	9	1,10 %
F13	4	Tierschutz	4	0,50 %
F14	1	NPD	1	0,12 %
F15	0	NATURGESETZ	0	0,01 %
F16	0	ödp	0	0,01 %
F17	2	PBC	2	0,24 %
F18	0	PSG	0	0,00 %

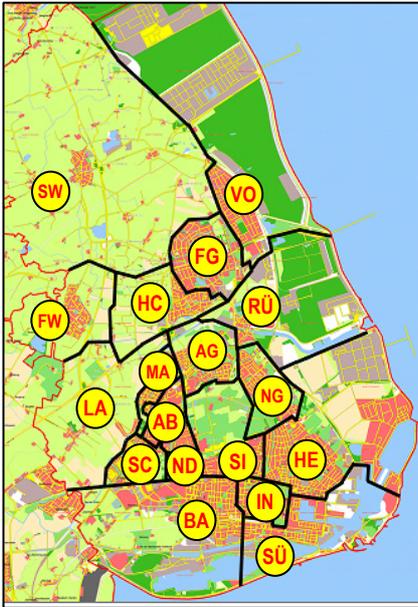
Betrachtungen



Sengwarden

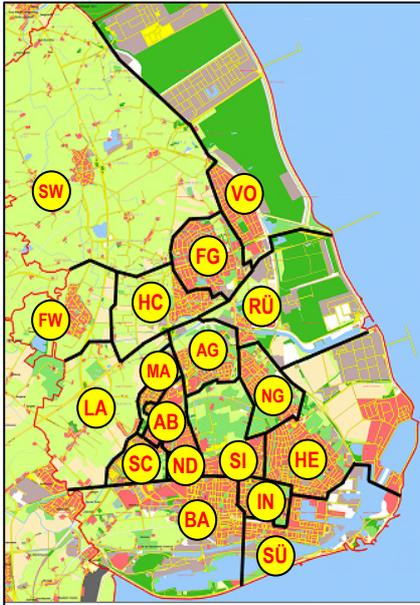
Zugehörige Wahlbezirke: 731  
 Briefwahlbezirke: B-alle 0,91 %  
 leinräumige Gliederung: 43 53

# Vergleich statistischer Wahldaten: Wahlbeteiligung



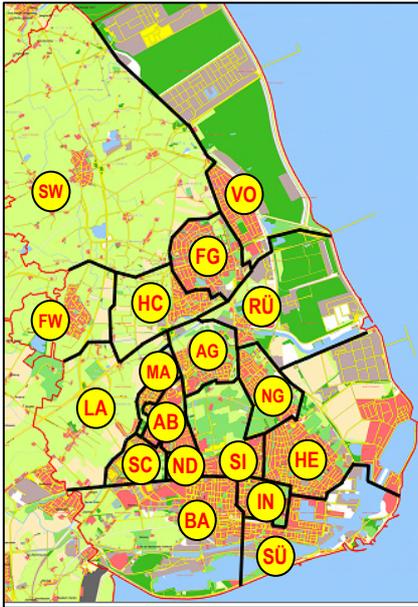
Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wählende	Wahlbeteiligung
Wohngebiet	Anteil jedes Wohngebiets an allen Wahlberechtigten	Anteil jedes Wohngebiets an allen Wählenden	Anteil Wählende (Wahlraum + Briefwahl) an Wahlberechtigte
<b>insgesamt</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>	<b>80,8 %</b>
<b>Sengwarden</b>	1,5 %	1,6 %	83,2 %
<b>Fedderwarden</b>	2,0 %	2,2 %	87,0 %
<b>Voslapp</b>	4,5 %	4,7 %	85,6 %
FG <b>Fedderwardergroden</b>	10,8 %	10,3 %	77,1 %
HC <b>Himmelreich/Coldewei</b>	2,2 %	2,4 %	89,6 %
RÜ <b>Rüstersiel</b>	1,8 %	2,1 %	89,9 %
AG <b>Altengroden</b>	5,3 %	5,8 %	88,7 %
MA <b>Maadebogen</b>	2,2 %	2,4 %	90,9 %
NG <b>Neuengroden</b>	6,0 %	6,2 %	88,7 %
LA <b>Langewerth</b>	1,1 %	1,2 %	85,8 %
AB <b>Aldenburg</b>	5,1 %	5,4 %	86,3 %
SC <b>Schaar</b>	0,8 %	0,9 %	84,8 %
ND <b>Neuende</b>	2,1 %	2,4 %	89,7 %
SI <b>Siebethsburg</b>	6,1 %	6,4 %	84,6 %
HE <b>Heppens</b>	19,2 %	18,4 %	77,5 %
BA <b>Bant</b>	14,2 %	13,4 %	76,1 %
IN <b>Innenstadt</b>	7,9 %	7,7 %	78,5 %
SÜ <b>Südstadt</b>	7,2 %	6,6 %	73,9 %

## Vergleich statistischer Wahldaten: Briefwahl



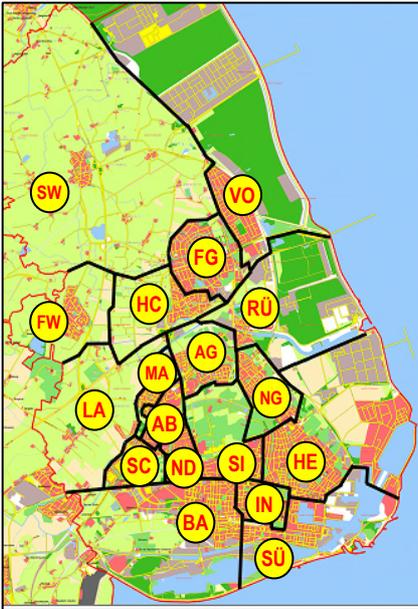
Wohngebiet	Briefwahl- beteiligung	Briefwahl- beteiligung	Rücklauf- quoten
	Anteil Briefwählende an allen Wahlberechtigten	Anteil Briefwählende an allen Wählern	Zugelassene Wahlbriefe zu ausgestellten Wahlanträgen
<b>insgesamt</b>	14,2 %	17,6 %	97,0 %
<b>Sengwarden</b>	8,6 %	10,3 %	97,0 %
<b>Fedderwarden</b>	14,9 %	17,1 %	97,0 %
<b>Voslapp</b>	14,0 %	16,4 %	97,0 %
FG <b>Fedderwardergroden</b>	9,3 %	12,0 %	97,0 %
HC <b>Himmelreich/Coldewei</b>	15,1 %	16,9 %	97,0 %
RÜ <b>Rüstersiel</b>	15,8 %	17,6 %	97,0 %
AG <b>Altengroden</b>	17,4 %	19,6 %	97,0 %
MA <b>Maadebogen</b>	14,5 %	15,9 %	97,0 %
NG <b>Neuengroden</b>	17,3 %	20,5 %	97,0 %
LA <b>Langewerth</b>	9,2 %	10,7 %	97,0 %
AB <b>Aldenburg</b>	18,3 %	21,2 %	97,0 %
SC <b>Schaar</b>	16,3 %	19,2 %	97,0 %
ND <b>Neuende</b>	13,6 %	15,2 %	97,0 %
SI <b>Siebethsburg</b>	16,6 %	19,6 %	97,0 %
HE <b>Heppens</b>	15,2 %	19,6 %	97,0 %
BA <b>Bant</b>	11,3 %	14,9 %	97,1 %
IN <b>Innenstadt</b>	17,8 %	22,7 %	97,0 %
SÜ <b>Südstadt</b>	12,3 %	16,7 %	97,0 %

# Vergleich statistischer Wahldaten: Ungültigkeit Stimmen u.a.



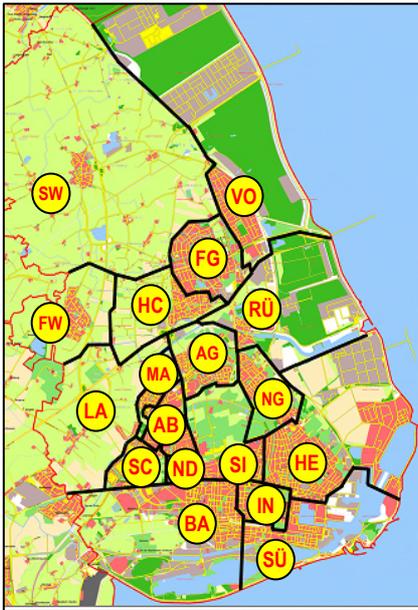
Wohngebiet	Ungültige Erststimmen	Ungültige Zweitstimmen	Einzigartige Zweitstimmen
	Anteil an allen Wählenden (Wahl- lokal, Briefwahl)	Anteil an allen Wählenden (Wahl- lokal, Briefwahl)	Anteil der Zweitstimmen an Parteien ohne Direktkandidaten
<b>insgesamt</b>	1,5 %	1,3 %	4,4 %
<b>Sengwarden</b>	2,1 %	0,7 %	4,3 %
<b>Fedderwarden</b>	1,4 %	0,4 %	4,8 %
<b>Voslapp</b>	1,5 %	0,8 %	3,4 %
FG <b>Fedderwardergroden</b>	1,2 %	0,9 %	4,8 %
HC <b>Himmelreich/Coldewei</b>	1,3 %	0,4 %	3,3 %
RÜ <b>Rüstersiel</b>	1,2 %	0,6 %	2,4 %
AG <b>Altengroden</b>	1,2 %	0,5 %	3,6 %
MA <b>Maadebogen</b>	1,1 %	0,3 %	3,0 %
NG <b>Neuengroden</b>	1,2 %	0,5 %	4,0 %
LA <b>Langwerth</b>	1,0 %	0,2 %	2,5 %
AB <b>Aldenburg</b>	1,6 %	0,8 %	3,8 %
SC <b>Schaar</b>	1,5 %	0,4 %	3,2 %
ND <b>Neuende</b>	1,2 %	0,5 %	4,7 %
SI <b>Siebetsburg</b>	2,0 %	1,3 %	4,0 %
HE <b>Heppens</b>	1,6 %	0,8 %	4,6 %
BA <b>Bant</b>	1,9 %	1,3 %	6,0 %
IN <b>Innenstadt</b>	1,5 %	1,0 %	4,6 %
SÜ <b>Südstadt</b>	1,6 %	0,9 %	5,0 %

# Ausschöpfungsquoten (Ergebnisse bezogen auf Wahlberechtigte)



Wohngebiet	CDU	SPD	FDP
	Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte	Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte	Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte
<b>insgesamt</b>	24,4 %	43,7 %	3,9 %
<b>Sengwarden</b>	27,7 %	39,7 %	5,9 %
<b>Fedderwarden</b>	29,2 %	41,7 %	5,2 %
<b>Voslapp</b>	22,2 %	52,5 %	3,3 %
FG <b>Fedderwardergroden</b>	20,6 %	47,1 %	2,5 %
HC <b>Himmelreich/Coldewei</b>	30,7 %	45,3 %	6,0 %
RÜ <b>Rüstersiel</b>	29,9 %	43,7 %	7,0 %
AG <b>Altengroden</b>	27,7 %	47,7 %	5,1 %
MA <b>Maadebogen</b>	28,7 %	47,2 %	5,3 %
NG <b>Neuengroden</b>	28,1 %	42,1 %	5,1 %
LA <b>Langwerth</b>	25,5 %	46,0 %	5,9 %
AB <b>Aldenburg</b>	28,3 %	44,2 %	5,0 %
SC <b>Schaar</b>	30,1 %	38,2 %	6,5 %
ND <b>Neuende</b>	29,0 %	48,6 %	4,3 %
SI <b>Siebetsburg</b>	19,1 %	53,5 %	3,1 %
HE <b>Heppens</b>	24,1 %	41,0 %	4,0 %
BA <b>Bant</b>	23,2 %	40,2 %	3,0 %
IN <b>Innenstadt</b>	25,3 %	39,9 %	3,7 %
SÜ <b>Südstadt</b>	20,5 %	40,2 %	3,3 %

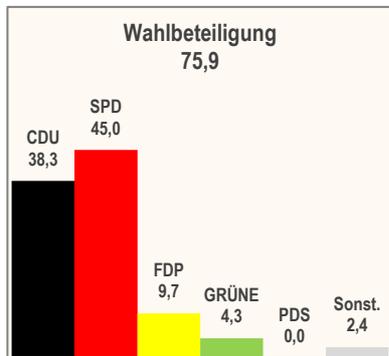
# Ausschöpfungsquoten (Ergebnisse bezogen auf Wahlberechtigte)



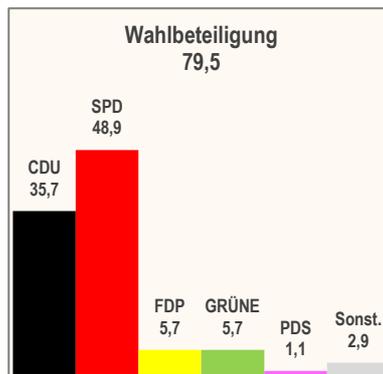
Wohngebiet	GRÜNE Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte	REP Quote der Zweitstimmen bezogen auf Wahlberechtigte
<b>insgesamt</b>	<b>3,4 %</b>	<b>2,1 %</b>
<b>Sengwarden</b>	5,0 %	1,6 %
<b>Fedderwarden</b>	5,5 %	2,4 %
<b>Voslapp</b>	2,9 %	1,4 %
FG <b>Fedderwardergroden</b>	2,0 %	2,5 %
HC <b>Himmelreich/Coldewei</b>	3,4 %	1,6 %
RÜ <b>Rüstersiel</b>	5,6 %	1,1 %
AG <b>Altengroden</b>	3,5 %	1,5 %
MA <b>Maadebogen</b>	5,4 %	1,8 %
NG <b>Neuengroden</b>	3,9 %	2,1 %
LA <b>Langwerth</b>	4,4 %	1,5 %
AB <b>Aldenburg</b>	3,5 %	1,8 %
SC <b>Schaar</b>	5,2 %	1,5 %
ND <b>Neuende</b>	2,2 %	2,4 %
SI <b>Siebethsburg</b>	3,3 %	1,8 %
HE <b>Heppens</b>	3,1 %	2,0 %
BA <b>Bant</b>	3,1 %	3,0 %
IN <b>Innenstadt</b>	3,9 %	2,2 %
SÜ <b>Südstadt</b>	4,2 %	2,1 %

# Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

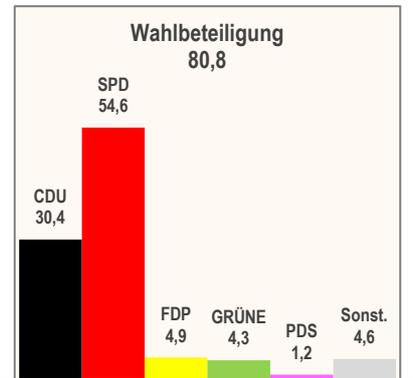
## Stadt Wilhelmshaven Zweitstimmen (Alle Werte in %)



Bundestagswahl 1990



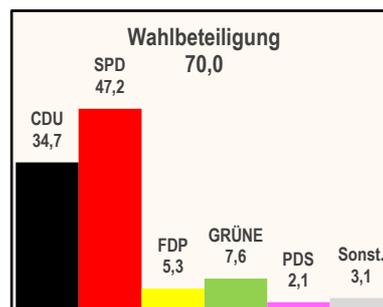
Bundestagswahl 1994



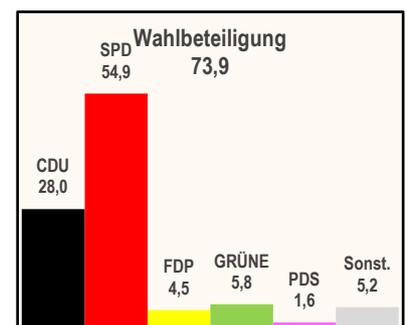
Bundestagswahl 1998

## Wilhelmshaven - Südstadt Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt



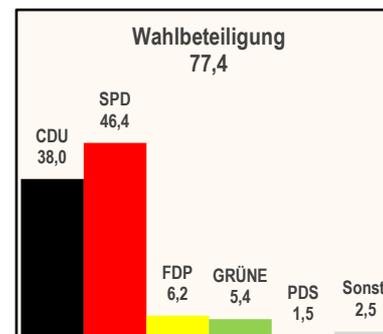
Bundestagswahl 1990



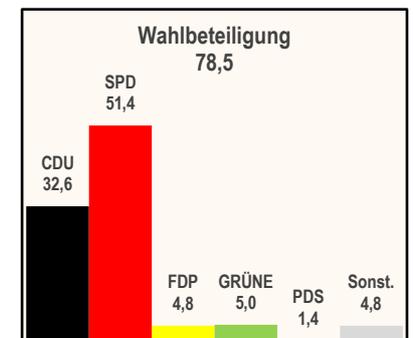
Bundestagswahl 1998

## Wilhelmshaven - Innenstadt Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt



Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1998

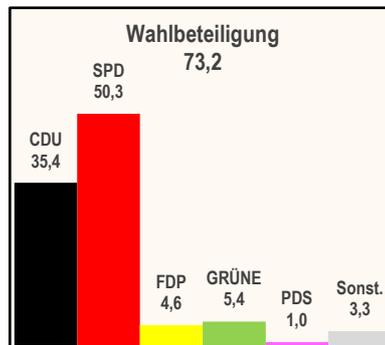
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

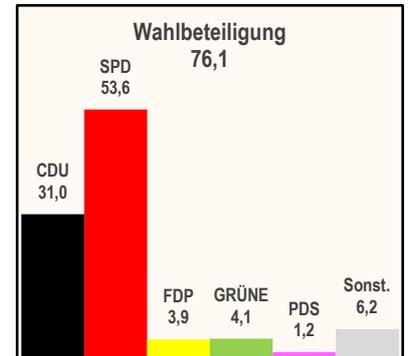
## Wilhelmshaven - Bant Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994

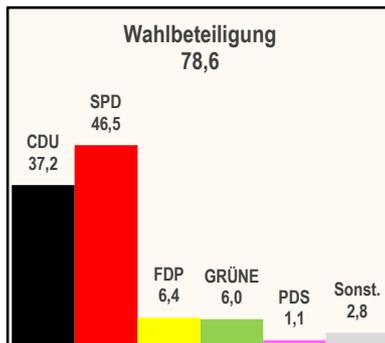


Bundestagswahl 1998

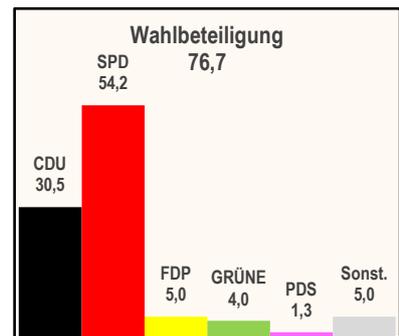
## Wilhelmshaven - Heppens Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994

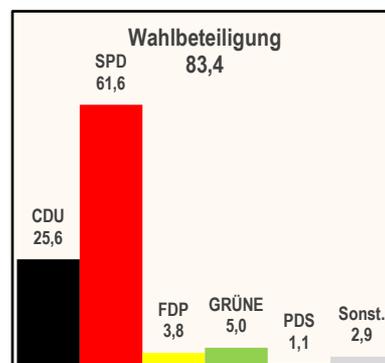


Bundestagswahl 1998

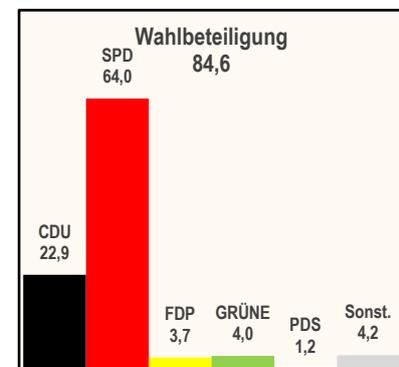
## Wilhelmshaven - Siebethsburg Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994



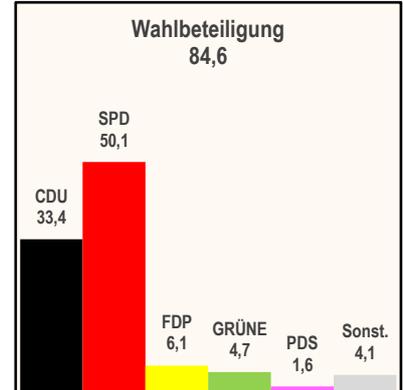
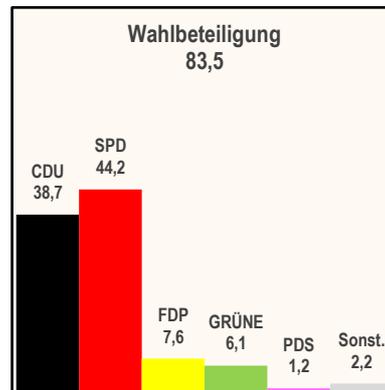
Bundestagswahl 1998

Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

## Wilhelmshaven - Neuengroden Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt



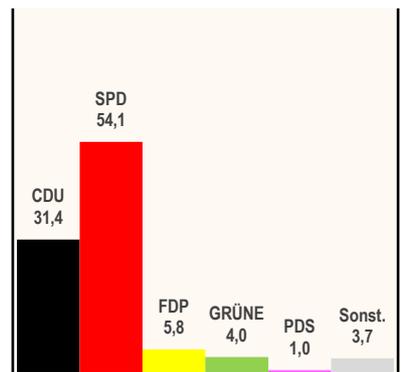
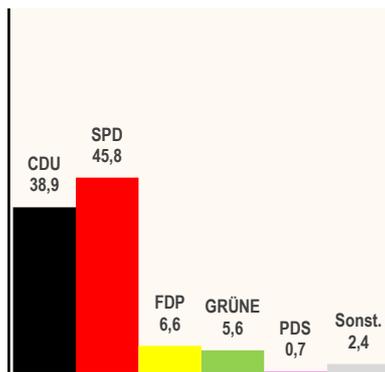
Bundestagswahl 1990

Bundestagswahl 1994

Bundestagswahl 1998

## Wilhelmshaven - Altengroden Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt



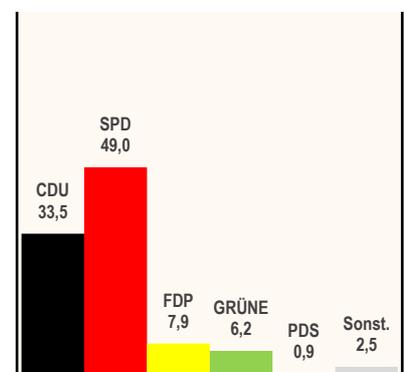
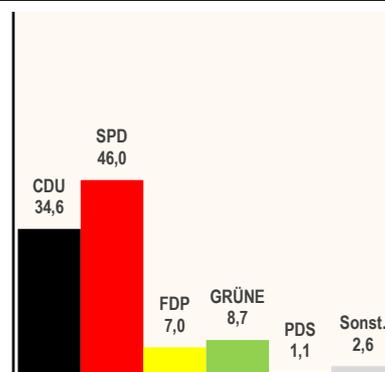
Bundestagswahl 1990

Bundestagswahl 1994

Bundestagswahl 1998

## Wilhelmshaven - Rüstiersiel Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt



Bundestagswahl 1990

Bundestagswahl 1994

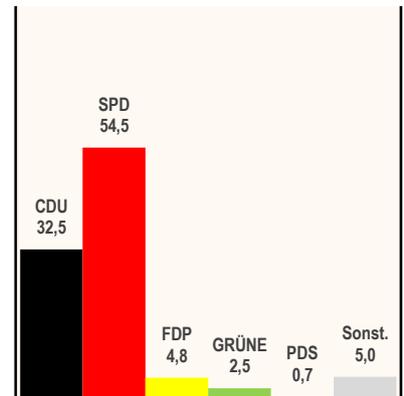
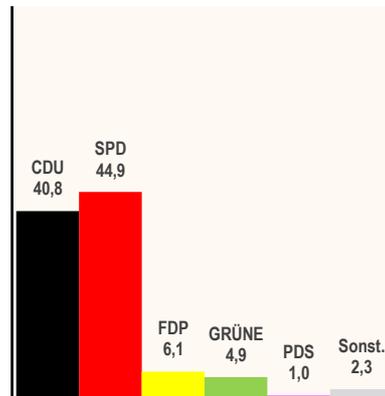
Bundestagswahl 1998

Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

## Wilhelmshaven - Neuende Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt



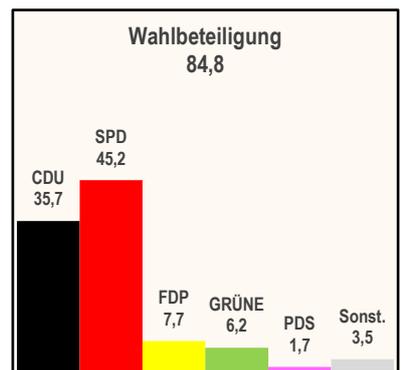
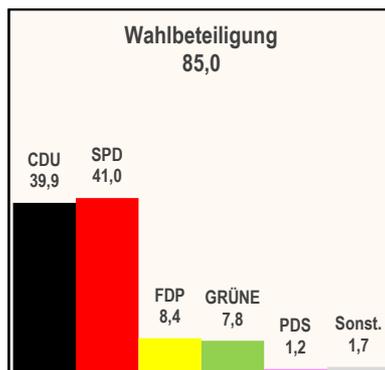
Bundestagswahl 1990

Bundestagswahl 1994

Bundestagswahl 1998

## Wilhelmshaven - Schaar Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt



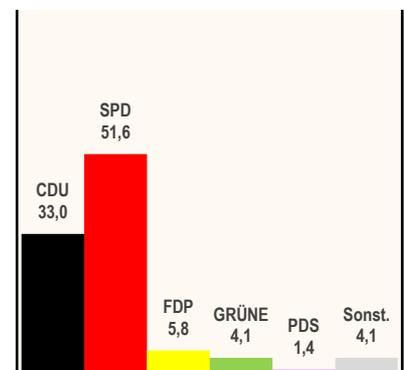
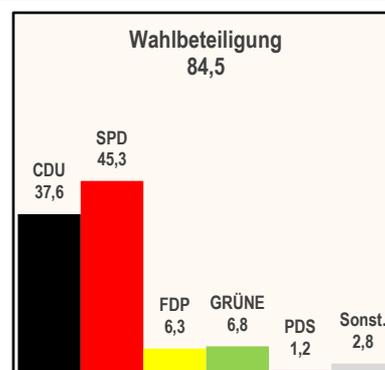
Bundestagswahl 1990

Bundestagswahl 1994

Bundestagswahl 1998

## Wilhelmshaven - Aldenburg Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt



Bundestagswahl 1990

Bundestagswahl 1994

Bundestagswahl 1998

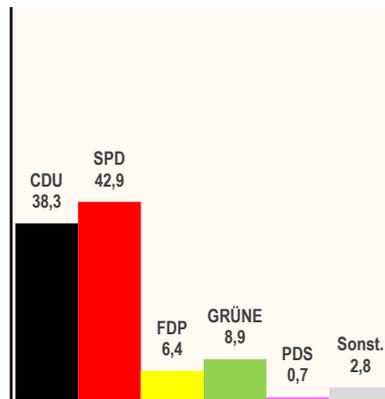
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

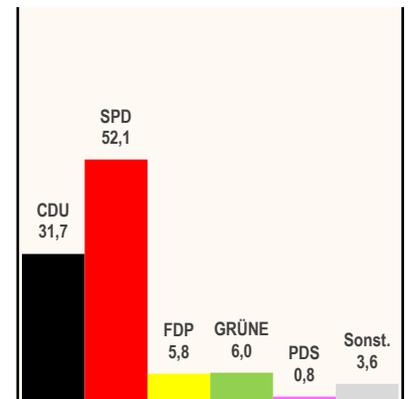
## Wilhelmshaven - Maadebogen Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994

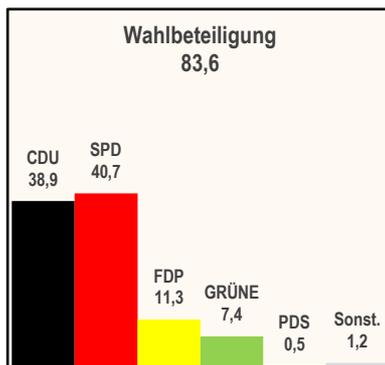


Bundestagswahl 1998

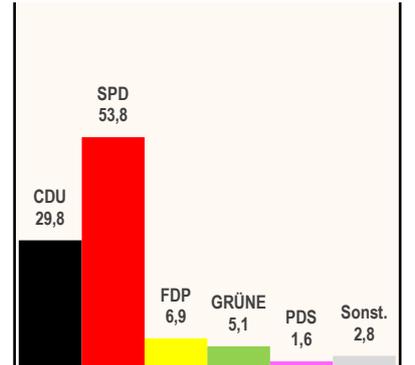
## Wilhelmshaven - Langewerth Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994

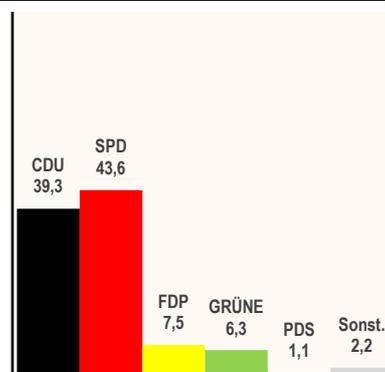


Bundestagswahl 1998

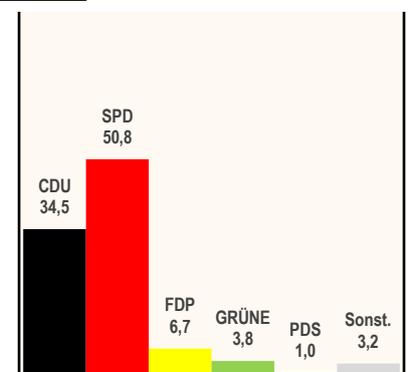
## Wilhelmshaven - Himmelreich/Coldewei Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994



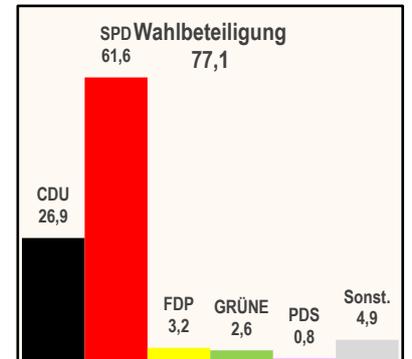
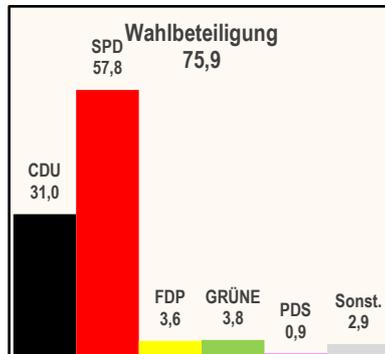
Bundestagswahl 1998

Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

## Wilhelmshaven - F'greden Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt



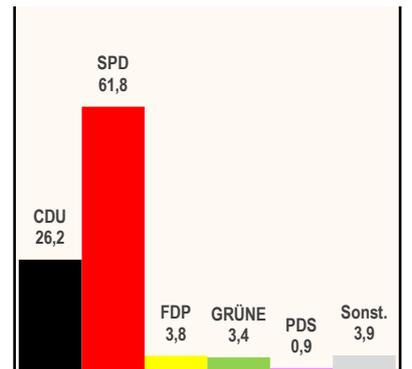
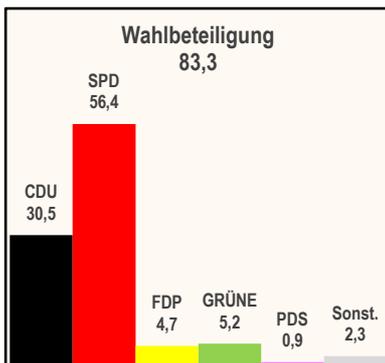
Bundestagswahl 1990

Bundestagswahl 1994

Bundestagswahl 1998

## Wilhelmshaven - Voslapp Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt



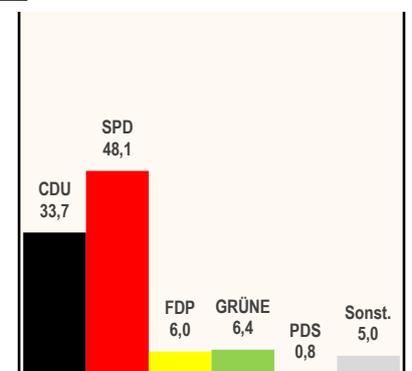
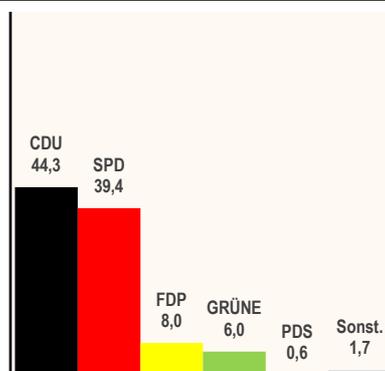
Bundestagswahl 1990

Bundestagswahl 1994

Bundestagswahl 1998

## Wilhelmshaven - Fedderwarden Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt



Bundestagswahl 1990

Bundestagswahl 1994

Bundestagswahl 1998

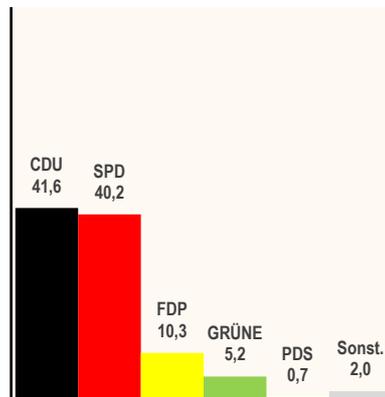
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Bundestagswahlen

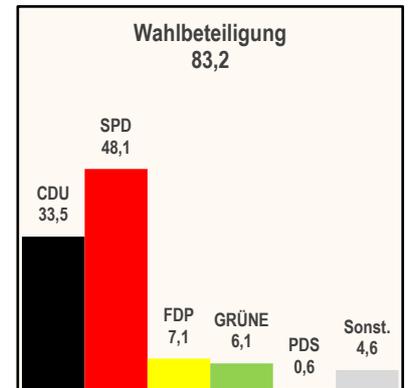
## Wilhelmshaven - Sengwarden Zweitstimmen (Alle Werte in %)

Daten  
für Stadtteile  
noch nicht  
ermittelt

Bundestagswahl 1990



Bundestagswahl 1994

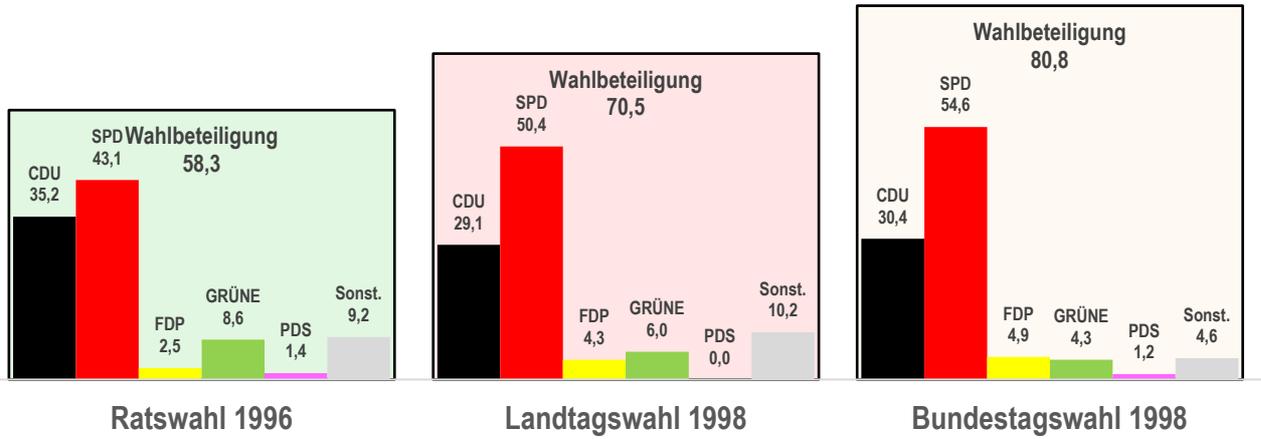


Bundestagswahl 1998

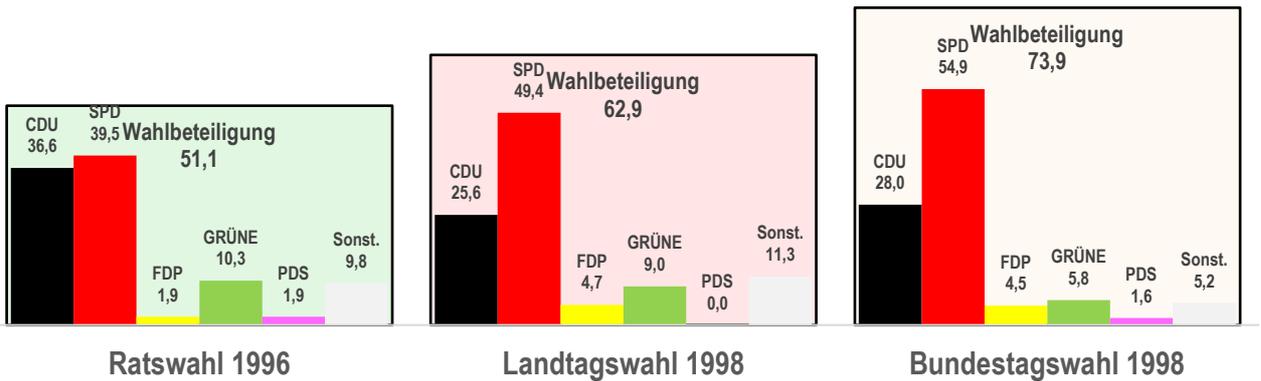
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

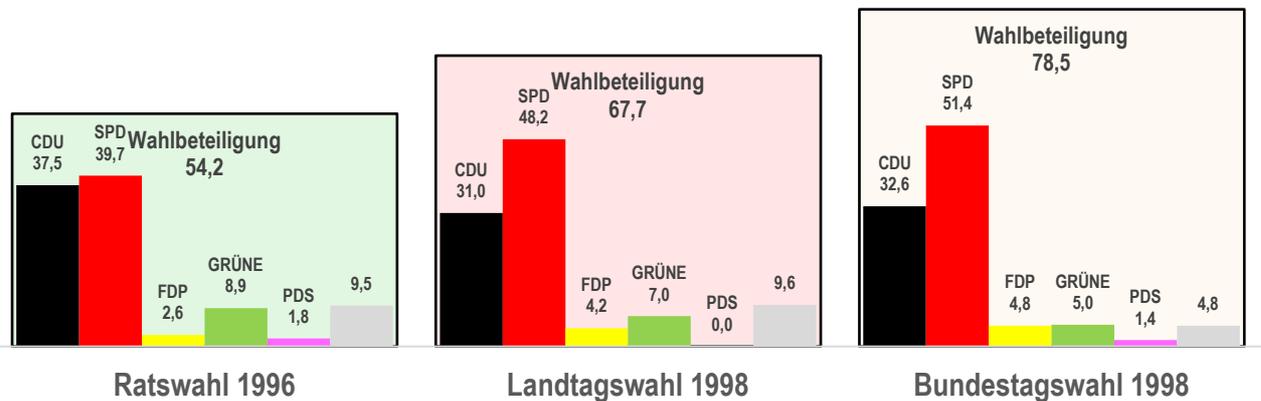
## Stadt Wilhelmshaven (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Südstadt (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



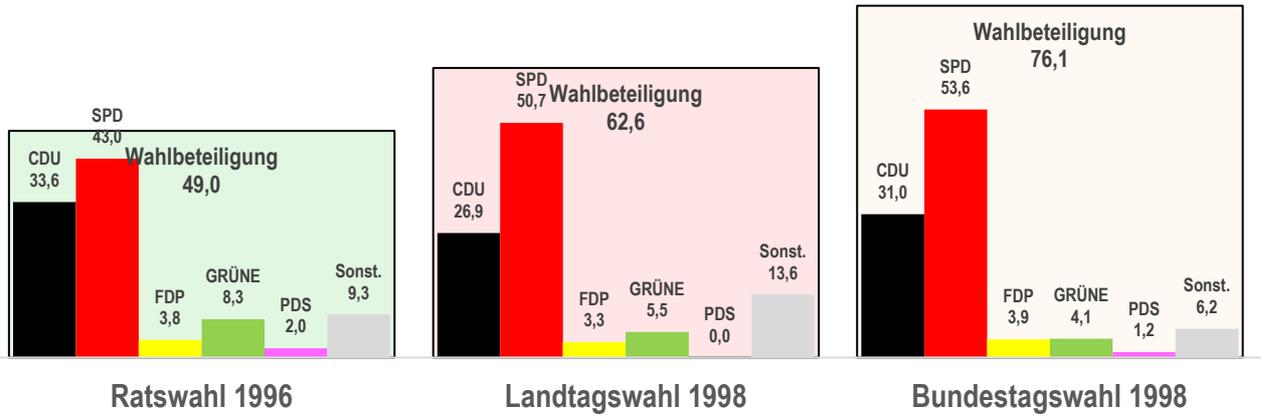
## Wilhelmshaven - Innenstadt (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



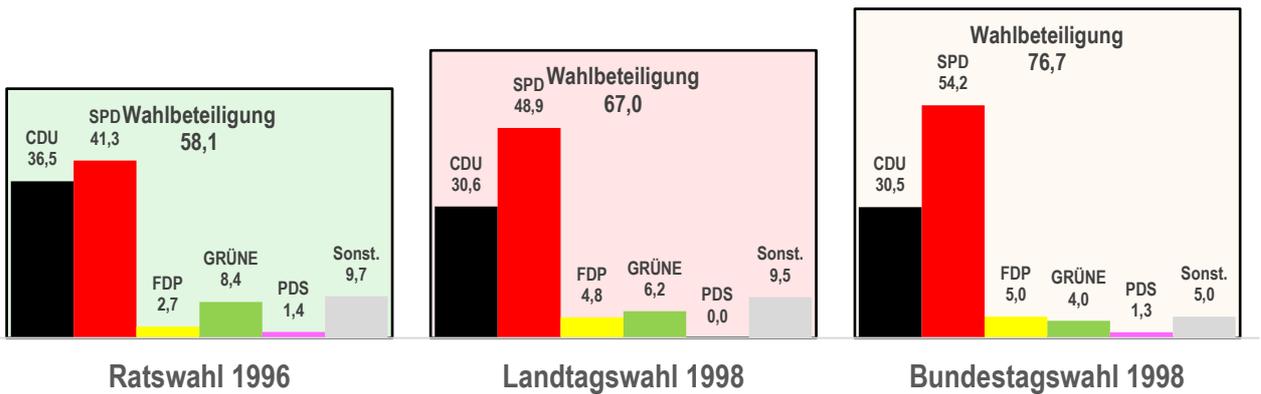
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

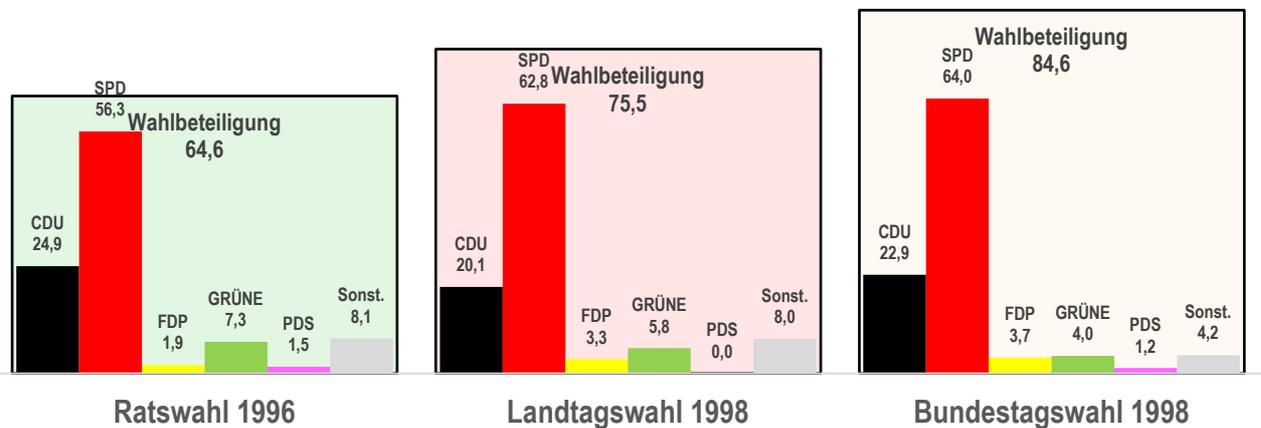
## Wilhelmshaven - Bant (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Heppens (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



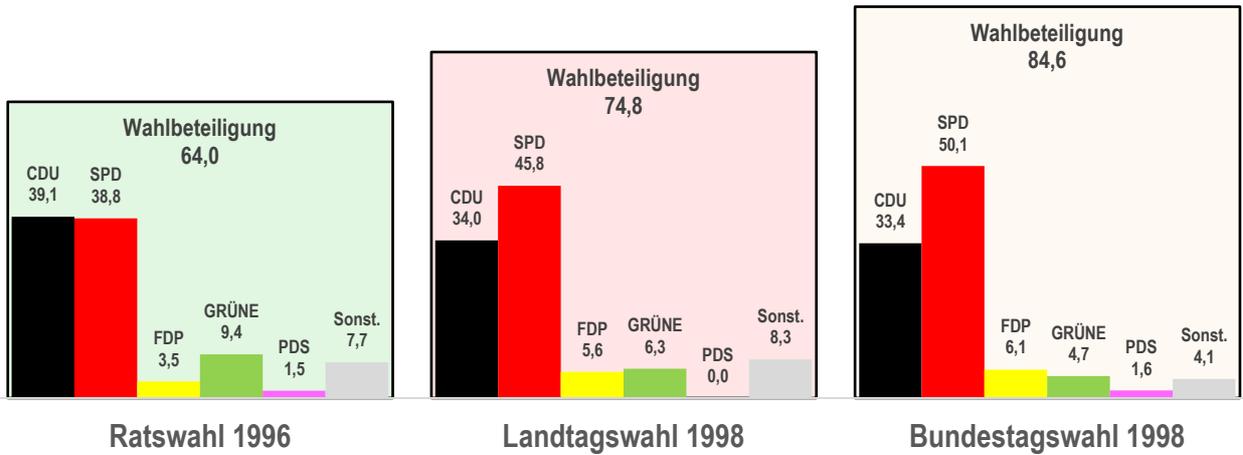
## Wilhelmshaven - Siebethsburg (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



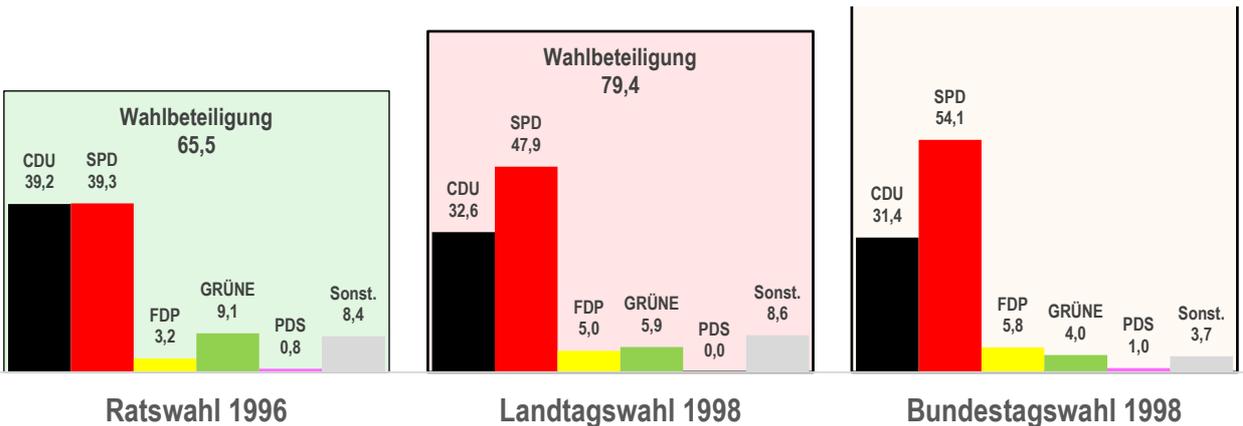
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

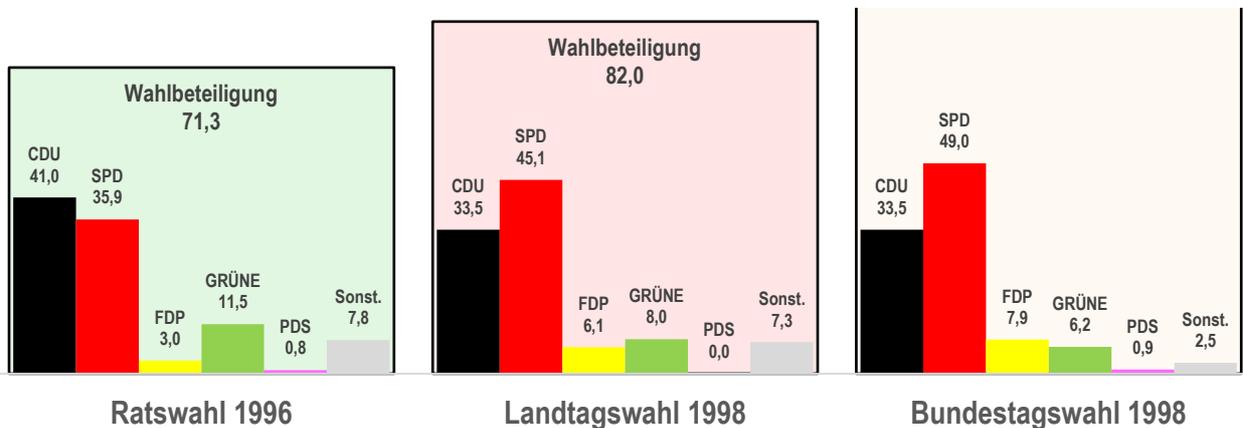
## Wilhelmshaven - Neuengroden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Altengroden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



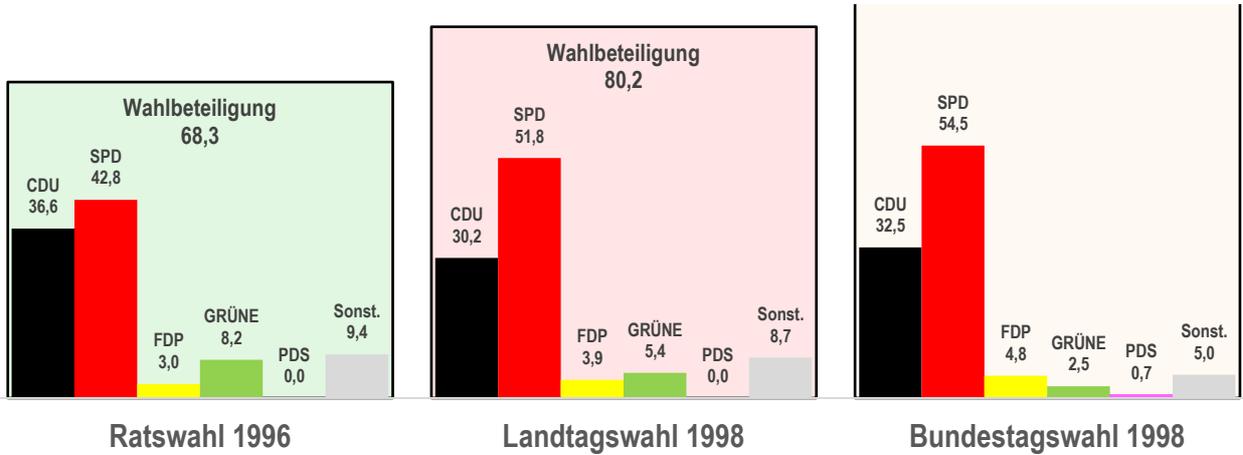
## Wilhelmshaven - Rüstiersiel (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



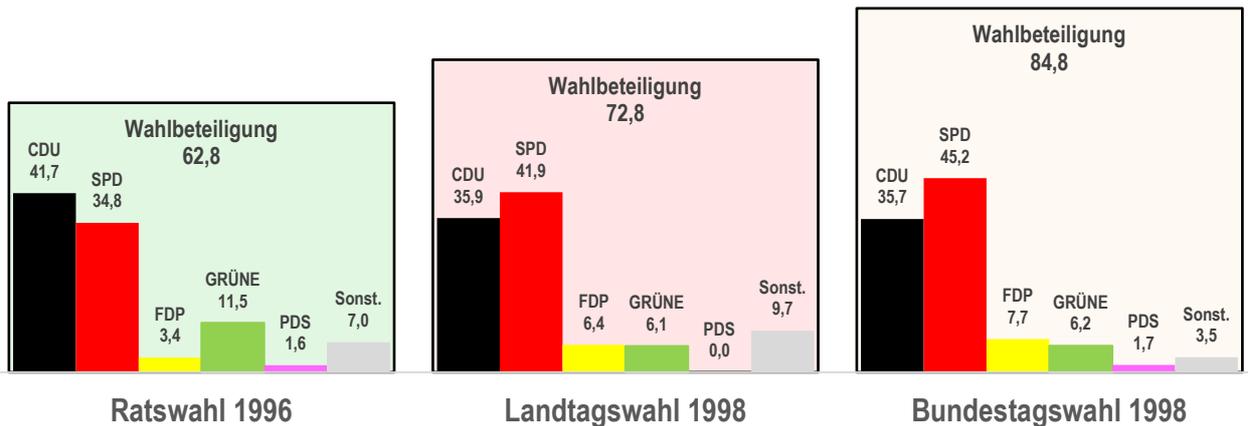
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

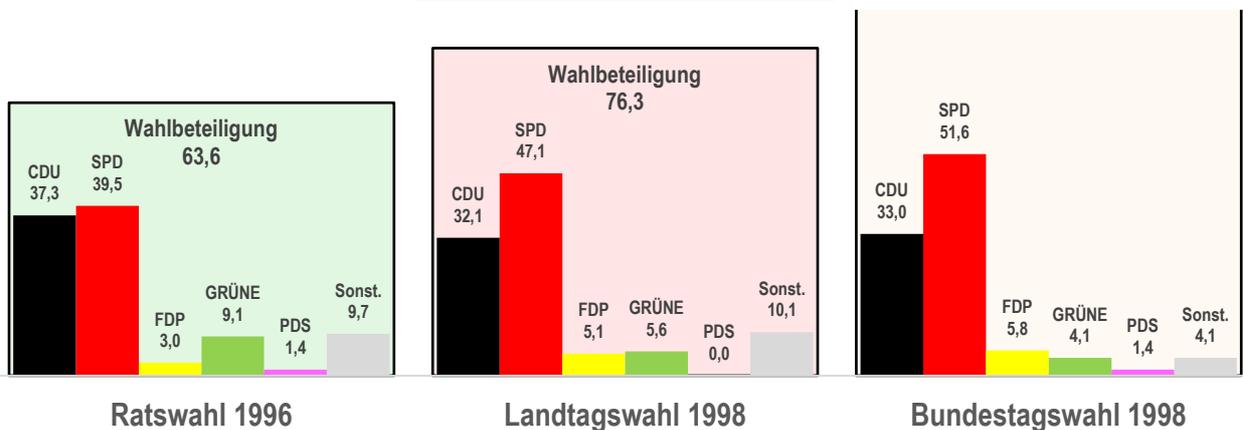
## Wilhelmshaven - Neuende (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Schaar (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



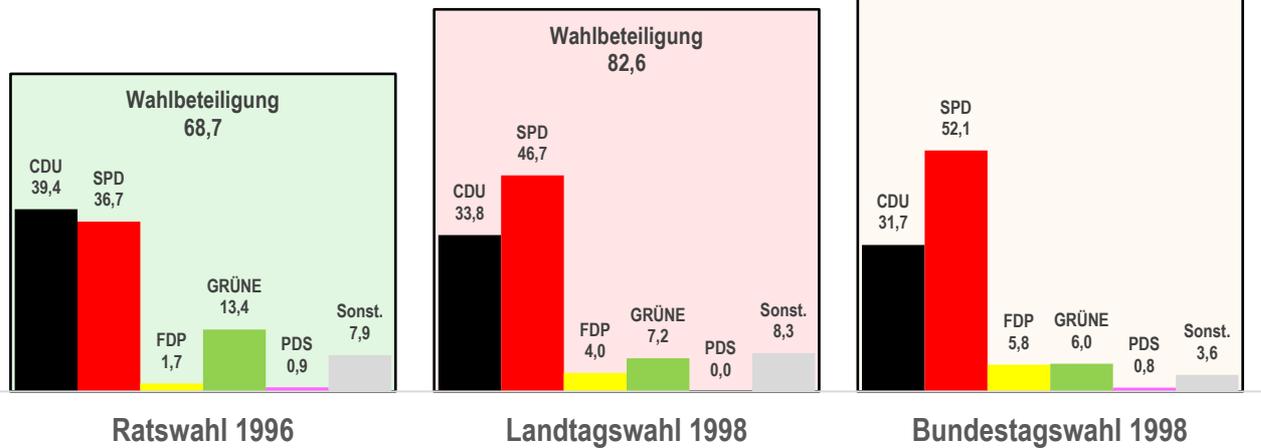
## Wilhelmshaven - Aldenburg (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



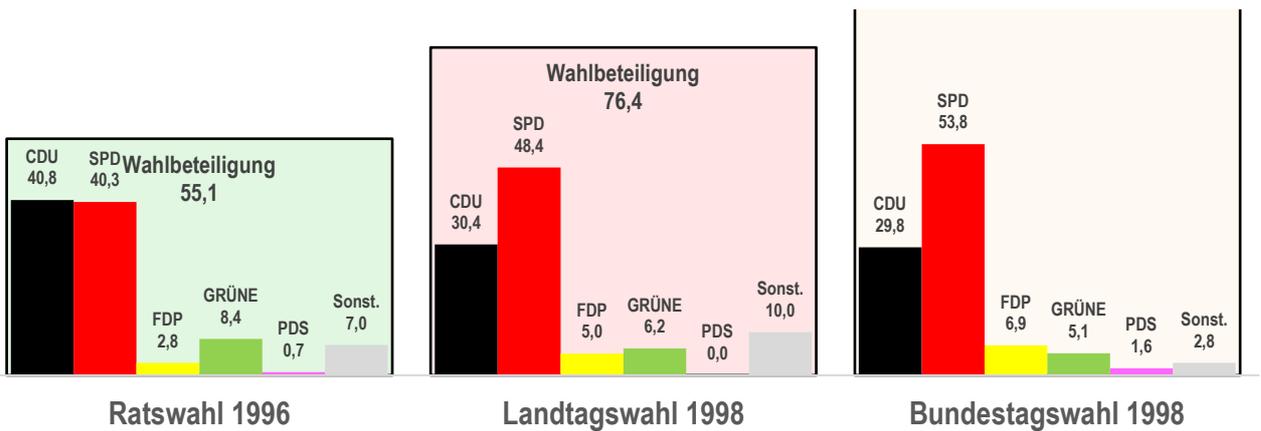
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

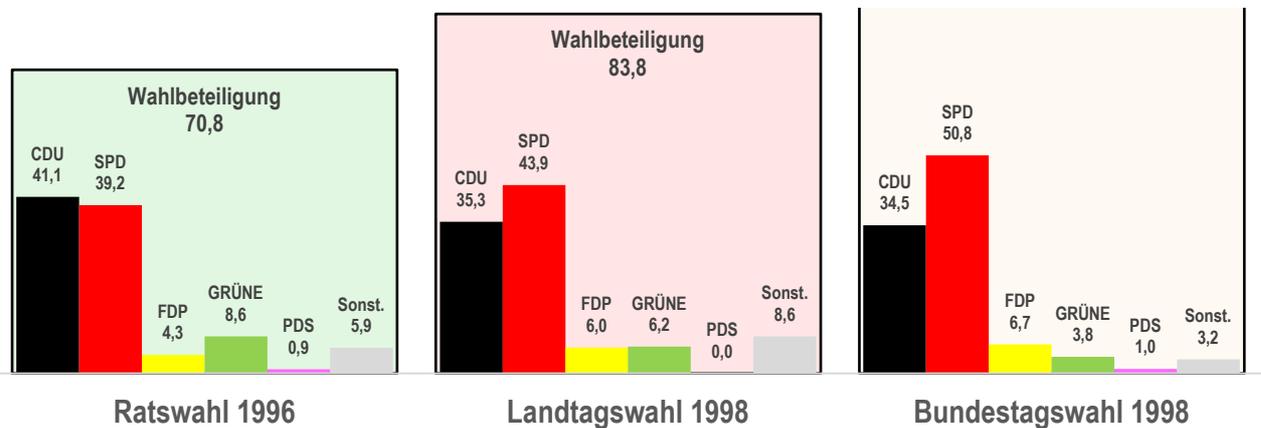
## Wilhelmshaven - Maadebogen (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Langewerth (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



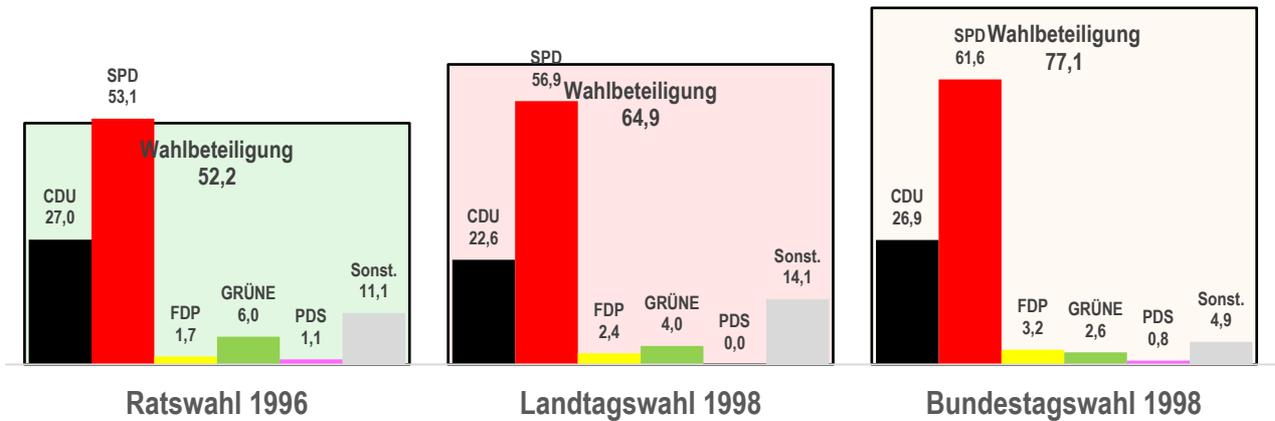
## Wilhelmshaven - Himmelreich/Coldewei (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



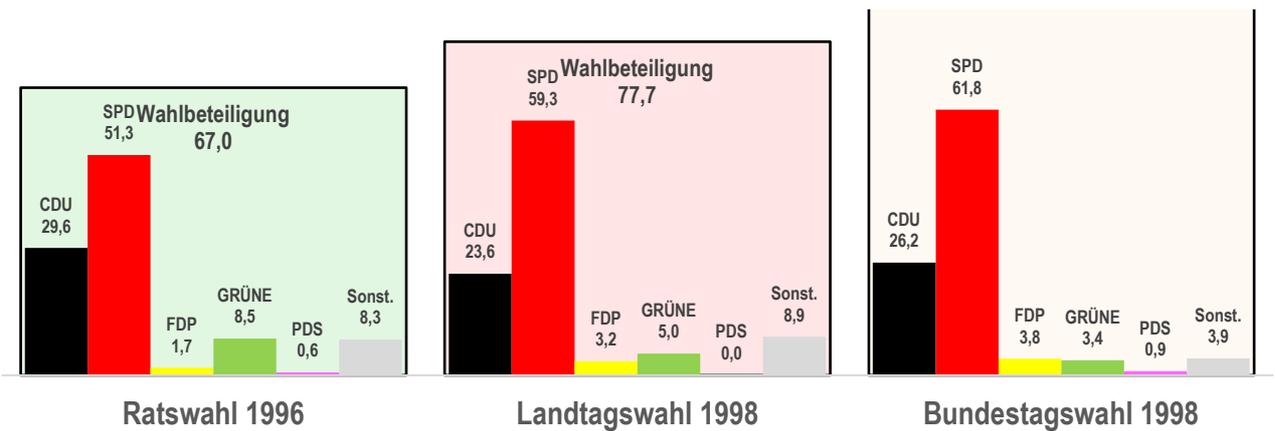
Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

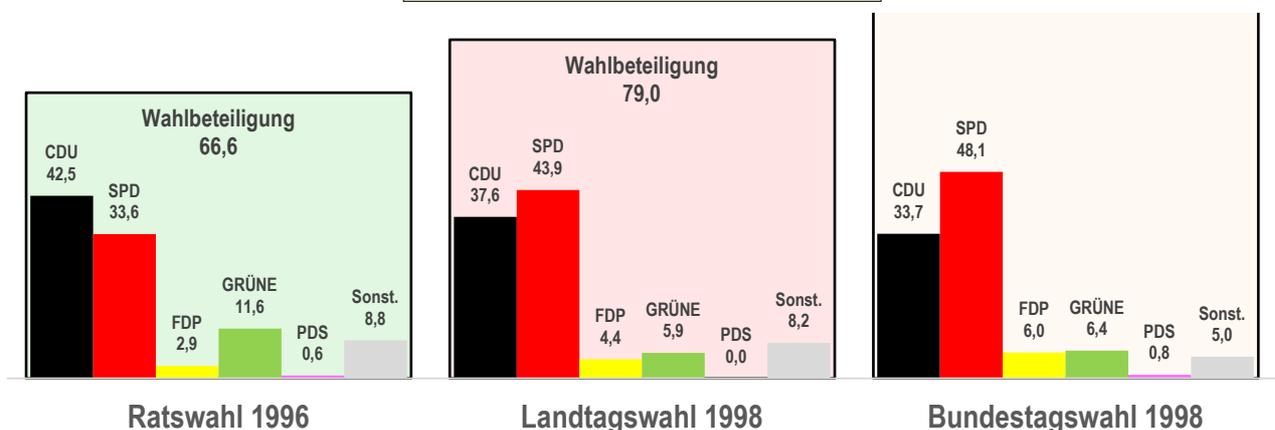
## Wilhelmshaven - F'groden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



## Wilhelmshaven - Voslapp (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



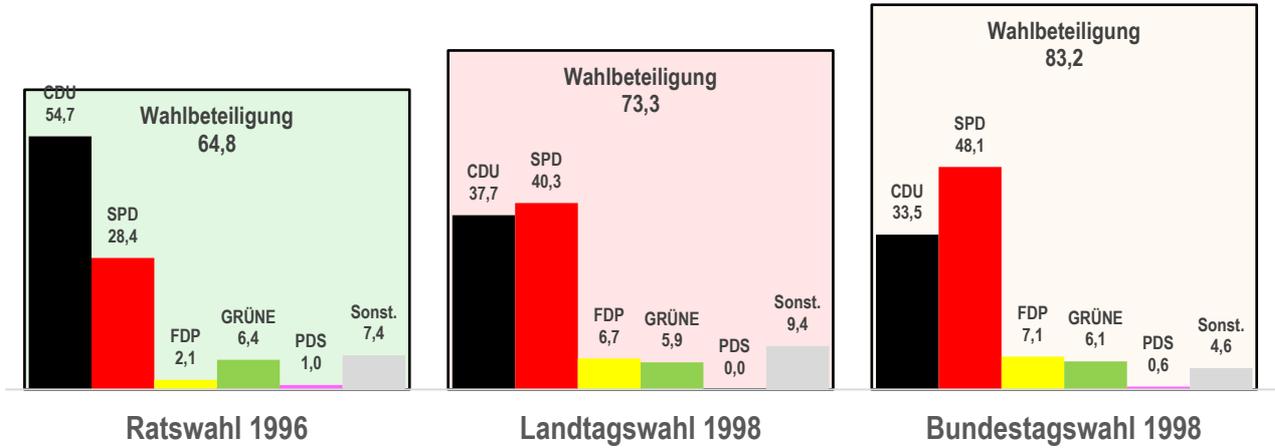
## Wilhelmshaven - Fedderwarden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.

# Ergebnisse der letzten drei Wahlen

## Wilhelmshaven - Sengwarden (Zweit-)Stimmen (Alle Werte in %)



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichartig angeordnet.



Einwohner			Gebäude		
<b>Melderegister</b> 31.12.1998		<b>Geschlecht</b>	<b>Volkszählung</b> 25.5.1987		<b>Gebäude: Größe</b>
nur mit Hauptwohnung im	männlich	3 344 48,46 %	Wohngebäude mit Woh-	mit 1 Wohnung	234 21,52 %
Melderegister erfasste Pers.	weiblich	3 556 51,54 %	nungen	mit 2 Wohnungen	141 12,96 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	<b>insgesamt</b>	<b>6 900</b>	(ohne Wohnheime, ohne	mit 3 - 6 Wohn.	324 29,80 %
		<b>Familienstand</b>	sonstige Gebäude mit	ab 7 Wohnungen	389 35,72 %
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	Daten	Wohnraum)	<b>Gebäude insges.</b>	<b>1 089</b>
	verheiratet, L.	nicht			
	geschieden, L. aufg.	mehr	nur Wohngebäude	Wohnungen insg.	<b>5 962</b>
%- Anteil an Einw. Insgesamt	verwitwet, L. verst.	bekannt			
		<b>Altersgruppe</b>	<b>Wohnungen</b>		
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	219 3,18 %	<b>Volkszählung</b> 25.5.1987		<b>Wohnung: Nutzung</b>
	3 bis unter 6 J.	208 3,01 %	Wohnungen in	bewohnt	5 763 96,66 %
Einwohner lt. Melderegister	6 bis unter 10 J.	286 4,15 %	Wohngebäuden	leerstehend	199 3,34 %
(Amtliche Einwohnerzahl	10 bis unter 15 J.	254 3,68 %		<b>insgesamt</b>	<b>5 962</b>
des Landesamtes für Sta-	15 bis unter 18 J.	255 3,70 %	Wohnungen in	bewohnt	144 96,07 %
tistik Niedersachsen liegt	18 bis unter 20 J.	133 1,93 %	Wohnheimen	leerstehend	6 3,93 %
nur für das Stadtgebiet	20 bis unter 30 J.	933 13,52 %		<b>insgesamt</b>	<b>150</b>
insgesamt vor und ist in	30 bis unter 40 J.	1 159 16,80 %			
der Regel niedriger.)	40 bis unter 50 J.	873 12,65 %	bewohnte Wohnungen in	Mietwohnungen	5 251
	50 bis unter 60 J.	852 12,35 %	Wohngebäuden	Eigentümerwohn.	655
	60 bis unter 65 J.	425 6,16 %			
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	1 296 18,79 %			
		<b>Herkunft</b>	Zahl der Zimmer mit mind.	1 Raum	119 1,96 %
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	6 050 87,69 %	6 qm Fläche zuzügl. evtl.	2 Räume	419 6,88 %
	Ausländer	844 12,23 %	vorhandene Küche	3 Räume	1 903 31,24 %
		<b>Konfession</b>	(aber ohne Bad, WC, Flur)	4 Räume	2 253 36,97 %
		Daten		5 Räume	959 15,73 %
Erfassung bei Zugehörigkeit	evangelisch	nicht mehr	Beispiel: 3-Zimmer-Woh-	6 Räume	287 4,71 %
zu einer öffentlich-rechtlichen	römisch-katholisch	bekannt	nung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	153 2,51 %
Religionsgemeinschaft	Sonst., ohne Ang.			<b>Wohnungen insg.</b>	<b>6 093</b>
				Räume insges.	23 368
				Gesamtfläche qm	<b>441 760</b>
<b>Arbeitsmarkt</b>			<b>Wohnung: Räume</b>		
<b>BA f. Arbeit</b> 30.06.1998	<b>SV-Beschäftigte</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	<b>Wohnung: Baujahr</b>		
Sozialversicherungspflichtig	männlich	Daten nicht	Wohnungen nach Baujahr	bis 1900	1 005 16,50 %
Beschäftigte (Angest., Arb.)	weiblich	mehr zu	(ursprüngliche Fertig-	1901 - 1918	1 418 23,27 %
%-Anteil der Erwerbsspers.	<b>insgesamt</b>	ermitteln	stellung; bei vollkommen	1919 - 1948	791 12,99 %
im Alter von 15 - 65 Jahren)	Deutsche		zerstörten Wohnungen das	1949 - 1957	705 11,58 %
	Ausländer		Jahr des Wiederaufbaus)	1958 - 1968	1 176 19,31 %
				1969 - 1978	627 10,30 %
				ab 1979	369 6,06 %
<b>BA f. Arbeit</b> 30.09.1998		<b>Arbeitslose</b>	<b>Wohnung: Heizung</b>		
%-Anteil der Erwerbss-	männlich	Daten	<b>Fernheizung: Mehrere</b>	Fernheizung	59 0,99 %
personen im Alter von	weiblich	nicht mehr	<u>Gebäude</u> gleichz. beheizt	Block-/Zentralheiz.	2 949 49,32 %
15 bis 65 Jahren	<b>insgesamt</b>	zu ermitteln	<b>Zentralheizung: Mehrere</b>	darunter mit Gas	1 943 65,90 %
			<u>Wohnungen</u> eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	998 33,84 %
Altersgruppen der	Alter bis 25 J.		zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	2 024 33,85 %
Arbeitslosen (%-Anteile	Alter 25 - 55 J.		alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas	1 998 98,71 %
an allen Arbeitslosen)	Alter ab 55 J.		<b>Einzelöfen:</b> nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	darunter mit Heizöl	14 0,70 %
					947 15,84 %

Einwohner			Gebäude		
<b>Melderegister 31.12.1998</b>		<b>Geschlecht</b>	<b>Volkszählung 25.5.1987</b>		<b>Gebäude: Größe</b>
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	3 278 48,10 %	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	39 10,25 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	weiblich	3 536 51,90 %		mit 2 Wohnungen	18 4,66 %
	<b>insgesamt</b>	<b>6 814</b>		mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen	161 41,75 %
				<b>Gebäude insges.</b>	167 43,34 %
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	Daten nicht mehr bekannt	nur Wohngebäude	<b>Wohnungen insg.</b>	<b>385</b>
%- Anteil an Einw. Insgesamt	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.				<b>2 495</b>
				<b>Wohnungen</b>	
				<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	<b>Wohnung: Nutzung</b>
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	216 3,18 %	Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	2 412 96,69 %
	3 bis unter 6 J.	209 3,07 %		leerstehend	83 3,31 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	286 4,20 %		<b>insgesamt</b>	<b>2 495</b>
	10 bis unter 15 J.	250 3,67 %	Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	73 93,25 %
	15 bis unter 18 J.	241 3,53 %		leerstehend	5 6,75 %
	18 bis unter 20 J.	131 1,92 %		<b>insgesamt</b>	<b>78</b>
	20 bis unter 30 J.	922 13,54 %	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	2 303
	30 bis unter 40 J.	1 138 16,70 %		Eigentümerwohn.	182
	40 bis unter 50 J.	847 12,43 %			
	50 bis unter 60 J.	826 12,13 %			
	60 bis unter 65 J.	422 6,20 %			
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	1 320 19,37 %			
					<b>Wohnung: Räume</b>
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	5 936 87,11 %	Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	80 3,11 %
	Ausländer	874 12,83 %		2 Räume	201 7,81 %
				3 Räume	830 32,32 %
				4 Räume	953 37,09 %
				5 Räume	349 13,60 %
				6 Räume	104 4,04 %
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	Daten nicht mehr bekannt	Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	52 2,03 %
	römisch-katholisch			<b>Wohnungen insg.</b>	<b>2 569</b>
	Sonst., ohne Ang.			Räume insges.	9 552
				Gesamtfläche qm	<b>174 768</b>
					<b>Wohnung: Baujahr</b>
<b>Arbeitsmarkt</b>					
<b>BA f. Arbeit 30.06.1998</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900	184 7,15 %
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	Daten nicht mehr zu ermitteln		1901 - 1918	371 14,43 %
%-Anteil der Erwerbsspers. im Alter von 15 - 65 Jahren)	weiblich			1919 - 1948	367 14,29 %
	<b>insgesamt</b>			1949 - 1957	503 19,57 %
	Deutsche			1958 - 1968	782 30,44 %
	Ausländer			1969 - 1978	263 10,22 %
				ab 1979	100 3,90 %
					<b>Wohnung: Heizung</b>
<b>BA f. Arbeit 30.09.1998</b>		<b>Arbeitslose</b>	<b>Fernheizung: Mehrere</b>	Fernheizung	30 1,51 %
%-Anteil der Erwerbsspersonen im Alter von 15 bis 65 Jahren	männlich	Daten nicht mehr zu ermitteln	<b>Gebäude gleichz. beheizt</b>	Block-/Zentralheiz.	944 46,92 %
	weiblich		<b>Zentralheizung: Mehrere</b>	darunter mit Gas	612 64,83 %
	<b>insgesamt</b>		<b>Wohnungen</b> eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	328 34,78 %
Altersgruppen der Arbeitslosen (%-Anteile an allen Arbeitslosen)	Alter bis 25 J.		zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	692 34,41 %
	Alter 25 - 55 J.		<b>Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung</b>	darunter mit Gas	682 98,49 %
	Alter ab 55 J.		<b>Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen</b>	darunter mit Heizöl	5 0,76 %
					345 17,16 %





Einwohner		Gebäude	
<b>Melderegister 31.12.1998</b>	<b>Geschlecht</b>	<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	<b>Gebäude: Größe</b>
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich weiblich <b>insgesamt</b>	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung mit 2 Wohnungen mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen
%- Anteil an Einw. Insgesamt	2 072 44,20 % 2 616 55,80 % <b>4 688</b>	<b>Gebäude insges.</b>	124 18,76 % 33 4,99 % 454 68,68 % 50 7,56 %
L = Lebenspartner(schaft)	<b>Familienstand</b>	nur Wohngebäude	<b>2 923</b>
ledig, unbekannt verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	Daten nicht mehr bekannt	<b>Wohnungen</b>	
%- Anteil an Einw. Insgesamt	<b>Altersgruppe</b>	<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	<b>Wohnung: Nutzung</b>
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J. 3 bis unter 6 J. 6 bis unter 10 J. 10 bis unter 15 J. 15 bis unter 18 J. 18 bis unter 20 J. 20 bis unter 30 J. 30 bis unter 40 J. 40 bis unter 50 J. 50 bis unter 60 J. 60 bis unter 65 J. ab 65 J.	Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt leerstehend <b>insgesamt</b>
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	69 1,47 % 84 1,79 % 105 2,24 % 103 2,20 % 100 2,13 % 76 1,62 % 536 11,43 % 671 14,31 % 457 9,75 % 638 13,61 % 426 9,09 % 1 423 30,35 %	Wohnungen in Wohnheimen	2 871 98,22 % 52 1,78 % <b>2 923</b>
%- Anteil an Einw. Insgesamt	<b>Herkunft</b>	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt leerstehend <b>insgesamt</b>
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche Ausländer	Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	24 96,00 % 1 4,00 % <b>25</b>
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch römisch-katholisch Sonst., ohne Ang.	Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	Mietwohnungen Eigentümerwohn. <b>2 746</b> 149
	<b>Konfession</b>	<b>Wohnungen insg.</b>	<b>Wohnung: Räume</b>
	Daten nicht mehr bekannt	Räume insges. Gesamtfläche qm	10 0,34 % 212 7,20 % 1 492 50,66 % 894 30,36 % 221 7,50 % 52 1,77 % 64 2,17 % <b>2 945</b>
	<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Wohnungen nach Baujahr</b>	<b>Wohnung: Baujahr</b>
<b>BA f. Arbeit 30.06.1998</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	(ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900 1901 - 1918 1919 - 1948 1949 - 1957 1958 - 1968 1969 - 1978 ab 1979
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich weiblich <b>insgesamt</b>		22 0,75 % 404 13,72 % 1 675 56,88 % 254 8,62 % 462 15,69 % 67 2,28 % 61 2,07 %
%-Anteil der Erwerbsspers. im Alter von 15 - 65 Jahren)	Deutsche Ausländer	<b>Fernheizung: Mehrere</b>	<b>Wohnung: Heizung</b>
		Gebäude gleichz. beheizt	0,00 % 952 32,83 %
		<b>Zentralheizung: Mehrere</b>	darunter mit Gas 875 91,91 %
		Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	darunter mit Heizöl 76 7,98 %
		<b>Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung</b>	Etagenheizung darunter mit Gas 1 446 49,86 %
		<b>Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen</b>	darunter mit Heizöl 4 0,28 %
			502 17,31 %

Einwohner	
<b>Melderegister 31.12.1998</b>	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich weiblich
%- Anteil an Einw. Insgesamt	<b>insgesamt</b>
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.
%- Anteil an Einw. Insgesamt	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J. 3 bis unter 6 J. 6 bis unter 10 J. 10 bis unter 15 J. 15 bis unter 18 J. 18 bis unter 20 J. 20 bis unter 30 J. 30 bis unter 40 J. 40 bis unter 50 J. 50 bis unter 60 J. 60 bis unter 65 J. ab 65 J.
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	
%- Anteil an Einw. Insgesamt	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche Ausländer
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch römisch-katholisch Sonst., ohne Ang.
Arbeitsmarkt	
<b>BA f. Arbeit 30.06.1998</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich weiblich
%-Anteil der Erwerbspers. im Alter von 15 - 65 Jahren)	<b>insgesamt</b>
	Deutsche Ausländer
<b>BA f. Arbeit 30.09.1998</b>	
%-Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 65 Jahren	männlich weiblich
	<b>insgesamt</b>
Altersgruppen der Arbeitslosen (%.Anteile an allen Arbeitslosen)	Alter bis 25 J. Alter 25 - 55 J. Alter ab 55 J.

Gebäude	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung mit 2 Wohnungen mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen
nur Wohngebäude	<b>Gebäude insges.</b> <b>Wohnungen insg.</b>
	<b>Gebäude: Größe</b>
	670 65,56 % 140 13,70 % 196 19,18 % 16 1,57 % <b>1 022</b> <b>1 921</b>
Wohnungen	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt leerstehend
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt leerstehend
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen Eigentümerwohn.
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum 2 Räume 3 Räume 4 Räume 5 Räume 6 Räume ab 7 Räume
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	
	<b>Wohnungen insg.</b> <b>Räume insges.</b> <b>Gesamtfläche qm</b>
	<b>Wohnung: Nutzung</b>
	1 832 95,37 % 89 4,63 % <b>1 921</b> 30 90,91 % 3 9,09 % <b>33</b> 1 086 776 <b>Wohnung: Räume</b>
	15 0,77 % 105 5,37 % 407 20,83 % 540 27,64 % 418 21,39 % 276 14,12 % 193 9,88 % <b>1 954</b> 8 813 <b>161 351</b>
	<b>Wohnung: Baujahr</b>
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900 1901 - 1918 1919 - 1948 1949 - 1957 1958 - 1968 1969 - 1978 ab 1979
	60 3,07 % 335 17,14 % 583 29,84 % 152 7,78 % 445 22,77 % 328 16,79 % 51 2,61 %
	<b>Wohnung: Heizung</b>
<b>Fernheizung:</b> Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Fernheizung Block-/Zentralheiz.
<b>Zentralheizung:</b> Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	darunter mit Gas darunter mit Heizöl
<b>Etagenheizung:</b> Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas darunter mit Heizöl
<b>Einzelöfen:</b> nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	
	1 0,05 % 1 229 65,93 % 1 029 83,73 % 195 15,87 % 469 25,16 % 463 98,72 % 4 0,85 % 165 8,85 %





Einwohner		Geschlecht		Gebäude		Gebäude: Größe	
<b>Melderegister 31.12.1998</b>		<b>Geschlecht</b>		<b>Volkszählung 25.5.1987</b>		<b>Gebäude: Größe</b>	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	1 216	48,45 %	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	115	41,07 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	weiblich	1 294	51,55 %		mit 2 Wohnungen	21	7,50 %
	<b>insgesamt</b>	<b>2 510</b>			mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen	96	34,29 %
<b>L = Lebenspartner(schaft)</b>	ledig, unbekannt	<b>Familienstand</b>			<b>Gebäude insges.</b>	48	17,14 %
	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	Daten nicht mehr bekannt		nur Wohngebäude	<b>Wohnungen insg.</b>	<b>280</b>	
%- Anteil an Einw. Insgesamt						<b>1 114</b>	
<b>Altersgruppen in Jahren</b>		<b>Altersgruppe</b>		<b>Wohnungen</b>			
0 bis unter 3 J.		62	2,47 %	<b>Volkszählung 25.5.1987</b>		<b>Wohnung: Nutzung</b>	
3 bis unter 6 J.		64	2,55 %	Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	1 108	99,46 %
6 bis unter 10 J.		115	4,58 %		leerstehend	6	0,54 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 15 J.	93	3,71 %		<b>insgesamt</b>	<b>1 114</b>	
	10 bis unter 18 J.	81	3,23 %	Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	5	100,00 %
	15 bis unter 20 J.	30	1,20 %		leerstehend		0,00 %
	20 bis unter 30 J.	205	8,17 %		<b>insgesamt</b>	<b>5</b>	
	30 bis unter 40 J.	331	13,19 %	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	831	
	40 bis unter 50 J.	321	12,79 %		Eigentümerwohn.	282	
	50 bis unter 60 J.	484	19,28 %				
	60 bis unter 65 J.	296	11,79 %				
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	428	17,05 %				
		<b>Herkunft</b>		Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	4	0,36 %
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	2 459	97,97 %		2 Räume	19	1,70 %
	Ausländer	51	2,03 %		3 Räume	122	10,90 %
		<b>Konfession</b>			4 Räume	499	44,59 %
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	Daten nicht mehr bekannt			5 Räume	351	31,37 %
	römisch-katholisch			Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	6 Räume	65	5,81 %
	Sonst., ohne Ang.				ab 7 Räume	59	5,27 %
					<b>Wohnungen insg.</b>	<b>1 119</b>	
					Räume insges.	5 001	
					Gesamtfläche qm	<b>93 095</b>	
<b>Arbeitsmarkt</b>				<b>Wohnung: Räume</b>			
<b>BA f. Arbeit 30.06.1998</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>		<b>Wohnung: Baujahr</b>			
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	Daten nicht mehr zu ermitteln		Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900	39	3,49 %
%-Anteil der Erwerbspers. im Alter von 15 - 65 Jahren)	weiblich				1901 - 1918	34	3,04 %
	<b>insgesamt</b>				1919 - 1948	60	5,36 %
	Deutsche				1949 - 1957	2	0,18 %
	Ausländer				1958 - 1968	81	7,24 %
					1969 - 1978	763	68,19 %
					ab 1979	140	12,51 %
<b>BA f. Arbeit 30.09.1998</b>		<b>Arbeitslose</b>		<b>Wohnung: Heizung</b>			
%-Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 65 Jahren	männlich	Daten nicht mehr zu ermitteln		<b>Fernheizung: Mehrere</b>	Fernheizung	129	11,58 %
	weiblich			<b>Gebäude gleichz. beheizt</b>	Block-/Zentralheiz.	821	73,70 %
	<b>insgesamt</b>			<b>Zentralheizung: Mehrere</b>	darunter mit Gas	566	68,94 %
	Deutsche			<b>Wohnungen</b> eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	254	30,94 %
	Ausländer			zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	142	12,75 %
<b>Altersgruppen der Arbeitslosen (%.Anteile an allen Arbeitslosen)</b>	Alter bis 25 J.			<b>Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung</b>	darunter mit Gas	141	99,30 %
	Alter 25 - 55 J.				darunter mit Heizöl	1	0,70 %
	Alter ab 55 J.			<b>Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen</b>		22	1,97 %

Einwohner	
<b>Melderegister 31.12.1998</b>	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich weiblich
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	<b>insgesamt</b>
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J. 3 bis unter 6 J. 6 bis unter 10 J. 10 bis unter 15 J. 15 bis unter 18 J. 18 bis unter 20 J. 20 bis unter 30 J. 30 bis unter 40 J. 40 bis unter 50 J. 50 bis unter 60 J. 60 bis unter 65 J. ab 65 J.
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	
<i>%- Anteil an Einw. Insgesamt</i>	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche Ausländer
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch römisch-katholisch Sonst., ohne Ang.
Arbeitsmarkt	
<b>BA f. Arbeit 30.06.1998</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich weiblich
<i>%-Anteil der Erwerbspers. im Alter von 15 - 65 Jahren)</i>	<b>insgesamt</b>
	Deutsche Ausländer
<b>BA f. Arbeit 30.09.1998</b>	<b>Arbeitslose</b>
<i>%-Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 65 Jahren</i>	männlich weiblich
	<b>insgesamt</b>
Altersgruppen der Arbeitslosen ( <i>%-Anteile an allen Arbeitslosen</i> )	Alter bis 25 J. Alter 25 - 55 J. Alter ab 55 J.

Gebäude	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung mit 2 Wohnungen mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen
<b>Gebäude insges.</b>	<b>102</b>
nur Wohngebäude	<b>Wohnungen insg. 164</b>
Wohnungen	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt leerstehend
<b>insgesamt</b>	<b>164</b>
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt leerstehend
<b>insgesamt</b>	<b>3</b>
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen Eigentümerwohn.
	59 105
Wohnung: Räume	
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum 2 Räume 3 Räume 4 Räume 5 Räume 6 Räume ab 7 Räume
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	
<b>Wohnungen insg.</b>	<b>167</b>
<b>Räume insges.</b>	<b>856</b>
<b>Gesamtfläche qm</b>	<b>18 219</b>
Wohnung: Baujahr	
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900 1901 - 1918 1919 - 1948 1949 - 1957 1958 - 1968 1969 - 1978 ab 1979
	7 30 4 3 9 102 12
	4,19 % 17,96 % 2,40 % 1,80 % 5,39 % 61,08 % 7,19 %
Wohnung: Heizung	
<b>Fernheizung:</b> Mehrere Gebäude gleichz. beheizt	Fernheizung Block-/Zentralheiz.
<b>Zentralheizung:</b> Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	darunter mit Gas darunter mit Heizöl Etagenheizung
<b>Etagenheizung:</b> Quelle für alle Räume einer Wohnung	darunter mit Gas darunter mit Heizöl
<b>Einzelöfen:</b> nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	
	0,00 % 93,90 % 92,21 % 7,14 % 3,05 % 100,00 % 0,00 % 3,05 %



Einwohner			Gebäude		
<b>Melderegister 31.12.1998</b>		<b>Geschlecht</b>	<b>Volkszählung 25.5.1987</b>		<b>Gebäude: Größe</b>
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	1 056 50,43 %	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung	282 91,26 %
%- Anteil an Einw. Insgesamt	weiblich	1 038 49,57 %		mit 2 Wohnungen	23 7,44 %
	<b>insgesamt</b>	<b>2 094</b>		mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen	4 1,29 %
				<b>Gebäude insges.</b>	0,00 %
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt	Daten nicht mehr bekannt	nur Wohngebäude	<b>Wohnungen insg.</b>	<b>309</b>
%- Anteil an Einw. Insgesamt	verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.				<b>340</b>
				<b>Wohnungen</b>	
				<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	<b>Wohnung: Nutzung</b>
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J.	36 1,72 %	Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt	339 99,71 %
	3 bis unter 6 J.	57 2,72 %		leerstehend	1 0,29 %
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J.	148 7,07 %		<b>insgesamt</b>	<b>340</b>
	10 bis unter 15 J.	173 8,26 %	Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt	1 100,00 %
	15 bis unter 18 J.	170 8,12 %		leerstehend	0,00 %
	18 bis unter 20 J.	81 3,87 %		<b>insgesamt</b>	<b>1</b>
	20 bis unter 30 J.	175 8,36 %	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen	42
	30 bis unter 40 J.	293 13,99 %		Eigentümerwohn.	298
	40 bis unter 50 J.	516 24,64 %			
	50 bis unter 60 J.	288 13,75 %			
	60 bis unter 65 J.	57 2,72 %			
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ab 65 J.	100 4,78 %			
					<b>Wohnung: Räume</b>
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche	2 065 98,62 %	Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum	2 0,59 %
	Ausländer	29 1,38 %		2 Räume	2 0,59 %
				3 Räume	12 3,52 %
				4 Räume	33 9,68 %
				5 Räume	112 32,84 %
				6 Räume	106 31,09 %
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch	Daten nicht mehr bekannt	Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	ab 7 Räume	74 21,70 %
	römisch-katholisch			<b>Wohnungen insg.</b>	<b>341</b>
	Sonst., ohne Ang.			Räume insges.	1 937
				Gesamtfläche qm	<b>41 590</b>
					<b>Wohnung: Baujahr</b>
<b>Arbeitsmarkt</b>					
<b>BA f. Arbeit 30.06.1998</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900	0,00 %
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	Daten nicht mehr zu ermitteln		1901 - 1918	0,00 %
%-Anteil der Erwerbsspers. im Alter von 15 - 65 Jahren)	weiblich			1919 - 1948	0,00 %
	<b>insgesamt</b>			1949 - 1957	1 0,29 %
	Deutsche			1958 - 1968	0,00 %
	Ausländer			1969 - 1978	0,00 %
				ab 1979	340 99,71 %
					<b>Wohnung: Heizung</b>
<b>BA f. Arbeit 30.09.1998</b>		<b>Arbeitslose</b>	<b>Fernheizung: Mehrere</b>	Fernheizung	0,00 %
%-Anteil der Erwerbsspersonen im Alter von 15 bis 65 Jahren	männlich	Daten nicht mehr zu ermitteln	<b>Gebäude gleichz. beheizt</b>	Block-/Zentralheiz.	315 92,65 %
	weiblich		<b>Zentralheizung: Mehrere</b>	darunter mit Gas	313 99,37 %
	<b>insgesamt</b>		<b>Wohnungen</b> eines Gebäudes	darunter mit Heizöl	2 0,63 %
Altersgruppen der Arbeitslosen (%-Anteile an allen Arbeitslosen)	Alter bis 25 J.		zentral (z.B. Keller) beheizt	Etagenheizung	21 6,18 %
	Alter 25 - 55 J.		<b>Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung</b>	darunter mit Gas	21 100,00 %
	Alter ab 55 J.		<b>Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen</b>	darunter mit Heizöl	0,00 %
					4 1,18 %





Einwohner		Gebäude	
<b>Melderegister 31.12.1998</b>		<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	<b>Gebäude: Größe</b>
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung mit 2 Wohnungen mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen
%- Anteil an Einw. Insgesamt	weiblich <b>insgesamt</b>	nur Wohngebäude	331 23,15 % 263 18,39 % 806 56,36 % 30 2,10 %
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	<b>Gebäude insges.</b>	<b>1 430</b>
%- Anteil an Einw. Insgesamt		Wohnungen insg.	<b>4 542</b>
Altersgruppen in Jahren		<b>Wohnungen</b>	<b>Volkszählung 25.5.1987</b>
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	0 bis unter 3 J. 3 bis unter 6 J. 6 bis unter 10 J. 10 bis unter 15 J. 15 bis unter 18 J. 18 bis unter 20 J. 20 bis unter 30 J. 30 bis unter 40 J. 40 bis unter 50 J. 50 bis unter 60 J. 60 bis unter 65 J. ab 65 J.		<b>Wohnung: Nutzung</b>
%- Anteil an Einw. Insgesamt			Wohnungen in Wohngebäuden
			bewohnt leerstehend <b>insgesamt</b>
			4 496 98,99 % 46 1,01 % <b>4 542</b>
			Wohnungen in Wohnheimen
			bewohnt leerstehend <b>insgesamt</b>
			66 98,51 % 1 1,49 % <b>67</b>
			bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden
			Mietwohnungen Eigentümerwohn.
			4 249 313
			<b>Wohnung: Räume</b>
			Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)
			1 Raum 2 Räume 3 Räume 4 Räume 5 Räume 6 Räume ab 7 Räume
			33 0,72 % 316 6,86 % 1 455 31,58 % 1 776 38,55 % 718 15,58 % 184 3,99 % 125 2,71 %
			<b>Wohnungen insg.</b>
			<b>4 607</b>
			Räume insges.
			<b>17 786</b>
			<b>Gesamtfläche qm</b>
			<b>288 961</b>
			<b>Wohnung: Baujahr</b>
			Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)
			bis 1900 1901 - 1918 1919 - 1948 1949 - 1957 1958 - 1968 1969 - 1978 ab 1979
			11 0,24 % 1 0,02 % 2 895 62,84 % 416 9,03 % 703 15,26 % 447 9,70 % 134 2,91 %
			<b>Wohnung: Heizung</b>
			<b>Fernheizung: Mehrere</b>
			Fernheizung
			62 1,36 %
			<b>Gebäude gleichz. beheizt</b>
			Block-/Zentralheiz.
			2 495 54,55 %
			<b>Zentralheizung: Mehrere</b>
			darunter mit Gas
			2 164 86,73 %
			<b>Wohnungen</b> eines Gebäudes
			darunter mit Heizöl
			324 12,99 %
			<b>zentral (z.B. Keller) beheizt</b>
			Etagenheizung
			1 374 30,04 %
			<b>Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung</b>
			darunter mit Gas
			1 358 98,84 %
			darunter mit Heizöl
			8 0,58 %
			<b>Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehr.-Öfen</b>
			643 14,06 %
<b>Arbeitsmarkt</b>		<b>Arbeitslose</b>	
<b>BA f. Arbeit 30.06.1998</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich	Daten nicht mehr zu ermitteln	
%-Anteil der Erwerbspers. im Alter von 15 - 65 Jahren)	weiblich <b>insgesamt</b>		
	Deutsche Ausländer		
<b>BA f. Arbeit 30.09.1998</b>			
%-Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 65 Jahren	männlich weiblich <b>insgesamt</b>	Daten nicht mehr zu ermitteln	
Altersgruppen der Arbeitslosen (%.Anteile an allen Arbeitslosen)	Alter bis 25 J. Alter 25 - 55 J. Alter ab 55 J.		



Einwohner		Gebäude	
<b>Melderegister 31.12.1998</b>	<b>Geschlecht</b>	<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	<b>Gebäude: Größe</b>
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich 880 49,97 % weiblich 881 50,03 % <b>insgesamt 1 761</b>	Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung 513 91,44 % mit 2 Wohnungen 43 7,66 % mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen 5 0,89 % 0,00 %
L = Lebenspartner(schaft)	<b>Familienstand</b>	nur Wohngebäude	<b>Gebäude insges. 561</b>
%- Anteil an Einw. Insgesamt	ledig, unbekannt verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.	Wohnungen insg.	<b>621</b>
Altersgruppen in Jahren	<b>Altersgruppe</b>	<b>Wohnungen</b>	<b>Wohnung: Nutzung</b>
0 bis unter 3 J.	30 1,70 %	Volkszählung 25.5.1987	Wohnungen in bewohnt 615 99,03 % Wohngebäuden leerstehend 6 0,97 % <b>insgesamt 621</b>
3 bis unter 6 J.	44 2,50 %	Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt 15 100,00 % leerstehend 0,00 % <b>insgesamt 15</b>
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	6 bis unter 10 J. 108 6,13 % 10 bis unter 15 J. 93 5,28 % 15 bis unter 18 J. 103 5,85 % 18 bis unter 20 J. 44 2,50 % 20 bis unter 30 J. 143 8,12 % 30 bis unter 40 J. 214 12,15 % 40 bis unter 50 J. 285 16,18 % 50 bis unter 60 J. 377 21,41 % 60 bis unter 65 J. 128 7,27 % ab 65 J. 192 10,90 %	bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen 126 Eigentümerwohn. 504
%- Anteil an Einw. Insgesamt	<b>Herkunft</b>	Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	<b>Wohnung: Räume</b>
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche 1 739 98,75 % Ausländer 22 1,25 %	1 Raum 1 2 Räume 9 3 Räume 29 4 Räume 100 5 Räume 174 6 Räume 149 ab 7 Räume 175	0,00 % 1,42 % 4,56 % 15,72 % 27,36 % 23,43 % 27,52 % <b>636</b>
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	<b>Konfession</b>	Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	<b>Wohnungen insg. 3 596</b> Räume insges. <b>74 821</b>
evangelisch römisch-katholisch Sonst., ohne Ang.	Daten nicht mehr bekannt	<b>Wohnungen nach Baujahr</b>	<b>Wohnung: Baujahr</b>
<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Arbeitslose</b>	Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900 68 10,69 % 1901 - 1918 25 3,93 % 1919 - 1948 21 3,30 % 1949 - 1957 13 2,04 % 1958 - 1968 78 12,26 % 1969 - 1978 234 36,79 % ab 1979 197 30,97 %
<b>BA f. Arbeit 30.06.1998</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>	<b>Ferneheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt</b>	<b>Wohnung: Heizung</b>
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich weiblich <b>insgesamt</b>	Ferneheizung Block-/Zentralheiz. darunter mit Gas	1 0,16 % 565 89,54 % 467 82,65 % 95 16,81 % 22 3,49 % 19 86,36 % 3 13,64 % 43 6,81 %
%-Anteil der Erwerbspers. im Alter von 15 - 65 Jahren)	Deutsche Ausländer	<b>Zentralheizung: Mehrere Wohnungen</b> eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt	
<b>BA f. Arbeit 30.09.1998</b>	<b>Arbeitslose</b>	<b>Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung</b>	
%-Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 65 Jahren	männlich weiblich <b>insgesamt</b>	Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen	
Altersgruppen der Arbeitslosen (%.Anteile an allen Arbeitslosen)	Alter bis 25 J. Alter 25 - 55 J. Alter ab 55 J.		

Einwohner	
<b>Melderegister 31.12.1998</b>	
nur mit Hauptwohnung im Melderegister erfasste Pers.	männlich weiblich
%- Anteil an Einw. Insgesamt	<b>insgesamt</b>
L = Lebenspartner(schaft)	ledig, unbekannt verheiratet, L. geschieden, L. aufg. verwitwet, L. verst.
%- Anteil an Einw. Insgesamt	
Altersgruppen in Jahren	0 bis unter 3 J. 3 bis unter 6 J. 6 bis unter 10 J. 10 bis unter 15 J. 15 bis unter 18 J. 18 bis unter 20 J. 20 bis unter 30 J. 30 bis unter 40 J. 40 bis unter 50 J. 50 bis unter 60 J. 60 bis unter 65 J. ab 65 J.
Einwohner lt. Melderegister (Amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen liegt nur für das Stadtgebiet insgesamt vor und ist in der Regel niedriger.)	
%- Anteil an Einw. Insgesamt	
incl. mit Migrationshintergrund	Deutsche Ausländer
Erfassung bei Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	evangelisch römisch-katholisch Sonst., ohne Ang.
Arbeitsmarkt	
<b>BA f. Arbeit 30.06.1998</b>	<b>SV-Beschäftigte</b>
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Angest., Arb.)	männlich weiblich
%-Anteil der Erwerbspers. im Alter von 15 - 65 Jahren)	<b>insgesamt</b>
	Deutsche Ausländer
<b>BA f. Arbeit 30.09.1998</b>	
%-Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 65 Jahren	männlich weiblich
	<b>insgesamt</b>
Altersgruppen der Arbeitslosen (%.Anteile an allen Arbeitslosen)	Alter bis 25 J. Alter 25 - 55 J. Alter ab 55 J.

Gebäude	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	
Wohngebäude mit Wohnungen (ohne Wohnheime, ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)	mit 1 Wohnung mit 2 Wohnungen mit 3 - 6 Wohn. ab 7 Wohnungen
nur Wohngebäude	<b>Gebäude insges.</b> <b>Wohnungen insg.</b>
	<b>Gebäude: Größe</b>
	313 88,17 % 37 10,42 % 5 1,41 % 0,00 % <b>355</b> <b>405</b>
Wohnungen	
<b>Volkszählung 25.5.1987</b>	
Wohnungen in Wohngebäuden	bewohnt leerstehend
Wohnungen in Wohnheimen	bewohnt leerstehend
bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Mietwohnungen Eigentümerwohn.
Zahl der Zimmer mit mind. 6 qm Fläche zuzügl. evtl. vorhandene Küche (aber ohne Bad, WC, Flur)	1 Raum 2 Räume 3 Räume 4 Räume 5 Räume 6 Räume ab 7 Räume
Beispiel: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche = 4 R.	
	<b>Wohnungen insg.</b> <b>Räume insges.</b> <b>Gesamtfläche qm</b>
	<b>Wohnung: Nutzung</b>
	400 98,77 % 5 1,23 % <b>405</b> 34 97,14 % 1 2,86 % <b>35</b> 141 293
	<b>Wohnung: Räume</b>
	1 0,23 % 6 1,36 % 38 8,64 % 109 24,77 % 108 24,55 % 77 17,50 % 101 22,95 % <b>440</b> 2 345 <b>47 966</b>
	<b>Wohnung: Baujahr</b>
Wohnungen nach Baujahr (ursprüngliche Fertigstellung; bei vollkommen zerstörten Wohnungen das Jahr des Wiederaufbaus)	bis 1900 1901 - 1918 1919 - 1948 1949 - 1957 1958 - 1968 1969 - 1978 ab 1979
	107 24,32 % 47 10,68 % 30 6,82 % 39 8,86 % 83 18,86 % 78 17,73 % 56 12,73 %
	<b>Wohnung: Heizung</b>
<b>Fernheizung: Mehrere Gebäude gleichz. beheizt</b>	Fernheizung Block-/Zentralheiz.
<b>Zentralheizung: Mehrere Wohnungen eines Gebäudes zentral (z.B. Keller) beheizt</b>	darunter mit Gas darunter mit Heizöl Etagenheizung
<b>Etagenheizung: Quelle für alle Räume einer Wohnung</b>	darunter mit Gas darunter mit Heizöl
<b>Einzelöfen: nur für 1-2 R. Einz.-/Mehrr.-Öfen</b>	
	0,00 % 348 79,63 % 205 58,91 % 132 37,93 % 4 0,92 % 4 100,00 % 0,00 % 85 19,45 %